



ELSENER NACHRICHTEN

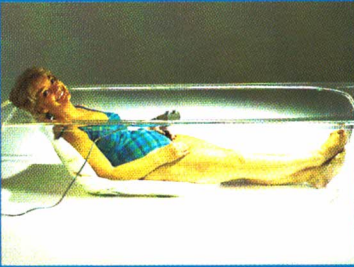
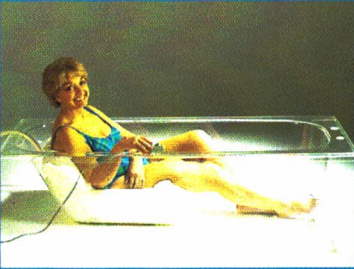


Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. • Herbst 2004 • Nr. 163



Wanderzeit – unterwegs in Wald und Feld
Hier die Wanderer beim Wandertag
des Heimat- und Verkehrsvereins
(Bericht im Innenteil der Ausgabe)
Foto: Hubert Steins

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen



AS Vertriebs GmbH

Andreas Schlenger

Fohling 24

33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 0 52 54 / 93 66 - 0

Fax: 0 52 54 / 93 66 - 29

Moderner “Coffee” in traditionellem Ambiente

Coffee-Shops liegen voll im Trend. Besonders junge Leute nehmen morgens gern einen Milchkaffee im Becher mit, treffen sich nach der Arbeit auf einen Espresso zum Reden und Ausspannen. In ländlichen Gebieten tauchen die Kaffee-Bars noch selten auf. Und in Elsen gab es bisher keine einzige davon.

Bäcker- und Konditormeister Gerd Benslips wollte das ändern. Das Geschäft in der Von-Ketteler-Str. 25 wurde mit einer seitlichen Fensterfront transparenter gestaltet. Die Mischung aus Alt und Modern ist es, die den besonderen Reiz dieses Geschäftes ausmacht. Auf der Kaffeekarte finden sich Kaffeespezialitäten wie Benslips Bester, Espresso Classico, Cappuccino, Latte Macchiato Caramello oder die Sommerspecials Frozen Moccha und Frozen Chocolate.

Hochwertige Kaffeesorten auch im Außerhaus-Verkauf

Natürlich bekommen Kunden weiterhin Brot, Brötchen und sonstige Backwaren bei Benslips. Zukünftig will der Bäckermeister seinen Kunden jedoch auch hochwertigen Kaffee im Außerhaus-Verkauf anbieten. Als Bohnen oder direkt im Geschäft frisch gemahlen, gehen nur die besten Sorten über den Ladentisch. Der Kunde hat die Wahl zwischen fünf verschiedenen Premium-Kaffees frisch aus der Kaffeeschütte. Außerdem führt Benslips Coffee-Flavours der amerikanischen Nobel-Marke DaVinci.

Schon seit Generationen hat sich der Familienbetrieb für das Thema Kaffee interessiert. Die Geschäftsgeschichte reicht zurück bis ins Jahr 1669. Ganz klar, dass Benslips die Tradition fortsetzen möchte. Sein Handwerk hat er von der Pike auf gelernt, absolvierte

verschiedenste Ausbildungen bei bekannten Konditoren im In- und Ausland, wurde mehrfach ausgezeichnet. Intensiv beschäftigte er sich mit der Kaffeezubereitung und den Eigenheiten des aromatischen Getränks. Die neue Kaffee-Bar war sein Traum. Bei der Qualität der schwarzen Bohnen ist Benslips penibel. Er sortiert aus, prüft den Geruch und führt Proben durch. Die Kunden sollen das würzige Aroma erleben und sich bewusst für den Kaffee entscheiden, der ihnen den höchsten Genuss bietet. Der Kaffee aus ökologischem Anbau wird in kleinen Mengen geröstet, um das Aroma zu erhalten und das dunkle Getränk verträglicher zu machen.

Benslips ist überzeugt: Qualität und Service ist mehr wert als Dumping-Preise und schnelle Abfertigung. Eine Tasse guter Kaffee, ein Lächeln der Verkäuferinnen – es sind Kleinigkeiten, die dem Leben immer wieder Schwung geben.



BENSLIPS-KAFFEE

Den echten Benslips-Kaffee können Sie jetzt auch in unserem Geschäft an der Von-Ketteler-Straße genießen.

Sonntags von 08⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr geöffnet.




Probiergutschein
für 1 Kaffeespezialität
nach Wahl
gratis



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Franz-Josef Brinkmann
Anton-Hartmann-Str. 18
33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 6 81 56
E-Mail: FJ.Brinkmann@t-online.de

Rolf-Dietrich Müller
Telefon (0 52 54) 6 78 97

Jürgen Nolte
Telefon (0 52 54) 6 02 94

Hubert Steins
Telefon (0 52 54) 6 08 99

Impressum

- Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Geschäftsführer: Franz-Josef Brinkmann, Anton-Hartmann-Straße 18,
33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 68156
- Redaktion: Heinz Mersch, Elser Kirchstraße 18, 33106 Paderborn-Elsen,
Telefon: 05254 / 5196
Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, 33106 Paderborn-Elsen,
Telefon: 05254 / 67412, E-Mail: agnes.stollmeier@t-online.de
- Anzeigen: Ulrich Leifeld, Thomas-Mann-Straße 4, 33106 Paderborn-Elsen,
Telefon: 05254 / 67581
- Satz u. Layout: text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen,
Telefon: 05254 / 65203, Telefax: 05254 / 65587,
E-Mail: textunddesign@t-online.de
- Druck: Digitaldruck M. Hansmann, Wewerstraße 40, 33106 Paderborn-Elsen,
Telefon: 05254 / 65395
- Auflage: 3.000

Über Artikel auf Diskette oder per E-Mail freuen wir uns besonders!

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung
durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme
jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Humpert



Garten- u. Landschaftsbau GmbH

Gartengestaltung • Pflanzarbeiten • Zaunbau
Teichanlagen • Fäll- & Rodungsarbeiten • Wege- & Mauerbau

Detmolder Straße 432
33104 PB-Marienloh

Tel.: 0 52 52 / 32 44
Fax: 0 52 52 / 32 66

Ihr Experte für Garten- und Landschaftsbau



Ihr Fachmarkt

...für Haus, Garten, Tier

Herbstzauber

Sommer-/Winterheide

Knospenblüher ab € 0,89

Stiefmütterchen

F1-Hybriden, getopft ab € 0,45

Hornveilchen, Silberblatt,

Enzian, Veronica u.v.m.

Buchsbaum-Kugel

30 cm € 9,50

Top-Angebote:

Bündelbriketts (Union)

25 kg € 4,99

Kaminholz (Buche)

12,5 kg € 3,50

Pflanzerde

3 x 50 l € 5,00

Pflanz- und Graberden

Rindenmulch/Humus

*Lieferservice

Wintervogelhäuser

Wintervogelfutter

*Kompetente Fachberatung

Rasenpflege im Herbst

Jetzt pflanzen:

Das neue
Blumenzwiebel-
Sortiment
für's Frühjahr!

Aktuell:

Für Allerheiligen:
Grabgestecke in
großer Auswahl!

Jetzt vorrätig:

Erstklassige Speise-
und Einkellerungs-
kartoffeln!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00-18.30 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr

Ellenburger

Schloß Neuhaus · Im Quinhagen · 05254 / 2140



Sorgen Sie vor – freuen Sie sich auf eine sichere Zukunft.

Heute entscheidet ein vernünftiges Finanzierungskonzept über die Sicherheit Ihres weiteren Lebens. Gleichzeitig lassen Ihnen unsere Produkte zur Alterssicherung genügend Freiraum, Ihre Zukunft individuell zu gestalten. Seien Sie clever. Je eher Sie mit der Planung beginnen, desto rentabler wird es später für Sie. Die Provinzial ist immer für Sie da – wie ein guter Schutzengel.

Geschäftsstelle

Johannes u. Iris Hillemeier

Von-Ketteler-Straße 28, 33106 Paderborn-Elsen

Tel. 0 52 54 / 6 66 66, Fax 0 52 54 / 6 66 49

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

**Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein!**

Familien-Wandertag

Der Wandertag des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen fand in diesem Jahr am 20. Juni bei überwiegend gutem Wetter statt. Es hatten sich etwa 100 Personen, darunter viele Kinder, zur Abfahrt an der Dionysius-Grundschule eingefunden. Ziel war Bad Wünnenberg im südlichen Kreisgebiet. Zu Beginn wurden die Wanderer an der



Aabachtalsperre durch den stellvertretenden Bürgermeister und Ortsvorsteher der Stadt Bad Wünnenberg, Herrn Klemens Otte, begrüßt.

Herr Otte gab als Mitarbeiter des Wasserwerkes einen Einblick in den Bau und Betrieb der Trinkwassertalsperre.

Mit der Errichtung der Talsperre wurde Mitte 1975 begonnen. Die Bauzeit betrug 4 Jahre, so dass schließlich nach einem intensiven Probelauf die offizielle Inbetriebnahme am 2. September 1983 erfolgte. Die Talsperre hat eine Länge von rd. 3 km und eine Breite von max. 1,5 km. Nach der Aufbereitung wird das Wasser über ein etwa 90 km langes Rohrnetz verteilt und an 18 Übergabestellen an die Abnehmer abgegeben. Sie hat ein Fassungsvermögen von 17 Mio. m³ und versorgt beispielsweise sogar Stadtteile Paderborns. Sie übt auch eine Funktion als Hochwasserschutz für den Bereich der Alme aus.



Danach begann die Wanderung durch das naturnahe Aatal. An verschiedenen Stellen gab Herr Ulrich Klinker Erläuterungen zum Aatal, insbesondere zur Ansiedlung von Auerochsen. Durch Kreuzungen verschiedener Rinderrassen wurde das äußere Erscheinungsbild weitestgehend dem ehemals aus dem Neandertal stammenden Auerochsen nachgebildet.

An der Kneippoase lud ein großes Wassertretbecken zur Erfrischung ein. Danach wurde das Aatal vorbei am Wildgehege in Richtung Oberstadt verlassen.

In Höhe Eddinghausen berichtete Herr Rudi Ebberts über die älteste Ansiedlung von Bad Wünnenberg.

Neben der Kirche und dem Kump ist der mächtige Wehrturm das Wahrzeichen der Oberstadt. Der Turm stammt aus dem 13. Jahrhundert und sollte die Stadt im Mittelalter



Wählen "Sie" selbst!!!

RADIO-TV-GÖKE

Ihr Fernsehspezialist hat jahrelange Erfahrung, garantiert einen einwandfreien, gewissenhaften u. preiswerten SERVICE

Daher - wählen "Sie" selbst.

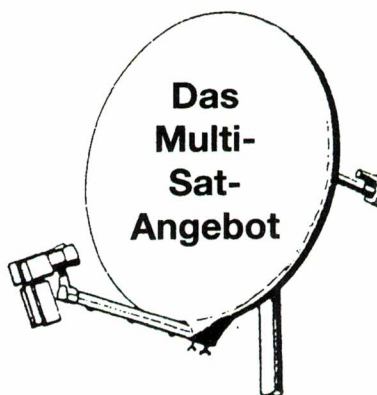
Ihr
Video - TV - HiFi -
Vergnügen.

Dazu den Service
von

Radio Göke

Werkstatt und Verkauf

Reparaturannahme Elsen,
Simonstr. 4, Tel. 6 58 52



Hövelhof · Kastanienweg 14 · Telefon 0 52 57-31 18

vor Angriffen aus dem Süden schützen. Er wurde originalgetreu vom örtlichen Heimatverein Bad Wünnenberg wieder aufgebaut und zur Besichtigung freigegeben. Neben dem Turm wurde ein Garten angelegt, der den Gartenbau des Mittelalters widerspiegelt. Im Turm befindet sich eine kleine historische Ausstellung.

Nach der Besichtigung des Wehrturms konnten sich die Wanderer für die restliche Wegstrecke mit süßen Brötchen, gestiftet von der Bäckerei Heimann, sowie Getränken stärken, die die Mitglieder des Vorstandes verteilten.

Danach führte die Wanderung weiter zur Unterstadt, vorbei an einem Plateau an der alten Stadtmauer mit Blick über das Aatal. Durch den Kurpark und vorbei an der Aatal-Klinik ging es dann zum Ziel, dem Paddelteich im Aatal.

Hier hatten fleißige Hände schon alles für den traditionellen Ausklang bei Speis und Trank vorbereitet. Und natürlich kam auch die Unterhaltung nicht zu kurz. Neben einem Preisrätsel, bei dem nach verschiedenen Märchen gefragt wurde, hatten die Kinder vor



allem Abwechslung durch das nahe gelegene Wildgehege mit den unterschiedlichsten Tierarten.

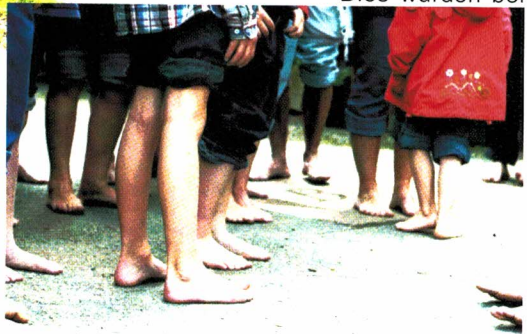
Einen weiteren Höhepunkt des Wandertages bildete dann der Erlebnis-Barfußpfad. Unter der fachlichen Leitung von Franz Dies wurden bei



der Wanderung über die verschiedensten Untergründe die Sinne angeregt und stimuliert und sorgten somit für eine Stärkung des körperlichen Wohlbefindens. Ein Naturerlebnis pur, wie so mancher Wanderer nach dem Rundgang zu berichten wusste.

Noch mehr Bilder finden Sie im Internet unter <http://www.8ung.at/4000/>

Franz Josef Brinkmann



NEU



LOVE YOUR FEET

French Permanent Pedicure

Exklusiv!

Nur im
Schulungszentrum
Edith Brandt

Kaiser-Heinrich-Straße 58
33104 Paderborn
05254 3988

0170 7081420
Termine nach Vereinbarung

Bestattungen • Überführungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten



Bestattungsinstitut

Hans Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Nesthauser Straße 6 • 33106 Paderborn-Elsen • Telefon 052 54/57 91

„In den Blick gerückt“

... unter diesem Titel möchten wir Ihnen Männer und Frauen vorstellen, denen wir in unserem Heimatort Elsen begegnen und auf die wir durch ihr alltägliches oder auch besonderes Verhalten und Wirken aufmerksam geworden sind. In den Blick gerückt werden sie von unseren „Jungreportern“ Jens Twiehaus und Karina Schnüchel.

In den Blick gerückt: Heinz Padberg

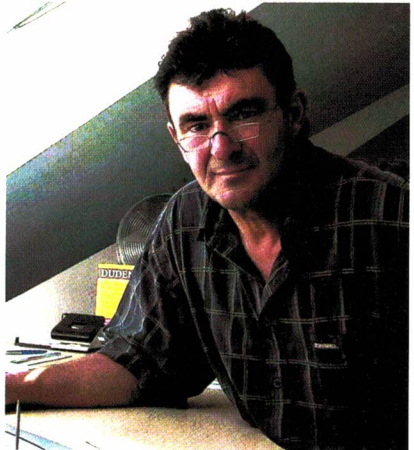
Der erfolgreiche Wasserski-Unternehmer ist ein cleverer Geschäftsmann.

Name:	Heinz Padberg
Alter:	53 Jahre
Geboren in:	Nörde im Kreis Höxter
Familie:	verheiratet mit Annegret geb. Richter, Tochter Verena und Sohn Markus
In Elsen seit:	1979
Im Ort bekannt durch:	Die Wasserski-Anlagen am Nesthauser See

Braun gebrannte Haut, Muskelberge und langes, im Wind fliegendes Haar, ein Cocktailglas in der Hand und ein verführerisches Lächeln auf den Lippen. Sieht so nicht der typische Wasserski-Profi aus? Nein, Heinz Padberg beweist das Gegenteil, er ist ein abgeklärter Geschäftsmann. Seit über 25 Jahren betreibt der aus Nörde bei Warburg stammende Padberg die Wasserski-Anlage am Nesthauser See – und das mit immer noch steigendem Erfolg. Auch ein geschäftlich schlechtes Jahr wie 2004 steckt er locker weg. „Da bewahrt man die Fassung“, sagt der 53-Jährige seelenruhig.

Heinz Padberg studierte nach seiner Schulzeit zuerst Betriebswirtschaft an der Uni Paderborn. Nach 6 Jahren bei Möbel Welle verwirklichte der damals 28-Jährige die Idee seines Schwiegervaters Josef Richter, der schon den See auskieste.

Doch Wasserski war in Paderborn anno 1979 völlig unbekannt. Die Politik stritt heftig über Sinn und Unsinn einer Anlage und im Bürgerhaus fand eine Versammlung zum Thema statt. Das Stadtplanungsamt fragte gar stichelnd: „Wer will denn in Paderborn Wasserski laufen?“ Heute lacht Heinz Padberg über die Sache von damals. „Den Mann vom Amt würde ich gerne noch mal treffen“, grinst er verschmitzt. Der anfänglichen Skepsis und einer schleppenden Anlaufzeit folgte alsbald der große Erfolg. Im Jahr 1999 eröffnete man eine 2. Bahn nur für Gruppen, die heute optimal ausgelastet ist. Auf den Wiesen sonnenbaden manchmal Hunderte und im Hauptgebäude gibt es ein Geschäft mit Bistro.



Heinz Padberg in seinem Büro

Privater Schutz für gesetzlich Versicherte



Roland Ressel
Generalvertretung
Frankfurter Allianz

Sander Str. 18
33106 Paderborn
Tel (0 52 54) 95 31 58
Fax (0 52 54) 95 30 59
roland.ressel@allianz.de

Wenn Sie auch als Kassenmitglied wie ein Privat-Versicherter behandelt werden möchten, empfehlen wir Ihnen die Kranken-Zusatzversicherungen der Allianz. Ob z. B. bei Zahnersatz, Krankenhaus- oder Arztwahl, Sehhilfen, Behandlung durch einen Heilpraktiker: Wählen Sie Ihren privaten Zusatzschutz.

**Wir beraten Sie gerne, Anruf genügt.
Hoffentlich Allianz.**



Westfalen-Apotheke

Apothekerin Michaela Schulte

Wir hoffen, dass Sie eine schöne Ferienzeit verbracht haben.

Wir halten ab jetzt für Sie bereit:

- *spülmaschinenfeste Wasserflaschen für SodaClub, SodaStream, SodaMax etc., Ersatzzyylinder groß und klein*

Außerdem bieten wir zusätzlich zu unserem bisherigen Service

- *Verleih von Blutzucker-Messgeräten und Blutdruck-Messgeräten*
- *Anpassen von medizinischen Bandagen von Kopf bis Fuß*

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen auch telefonisch entgegen und bringen Ihnen Ihre Arzneimittel nach Hause.

Von-Ketteler-Straße 26
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 0 52 54 / 97 80 0
Fax: 0 52 54 / 97 80 22

Klar, dass so ein Unternehmen Zeit kostet. Zusammen mit Frau und Kindern arbeite er im Sommer täglich 15 Stunden, dafür bleibe im Winter dann mehr Zeit für Fußball, Tennis und Skilaufen. Und was ist mit Wasserski? „Gefahren bin ich zum letzten Mal vor 7 bis 8 Jahren. Bis auf eine Ausnahme: Vor 4 Jahren behauptete doch glatt ein alter Fußballkumpel, ich könne gar nicht fahren“, erzählt Padberg. Dem habe er es aber gezeigt. Zwei blitzsaubere Runden legte er aufs Wasser.

Ansonsten beschreibt er sich als „grundsolide“. Das liege in seiner Familie und auch in der seiner Frau. „Nicht alles, was man einnimmt, kann man auch gleich wieder ausgeben“. Und wenn Padberg von seinen Wünschen für Elsen spricht, kommt erneut der auf Sicherheit bedachte Geschäftsmann heraus: „Den Standard und das Niveau halten.“

Text und Foto: Jens Twiehaus

Sinnsprüche in alter Zeit

Sinnsprüche waren früher sehr beliebt. Man fand sie überall im Haus, auf Wandtellern, Krügen, aber besonders über dem Herd. In den Gaststätten waren sie gerahmt und dienten als Wandschmuck. Nachstehend sind einige dieser Sinnsprüche wiedergegeben:

Als der Herr noch auf Erden wandelte und den Lohn der Wirte mit der Arbeitszeit verglich, wandte er sich ab und weinte bitterlich.

(Wandschmuck in eine Gaststätte in Koblenz am Bodensee)

Stets trank er den Wein lieber als das Wasser und war auch nie ein Frauenhasser.

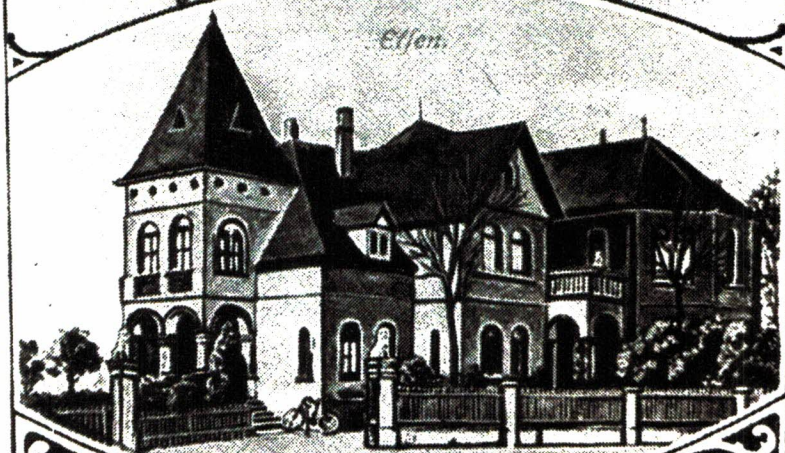
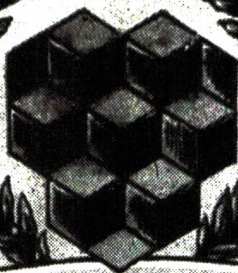
(Wandschmuck in einem Weinlokal in Überlingen am Bodensee)

Im ehemaligen „Kaiserkrug“ Fernhomburg an der Paderborner Straße konnte man folgenden Wandspruch lesen:



1
Wieviel Würfel? - Ei doch sieben!
Kehr sie um! - Was?
Sechs nur gar?
Wird hier
Hexerei
getrieben?
Oder ist
mein
Kopf nicht
klar?

2
Ach, nur Sorge spät und früh!
Nächster Zukunft
düstres Bild
Und des
Tages
stete Mühe
Macht
den Kopf mir
wirr und
wild!



Herzlich willkommen!

3
Komm, entwinde dich den
Sorgen:
In **Elsen** winkt der **Kaiserkrug**,
Dort findest du dich wohl geborgen,
Und edlen Stoff - mehr als genug.

Der Kaiserkrug in Elsen lag an der Straße nach
Paderborn.

Dieser Spruch muss von unten nach oben gelesen werden.

Auf einer alten Postkarte des "Kaiserkruges" kann man folgenden Spruch lesen:

Komm, entwinde dich den Sorgen: In Elsen winkt der "Kaiserkrug",
dort findest du dich wohl geborgen und edlen Stoff – mehr als genug.

In der Gaststätte "Lindenkrug" Elpmann in Elsen befand sich folgender Wandspruch:

Die Rose blüht, die Dorne sticht, wer gleich bezahlt, vergisst es nicht.

In vorgerückter Stunde hatten fröhliche Zecher diesen Spruch wie folgt verändert:

Die Rose blüht, die Dorne sticht, wer gleich vergisst, bezahlt es nicht.

Ebenfalls war hier folgender Wandspruch zu lesen:

Wer pumpen will, der komme morgen,
ich muss mir erst noch eine Pumpe besorgen.

Weitere Sinnsprüche:

Guter Wein gibt wie die Sonne guten Menschen Licht und Wonne.

Es gibt mehr alte Weintrinker als alte Ärzte.

Ein Mädchen und ein Gläschen Wein kürzen alle Not,
und wer nicht trinkt und wer nicht küsst, der ist so gut wie tot.

Zuerst lernt der Mensch das Trinken, viel später erst das Essen,
drum soll der Mensch aus Dankbarkeit das Trinken nicht vergessen.

Willst du reden über mich und die Meinen,
dann gehe nach Haus und betrachte dich und die Deinen.
Findest du dort keine Gebrechen,
dann darfst du über mich und die Meinen sprechen.

Ein Stammtischspruch:

Für Jäger, Fischer und andere Aufschneider.

Heinz Mersch

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

bei Gockel's

Im Restaurant „bei Gockel's“ hat sich viel getan, denn nach dem einjährigen Umbau ist nun das ganze Hotel „Heideresidenz“ und das benachbarte Gästehaus komplett renoviert, und beide Häuser erstrahlen in neuem Glanz. Mit bewährtem und bekanntem Elsener Namen und mit komplett neuem Ambiente bietet das Restaurant „bei Gockel's“ eine gelungene Kombination von deutscher Küche und mediterraner Atmosphäre. Unter der Leitung von Stefanie Gockel-Koos ist hier eine echte Oase der Gastlichkeit entstanden. Das Angebot der Speisekarte reicht vom deftigen Schnitzel bis zur Rotbarbe mit Senfruste. „Ab September werden wir unseren Gästen eine neue Speisekarte präsentieren“, so Stefanie Gockel-Koos, die an dieser Stelle noch nicht mehr verraten wollte. Ein absoluter Geheimtipp ist übrigens schon jetzt das Frühstücksbuffet des Hauses, denn dabei können die Gäste mit Voranmeldung nach Herzenslust genießen. Das variationsreiche Buffet reicht von frischen Brötchen mit Wurst und Käse über Müsli, Obst, Rührei, Würstchen und vielem mehr bis zum Lachs. Ein Glas Sekt und Kaffee sind im Frühstückspreis von 8,50 Euro bereits enthalten.

Ein Geheimtipp ist das Restaurant „bei Gockel's“ auch für Feiern aller Art. „Besonders beliebt ist unser Konzept ‚Schlafen & Feiern unter einem Dach‘“, erklärt Stefanie Gockel-Koos. Dabei können die Gäste nach Hochzeiten, Geburtstagen oder Jubiläen im Restaurant auch auf die Zimmer des 60-Betten-Hotels „Heideresidenz“ zurückgreifen. Mit bis zu 35 Personen ist man im Restaurant gut aufgehoben, bei Feiern mit bis zu 80 Gästen hat man das komplette Restaurant für sich allein, mit Bestuhlung, etwa bei einem Beerdigungskaffee, finden etwa 60 Gäste bequem Platz in den Räumen des Restaurants und im dazugehörigen Nebenraum. „Wir führen unsere Gäste gern durch die neuen Räume“, so Stefanie Gockel-Koos, schließlich wolle man ja das Ambiente kennen lernen. „Übrigens: Wer einen schönen Ort für seine Weihnachtsfeier sucht, der sollte schon jetzt einen Tisch reservieren“, rät die erfahrene Gastronomin.

Das Restaurant „bei Gockel's“ ist täglich außer Sonntags ab 18:00 für seine Gäste geöffnet. Das Frühstücksbuffet beginnt jeden Morgen ab 8:00 Uhr.



Restaurant „bei Gockel's“

Sander Straße 37
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 / 9565-0
Fax: 05254 / 9565-950

Öffnungszeiten:
täglich 18 - 24 Uhr
Sonntag nur
Frühstücksbuffet

Dorffestquiz 2004

Auch beim diesjährigen Dorffest beteiligte sich der Heimat- und Verkehrsverein mit einem Informationsstand. Gar nicht so einfach war das Dorffestquiz, bei dem es galt, Liedanfänge bekannter Volkslieder um die 2. Zeile zu ergänzen. So fanden sich z.B. auf den Lösungszetteln auch folgende Liedfortsetzungen:



Wenn alle Brännlein fließen
- dann brauch ich nicht zu gießen

Wir sind durch Deutschland gefahren
- bis an das End der Welt
- und alle folgten uns in Scharen

Der Mai ist gekommen
- und ist schon wieder weg

Schön ist die Welt
- auch ohne Geld
- und unser Elsen auch
- doch ich krieg Stempelgeld

Im schönsten Wiesengrunde
- geb ich für euch ne Runde
- sitz ich mit Kunigunde

Aus den richtigen Lösungen zog Glücksfee Marie als Gewinner des Rundfluges über das Paderborner Land Günter Wißbrock. Herzlichen Glückwunsch.

Wir gratulieren

Allen jungen Menschen, die in diesem Sommer ihre Abschlüsse an den verschiedenen Schulen bestanden haben, gratulieren die Elsener Nachrichten ganz herzlich. Wir hoffen, dass möglichst alle einen Ausbildungs- oder Studienplatz ihrer Wahl erhalten und wünschen viel Erfolg für den weiteren Weg.

finke

Das Erlebnis-Einrichten

**DEUTSCHLANDS GRÖSSTES UND
ATTRAKTIVSTES EINRICHTUNGSHAUS**

über 40.000 m²



**ROLF
BENZ**

HUKLA

moser
Vorsprung durch Innovation

hülsta

Natuzzi

bsm/linie3

**IN
CASA**

Alberto Neri

Brinkmann

FROMMHOLZ

**INTERLINE
WOLFGANG**

**ORIGINAL
PASCHEN
BIBLIOTHEK**

GWINNER
WOHNDISIGN

MERCURY

**Bush
ROTH**

himolla

LAAUSER
Design International

THIELEMEYER
Wohnmöbel aus Westenholz



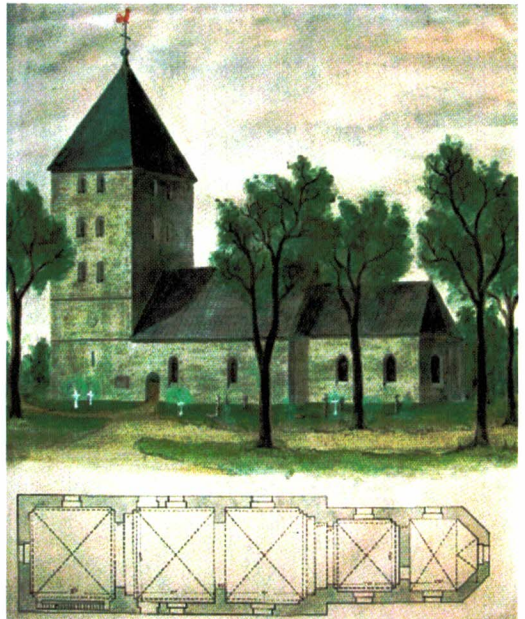
Paderborner Str. 97 • 33104 Paderborn
Fon: 05251/302-0 • Fax: 05251/302-142

Die Elsener Pfarrkirche im Jahre 1654

Das heutige Kirchengebäude ist allen in unserem Stadtteil gut vertraut. An der Hauptdurchgangsstraße, auf dem höchsten Punkt des Ortes gelegen, prägt es markant die Ansicht Elsens. Wie aber hat die St. Dionysius-Kirche vor 350 Jahren ausgesehen? Sind dazu überhaupt verlässliche Angaben möglich, wenn doch weder ein zeitgenössisches Gemälde existiert noch sich eine Beschreibung des Gebäudes erhalten hat? In der Tat stehen für diese Fragestellung nur vereinzelte, unterschiedlich zu gewichtende Traditionen zur Verfügung, die dennoch zumindest eine vage Vorstellung über das Erscheinungsbild der Pfarrkirche im 17. Jahrhundert vermitteln.

Ausgerechnet exakt 350 Jahre zurück geht der Blick hier, weil man erste schriftliche Nachrichten zum Kirchenbau in den Akten der unter Bischof Dietrich Adolf von der Reck (1650-1661) am 9. Oktober 1654 in Elsen durchgeführten Visitation findet, die im Erzbischöflichen Bistumsarchiv in Paderborn aufbewahrt werden¹. Da die Zeitzeugen das Gebäude beständig vor Augen hatten, sind dort folgerichtig aber nicht all seine Architekturelemente und Ausstattungsgegenstände detailliert festgehalten, sondern bloß einige bemerkenswerte Auffälligkeiten notiert. Als weiteres Quellenmaterial kommt dann erst eine auf Weihnachten 1921 datierte aquarellierte Buntstiftzeichnung hinzu, die der Bauhandwerksmeister Bernhard Disselnmeyer (1860-1929) anfertigte². Obwohl er also die während der Visitation 1654 bestehende und 1850/52 abgebrochene Kirche aus eigener Anschauung nicht mehr kannte, ist der Zeichnung prinzipiell zu vertrauen. Denn die exakten Maßangaben des Grundrisses lassen vermuten, dass er sich auf heute nicht mehr zu ermittelnde Unterlagen stützen konnte. Wie die Ungeheimtheit bezüglich der Chorfenster zwischen dem Grundriss und der Abbildung allerdings auch zeigt (der Grundriss hat dort eine durchgehende Wand, wo laut Abbildung ein Fenster war), ist in ihr nicht jede Einzelheit korrekt wiedergegeben.

Einziger, noch heute in seiner Bausubstanz existierender Bestandteil der Elsener Pfarrkirche des 17. Jahrhunderts ist der Kirchturm. Weil jedoch ent-



- 1 Sie werden aus Anlass des runden Jubiläums unter umfassenderer Perspektive in meinem Beitrag "Die Visitation durch Bischof Dietrich Adolf von der Reck in Elsen. Ein pfarrhistorischer Kommentar zu den Visitationsakten" ausgewertet (publiziert in: "Westfälische Zeitschrift", Bd. 154 [2004]; wird Anfang nächsten Jahres ausgeliefert). Dort sind detaillierte Quellen- und Literaturhinweise angegeben, die hier auf das Notwendigste beschränkt bleiben.
- 2 Er ist bei Wilhelm HUCKE, Das Kirchspiel Elsen einst und jetzt, Elsen 1960, S. 187 unter Nr. 1097 aufgeführt.



„Don Carlos“
Weinfachhandel
Silvia Ahle

... bei uns wird Ihr Getränke-Einkauf zum Erlebnis!

ÜBERZEUGEN SIE SICH!

33106 Paderborn-Elsen • Sander Straße 4
Telefon 0 52 54 / 6 67 49



**Ihr Getränkemarkt
mit besonderen
Geschenkideen!**

Deutsche Post im Gebäude des Lösch Depot!



Deutsche Post

Öffnungszeiten:	Mo - Do	08.30 - 13.00 Uhr
		14.30 - 19.00 Uhr
	Fr	08.30 - 19.00 Uhr
	Sa	08.30 - 14.00 Uhr

sprechende Überlieferungen fehlen und bislang keine bauhistorische Untersuchung stattfand, ist seine Entstehungszeit lediglich annähernd einzugrenzen. Ganz unzweifelhaft stammt der wuchtige, fünfgeschossige und von einem Pyramidendach bedeckte Turm aus einer Zeit, in der der romanische Baustil prägend war, für den sich in Westfalen späte Beispiele noch im 13. Jahrhundert finden lassen³. Nicht zuletzt gehört zu ihnen der Paderborner Domturm, dessen Fundamente um 1220 gelegt wurden. In seiner Monumentalität natürlich unerreicht, weist er ebenso wie mehrere Kirchtürme in der näheren Umgebung (z. B. Boke, Hörste, Brenken, Kirchborchen; werden alle ins 12. Jahrhundert gesetzt) mit seinen von schlanken Mittelsäulen, Basen und Würfelkapitellen strukturierten, mehrgeschossigen Schallarkaden eine fast identische architektonische Gestaltung auf. Insofern empfiehlt sich für Elsen eine großzügige "Spätdatierung" um 1200. Erst in einem mehrere Jahrzehnte vor und nach 1200 umfassenden Zeitraum ist das Bauwerk eindeutig als Kirchturm zu bestimmen und Elsen damit zugleich als Kirchort fassbar. Denn auch wenn der untere Teil des Turms, die heutige Taufkapelle, wie eine anonyme Notiz aufgrund des viel stärker ausgewitterten Mauerwerks von nur 1 m Breite vermutete⁴, tatsächlich eine frühere Bauperiode anzeigen sollte, ist er dennoch nicht zwangsläufig als erstes kirchliches Kultgebäude in Elsen zu identifizieren, das aus dem 9. Jahrhundert stamme. Einerseits wurden bis ins 13. Jahrhundert hinein die meisten Kirchen gerade in ländlichen Gebieten als Holzbauten errichtet, zum anderen könnte der Bau anfangs als Wohn- oder Lagerturm des 1036 erwähnten Vorwerks "Ilasan" bzw. im Rahmen einer Hoffeste als Wehrturm fungiert haben.

Als 1850/52 der für die wachsende Gemeinde zu klein gewordene Kirchenraum abgebrochen und durch einen dreischiffigen im neugotischen Baustil ersetzt wurde, blieb der romanische, heute ca. 36 m hohe Kirchturm also erhalten. Drei Joche des Neubaus bestehen im Langhaus der aktuellen Kirche fort; das Querhaus und der Chorraum, die weit über das ursprüngliche vierte Joch mit Chorabschluss hinausragen, gehen auf eine Baumaßnahme der Jahre 1925/26 zurück. Wie die angesprochene Zeichnung belegt, hatte die alte Kirche ein zwei Joche langes Schiff, genauso breit wie der Turm, und einen sich wiederum über zwei Joche erstreckenden, eingezogenen Chorraum mit 5/8-Abschluss. Das bedeutet, dass sie mit einer Länge von ca. 40 m etwa bis zu den westlichen Vierungspfeln der heutigen Kirche reichte. Ihr Mauerwerk war ebenso hoch ausgeführt wie das unterste Turmgeschoss, das Satteldach über dem Schiff erhob sich bis zur ersten Reihe der Schallöffnungen, über dem Chor blieb es etwas niedriger. Weil das Innere bloß durch je ein kleines rundbogiges Fenster pro Joch in der Nord- und Südwand erleuchtet wurde (wie die Verhältnisse im Bereich des Chorabschlusses waren, muss offenbleiben), zeichnet sich insgesamt eine schlichte, gedrungene Kirche ab, die dem romanischen Baustil folgte und daher substantiell gleichzeitig mit dem Turm erbaut worden sein dürfte. Allerdings wohl nicht schon zu Beginn mit dem Chorabschluss, den der Grundriss für ihre bauliche Endphase bezeugt. Sieht man sich den Grundriss nämlich genauer an, fällt auf, dass die Wand im Chorraum mit derselben Stärke (3 Fuß) notiert ist wie die Außenmauern der Kirche. Zudem sind für die Anlage des Gewölbes zwischen dem ersten und dem Abschlussjoch technische Unterschiede auszumachen und deshalb folgerichtig zwei Bauphasen anzunehmen. Die Innenwand war ursprünglich eine Außenmauer, so dass die romanische Elsener Kirche zunächst zum Bautyp mit leicht abgesetztem, fast quadratischem Chor gehörte. Wann der Anbau errichtet wurde,

3 Vgl. Uwe Lobbedey, *Romanik in Westfalen*, Würzburg 1999, S. 9-29.

4 Ein längeres Zitat dieser dem Jahr 1850 zugeordneten Turmbeschreibung bei Hucke, S. 33-34.

Brune Fensterservice GmbH



*Reparatur- u. Wartungsdienst
für Fenster, Türen, Rolladen u.
Verglasungen*

- *Fenstersysteme*
- *Schließanlagen*
- *Sicherungssysteme*

33106 Paderborn-Elsen, Am Mühlenteich 5d
Tel.: 052 54/95 39 00 • Auto 01 71/3 21 19 38
Fax: 052 54/95 39 19

www.brune-fensterservice.de

Ersatzteil-Verkauf für Ihre Türen, Fenster und Rolladen
dienstags und freitags von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr!

Jürgen Meermeier TISCHLERMEISTER

Werkstatt für Möbel und Innenausbau
Zimmertüren und Deckenvertäfelungen

Urbanstraße 47
33106 Paderborn
Tel.: 0 52 54 / 94 16 58
Fax.: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0170 / 34 16 01 8
E-Mail j.meermeier@web.de



ist nicht exakt zu sagen. Da ihn die Visitationsakten von 1654 nicht als nennenswerte Neuerung erwähnen und er ebenfalls romanische Bauformen zeigt, wird eine nicht allzu große Zeitspanne zwischen erster und zweiter Bauphase anzusetzen sein.

Hinsichtlich der Frage nach der Funktion dieses allein durch eine Tür in der Chorinnenwand zu betretenden Anbaus helfen dann die Visitationsakten weiter. Sie sprechen von einer Sakristei, in der sich ein geschändeter Altar befand⁵. Zumal die Zeichnung von 1921 für die romanische Kirche keine Nebenräumlichkeiten erkennen lässt, muss der Befund offenkundig so interpretiert werden, dass das zweite Chorjoch als Sakristei diente. Im Kirchenraum selbst befanden sich 1654 drei weitere Altäre, über deren Aussehen keine nähere Vorstellung möglich ist. Die Akten mahnen lediglich die Entfernung der geschändeten Seitenaltäre an und halten die Neuweihe des Hochaltars nun während der Visitation fest⁶. Selbstverständlich stand der Hochaltar vor der Chorinnenwand, die beiden Seitenaltäre werden sich außerhalb des Chores, vermutlich vor den eingezogenen Mauern befunden haben. Wenn 1665 der Landvogt zu Neuhaus, Hans Henrich Thorlage, für fünf Reichstaler einen alten Altar aus der Elsener Kirche kaufte⁷, liegt also nahe, dass es sich dabei um einen der insgesamt drei Seitenaltäre handelte. Auch über den Taufstein wissen die Visitationsakten etwas zu berichten. Jedoch nicht etwa, wann er in die Elsener Kirche kam, wo genau er aufgestellt war oder welcher Künstler ihn geschaffen hat. Sie berichten nur, dass das in den Steinzyliner eingelassene Bleibecken schadhaft war und deshalb gerade bei feuchter Witterung Würmer in das Taufwasser gelangen konnten⁸. Vom Taufstein hat sich bloß das Relief mit den schmalen Randzonen erhalten, das die Taufe Jesu, Johannes und Maria, die vier Evangelisten und mehrere Apostel zeigt (die aktuelle Farbgebung ist allerdings nicht original); Sockel, oberer Abschlussring und Abdeckung sind im Lauf der Zeit bei mehreren Renovierungsmaßnahmen ersetzt worden. Die künstlerischen Formen weisen den Taufstein als romanisch aus, aufgrund verschiedener Stilelemente wird er allgemein genauer um 1260 datiert. Damit zählt er gewiss zur recht frühen, offenbar aber nicht zur ursprünglichen Ausstattung der Elsener Kirche. Schließlich erwähnen die Visitationsakten noch den generell schlechten Zustand des Mauerwerks der Kirche und nachdrücklich ihr baufälliges Dach⁹. Die Weigerung der Gemeindeglieder, für eine Instandsetzung der Kirche aufzukommen, wird auch an anderer Stelle nochmals hervorgehoben¹⁰. Mit Wilhelm Hücke dürfte sie in Anbetracht der Gesamtumstände realistischerweise jedoch nicht so sehr auf den mangelnden guten Willen als vielmehr auf die durch den Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) verursachte allgemeine und insofern auch finanzielle Not der Pfarrangehörigen zurückzuführen sein¹¹. Auf eher ärmliche Verhältnisse der Kirchengemeinde zur Zeit der Visitation weist nämlich ferner auch eine nur geringe Anzahl an Sakralgegenständen aus zudem einfachen Materialien hin¹².

5 Vgl. Erzbischöfliches Bistumsarchiv Paderborn, Handschriften [im folgenden abgekürzt: EBAP HS] XIII 5a, Bl. 112r.

6 Vgl. ebd., Bl. 112v und ebd. 2/2, Bl. 764r.

7 Vgl. Pfarrarchiv Elsen, Bd. 14: Liber Redditum, Bl. 10v.

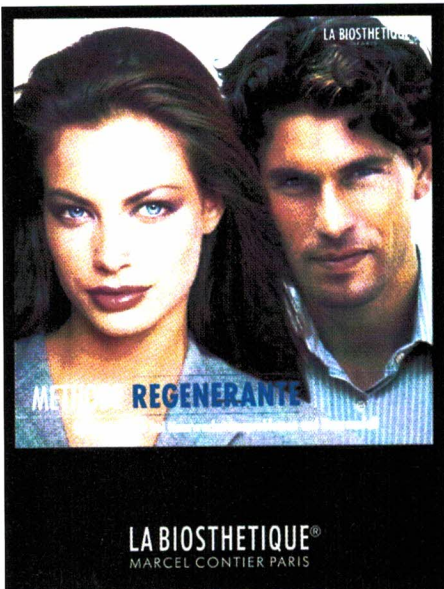
8 Vgl. EBAP HS XIII 5a, Bl. 113v.

9 Vgl. ebd., Bl. 112r.

10 Vgl. ebd. 2/2, Bl. 781r.

11 Vgl. HUCKE, S. 35.

12 Eine Auflistung der vorhandenen Objekte (z. B. Kelche, Monstranz, Maßgewänder) dokumentiert EBAP HS XIII 5a, Bl. 113v und ebd. 2/2, Bl. 772v-773v.



Damen • Herren • Kinder

FRISEUR

SCHUMACHER

Von-Ketteler-Straße 43
33106 Paderborn-Elsen

Telefon
0 52 54 / 5160

Öffnungszeiten:

Di - Fr	8.30 - 18.00 Uhr
Sa	7.30 - 13.00 Uhr

Tip-Top

Reinigung, Änderung
und Wäschendienst

Textilpflege

Christian Wolter • Textilreinigermeister

Telefon 0179 9511223

Von-Ketteler-Straße 29 • 33106 Paderborn-Elsen
Bielefelder Straße 20 • Schloß Neuhaus

**In unseren neuen Maschinen reinigen wir
umweltfreundlich und umweltschonend.**

Wie hat also die Elsener Pfarrkirche vor 350 Jahren ausgesehen? Von den architektonischen Grundlinien her im wesentlichen schon so wie sie Bernhard Disselnmeyers Zeichnung abbildet. Doch ist aufgrund der zeitgenössischen schriftlichen Nachrichten ein baulich weitaus schlechteres Erscheinungsbild zu berücksichtigen. Als Grund für die Baufälligkeit des Daches wird sein hohes Alter angegeben; das wird als Ursache für den Zustand der Altäre in der Kirche wohl ausscheiden. Ihre Beschädigung und Entweihung dürften eher im Dreißigjährigen Krieg marodierende Soldaten zu verantworten haben. Ein Indiz dafür könnte sein, dass in den Akten ausdrücklich (aber nicht näher bezeichnete) Soldaten beschuldigt werden, sie hätten Pfarrunterlagen und Schriften für den Gottesdienst entwendet¹³. Auch deswegen ist die Quellenlage für die frühe Pfarrgeschichte Elsens alles andere als rosig.

Gerhard Franke

13 Vgl. ebd., Bl. 764r.

VYP-Club der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen startet den Sommer mit „Fun und Action“

Das hatte der Heide Park Soltau zu bieten, als der VYP-Club der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG am 26. Juni 2004 mit einem vollen Bus in Richtung Soltau aufbrach. Passend zu diesem Tag zeigte sich auch die Sonne. Die besten Voraussetzungen, um neben den sensationellen Tiervorführungen auch die zahlreichen Attraktionen wie z. B. die Schweizer Bobbahn, Big Loop, 2 Wildwasserbahnen, den



Grottenblitz sowie die Hänge-Loopingbahn zu erkunden. Das Highlight aber war die größte Holzachterbahn der Welt, der Colossos. Nach einem Tag voller Erlebnisse ging es mit müden, aber sehr zufriedenen Gesichtern in Richtung Heimat. Zu Ferienbeginn, am 22. Juli 2004, zeigte sich der VYP-Club von seiner nassen Seite. Wieder trafen wir uns bei einer der beliebtesten Veranstaltungen:



Gartengestaltung

Gartenpflege

Rasenpflege

Steinarbeiten

Wasserspiele

Gehölzschnitte

Dienstleistungen

Grabpflege

**GÄRTNEREI
LENGELING**

GmbH

Antoniusstr. 6

D-33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 0 52 54 - 53 71

Telefax: 0 52 54 - 6 52 51



Sonntags geöffnet - bestimmt auch in Ihrer Nähe

Paderborn-Elsen,

- Wewerstr. 16 (Hauptgeschäft)
- Von-Ketteler-Str. 20
- Dionysiusstr. 9 - 13 (im Rewe-Markt)

auch in Sande und Scharmede

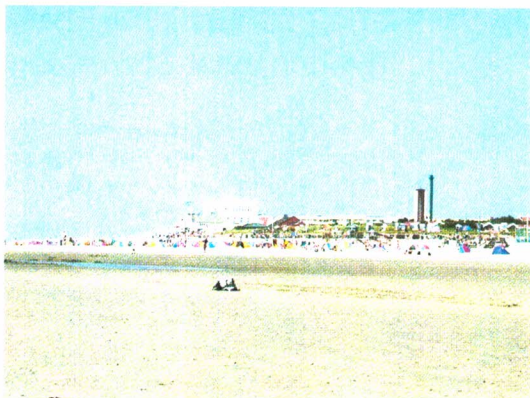
Tel. (05254) 51 52

dem Wasserski-Fahren in Sande. Mit einem Frühstück als Stärkung konnten die Profis ihre Fahrkünste verbessern und alle Anfänger nach fachkundiger Anweisung das Wasserskifahren erlernen. Da dieser Tag an der Wasserskiseilbahn immer sehr begehrt ist, werden wir das Erlebnis auf den Brettern sicher im nächsten Jahr wiederholen.

Sonne, Sand und Meer mit dem VYP-Club. Am 10. August 2004, bei schönstem Sommerwetter konnten wir einen Tag auf Norderney erleben. Nach ei-

ner frühen und langen Anreise erreichten wir die Stadt Norddeich. Hier ging es mit der Fähre weiter auf die zweitgrößte Ostfriesische Insel. Fernab von Alltagsstress und Hektik konnten wir am 14 km langen Sandstrand der Insel die Sky-Surfer beobachten oder in die Nordsee eintauchen. Der Stadtkern ließ sich mit einem Bummel durch kleine Gasen und Geschäfte erkunden. Unseren Urlaubstag an der Nordsee beendeten wir mit einer Stärkung bei Burger King während der Heimreise.

Für das Jahr 2004 hat der VYP-Club der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG noch viele interessante Veranstaltungen geplant. Wer mehr über den Jugendclub der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG erfahren möchte, kann sich gerne bei Heike Gruner unter der Telefonnummer 05254/661 - 51 oder im Internet unter www.vyp.de informieren.



Wir gratulieren

Am 26.6. feierte das Ehepaar Ferdinand und Katharina (geb. Blome) Jürgens das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit. Beide sind gebürtige Elsener und wohnen in der Alisostraße, wo Ferdinand Jürgens viele Jahre seinen Maler-Fachbetrieb führte.

Den zahlreichen Gratulanten aus Verwandtschaft, Nachbarschaft und Freundeskreis schließen sich die Elsener Nachrichten an und wünschen dem Jubelpaar noch viele weitere gemeinsame Jahre.



Geschichte Elsens in Zahlen

Versuch einer Chronologie von Josef Segin

- 1833 Am 6. Mai wurde der erste Viehmarkt in Neuhaus abgehalten.
 Das der Kirche gehörige sogenannte Klenhaus auf dem Kirchhofe
 kaufte der Küster Heinrich Fiorentini für die Summe von 117
 Reichsthalern.
 Ortschronik
 Bis 1931 wohnte in diesem kleinen Hause die Familie Jostmann.
 Sie baute auf der Heide (heute Franz-Bals-Straße 45) ein neues
 Haus.
 Im Zweiten Weltkrieg wurde dort ein Löschteich angelegt. Heute ist
 dort Parkfläche vor der Vikarie.
 Mündliche Mitteilung von Adolf Markus
- 1834 Am 30. Juni begann in Paderborn der erste Wollmarkt.
 Schulvikar Oebike verlässt Elsen, an seine Stelle kommt Wilhelm
 Berendes.
 Die Verhandlungen wegen der Teilung des Elser Holzes, welche im
 Herbst 1932 angefangen waren, wurden auch in diesem Jahre fort-
 gesetzt. Spezialcommissair war der Justizcommissair aus Pader-
 born.
 Ortschronik
- 1835 Die Teilung des Elser Holzes fand von 1832 bis 1835 statt.
 Die hiesige Pfarre und Küsterei erhielten eine Entschädigung für
 den Brandbaum, der dem Pastor und Küster wegen der Abhaltung
 der Antonius-Messen zukam, erstere zwei Morgen, letztere ein Mor-
 gen im Nierenholze angewiesen.
 Auch die Teilung des Nesthauser Bruchs begann.
 Ortschronik
- 1836 Die Teilung des Nesthauser Bruchs wurde beendet.
 Im Salzkottener Feld fand Anfang September ein großes Manöver
 statt, das bis ins Kleefeld an die Alme reichte. 25.000 bis 30.000
 Soldaten übten und verzehrten. In Elsen waren erst Ulanen, dann
 die reitende Artillerie von Münster.
 Ortschronik
- 1837 Die Kirche wurde innen restauriert, Altar, Kanzel, Bilder und Orgel
 neu angestrichen und vergoldet, das Gemälde des Chores neu
 bemalt, neue Fenster eingesetzt. Der fiskalische Teil des Elser Hol-
 zes wurde von der Gemeinde für 4014 Reichsthaler aufgekauft und
 unter die Einwohner nach der Meierordnung verteilt.
 Ortschronik
- Der Hof Grove zwischen Effelmetten und Bröker wurde verkauft und
 parzelliert. 1782 war er schon unter Zwangsverwaltung gestellt
 worden, weil er 16 Jahre lang keine Zinsen gezahlt hatte.

Im Jahre 1837 wurde das Kolonat Steinhof anterior (der ältere) parzelliert, der Hof wurde zunächst von Ferdinand Eusterholz gepachtet, der ihn später käuflich erwarb.

Hucke S. 21

Preußische Kartenaufnahme 1. 25000 Uraufnahme von Elsen und Umgebung

Das Original befindet sich im Besitz der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz - Unter den Linden 8, Berlin, Reproduktion: Peukert GmbH, Druck: Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, Bonn, erhältlich in Kreisverwaltung Paderborn

1838

Die Teilung der Oberen Hude wurde durchgeführt.

Ortschronik

1839

Abermals brachen die Menschenblattern aus.

Mit großen Kosten und unsäglicher Mühe wurde der Alme ein neues Bett gegraben.

Die Teilung des Ringelsbruches fand statt. Der abgetretene Teil wurde an den Fiskus als Exercierplatz verkauft.

W. Schmidt und Kriminaldirektor Dr. Gehrken stellten Untersuchungen nach dem römischen Aliso an.

Ortschronik

1840

Auf Veranlassung des Gemeindevorstehers Schulze wurden die dem Fiskus gehörenden Mühlenteichwiesen von 80 Morgen für die Ortsarmen für 2555 Taler gekauft. Die „kleinen Leute“ durften diese mit 1-3 Kühen oder ein paar Ziegen bis 1957 bewirtschaften.

Um die Wiesen ertragreich zu machen, wurden sie auf Siegensche Art (Kunstwiesenbau) gebaut durch den Wiesenbauinspektor Weeg, der je Morgen 13 1/2 Taler erhielt.

Die Gelder zur Zahlung der Kaufsumme und zur Deckung der Baukosten wurden unter der Garantie der Gemeinde bei der Provinzialhilfskasse in Münster mit 30jähriger Abtragung aufgenommen.

Die Kirchturmspitze wurde ganz abgenommen, der Maßbaum erneuert, das Kreuz mit Kugel neu aufgesetzt. Auf dem Blei, das um den Maßbaum genagelt war, stand die Inschrift: "1599. Joh. Bax. Der Wetterhahn hat die Jahreszahl 1668"

Gegen Ende Dezember kam die Einrichtung einer Spinnschule zustande.

Beim Ordensfeste in Berlin wurde auch der berühmte Elsener Bienenwirth Ewersmeyer mit dem allgemeinen Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Ortschronik

- 1841 Am 7. Januar war die Eröffnung der Spinnsschule. Simon Ellenbürger stellte einen Saal gegen Miete von 8 Reichsthalern als Spinnstube zur Verfügung.
- Riesige Überschwemmungen durch Alme, Pader und Lippe, teilweise Zerstörung der Schlingbrücke.
- Am 25. Mai Errichtung des Wirtschaftsgebäudes auf dem Kleehefe des Bauern Heinrich Rudolphi.
- Reparatur und Rückversetzung der Kirchenorgel
Ortschronik
- 1842 Der Grasverkauf brachte die Summe von 538 Taler ein, die zur Unterstützung der Ortsarmen verwendet wurde.
- Die Spinnsschule hat einen guten Fortgang.
- Schulvikar Berendes wird Pfarrer in Lühtringen. Neuer Vikar wird Werner Schupmann.
Ortschronik
- 1843 Am 14. September brannte das Haus des Korbmachers Joh. Vieth ab.
Ortschronik
- 1844 Am 22.2. wurde die Spinn- und Strickschule eröffnet. Christiane Danzebrink aus Elsen wurde zur Spinnlehrerin ausgebildet und wirkte einige Jahre hindurch.
- Am 9.4. starb der Polizeidiener Josef Poggenpohl. Sein Sohn Johann übernahm seinen Dienst.
- Am 18.7. wurden die Häuser des Ferdinand Jakobs vulgo Gockel in Elsen und des Colon Schnittker in Gesseln neu aufgerichtet.
Ortschronik
- 1845 Die Verhandlungen wegen Theilung des Sander Bruches und der Elser Heide wurden unter der Leitung des Öconomie-Commissarius Hirts fortgesetzt.
- Am 12. Oktober wurde der neue Schulvikar Anton Fisch aus Wenholthausen vom Ortspfarrer in sein Amt eingeführt. Schulvikar Schupmann war versetzt worden.
Ortschronik
- Vom 24ten – 28ten März große Flut. Die Alme drang bis in Elsen. Die Lippe überschwemmte Ufer und weitere Umgebung.
Ortschronik

1846 Am 26. und 27.1. war eine so große Flut, dass die Verbindung mit den benachbarten Ortschaften einige Tage gänzlich unterbrochen war.
Am 29. musste das neugeborene Kind des Gastwirts Grove zu Sande vermittelt eines Kahnens zur Sander Brücke geschickt werden, um es nach der Pfarrkirche in Elsen zur hl. Taufe zu bringen.

Die Eisenbahn durch die hiesige Feldmark wurde in Angriff genommen und den armen Leuten Verdienst geboten.

Ortschronik

Am 7.2.1846 starb im Alter von 86 Jahren der letzte Holzknecht, auch Unterförster genannt, Konrad Dreves von Dreis. Er hatte über ein halbes Jahrhundert die Aufsicht im Elsener Holz gehabt.

1847 Elsen hat in dieser revolutionären Zeit seinen guten Ruf gegen König und Vaterland, gegen Gott und Religion unbefleckt bewahrt. Nur einige Nichtswürdige aus der Gemeinde waren Beute der epidemisch grassierenden Ideen geworden.

Am 24. Mai des Pfingstmontags entstand bei Wilhelm Lengeling bei der Tanzerei eine fürchterliche Schlägerei zwischen 20 Ulanen von Neuhaus und den Elsener Burschen. Dabei wurden mehrere, besonders auf der Seite der Ulanen, bedeutend verwundet.

Die Armut und das Elend vieler Leute war schrecklich. Die hiesige Armenkasse hat gegen 600 Reichsthaler zu wohltätigen Zwecken verwendet.

Der Scheffel Roggen kostete 3 Reichsthaler und 26 Silbergroschen. Der Scheffel Kartoffeln kostete 2 Reichsthaler und 5 Silbergroschen.

Ortschronik

1848 Am 19.3. brach die Revolution in Berlin aus.

Am 20.6. wurde auf dem Rathause zu Paderborn zum zweiten Male die Wahl der Abgeordneten für die deutsche Nationalversammlung in Frankfurt und für die Nationalversammlung in Berlin vorgenommen. Wahlmänner aus Elsen waren: Pastor Heidenreich, Vorsteher Schulze, Öconom Lengeling.

Ortschronik

Die Teilung der Kirchhöfer- oder Oberen Hude erfolgte, ebenfalls wird der Sanderbruch geteilt mit dem Anteil "große Senne".

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe der Elsener Nachrichten.

Bielefeld, den 24. Februar 1943

III B 3 - Tgb.Nr. 346/43
De./Fr. Doppel III C 22

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt III B -

B e r l i n

Betr.: Taufe einer Volljüdin im Lom zu Paderborn im Jahre 1942

Vorg.: Ohne.

Am 28.6.1942 wurde die Jüdin Elise K r e b s geborene Freudenberger, geb. am 31.12.02 in Barby/Elbe, wohnhaft in Barby, in Paderborn vom Dompfarramt in die katholische Kirche aufgenommen und getauft. Die von der Staatspolizei in Magdeburg veranlaßten Ermittlungen bestätigen den oben angeführten Tatbestand. Es konnte aber nicht festgestellt werden, welcher Geistliche die Taufe vorgenommen hat. In Kreisen von Parteigenossen, die mit der Angelegenheit dienstlich zu tun hatte, ist man mehr als erstaunt über diese Handlungsweise der katholischen Kirche und führt dazu aus, daß der Klerus damit absichtlich einen Dolchstoß hinter dem Rücken des Führers gegen die nationalsozialistische Weltanschauung geführt habe.

Der Leiter der SD-Hauptaußenstelle
- B i e l e f e l d -
H-Obersturmführer

Im Visier der Nazi-Spitzel

Ein Nachtrag zu: Pfarrer Mentrop half einer verfolgten Jüdin im „Dritten Reich“

Unter diesem Titel erschien im letzten Heft der „Elsener Nachrichten“ ein Bericht. Für diejenigen, die ihn nicht gelesen haben, sei er zunächst kurz zusammengefasst: Pfarrer Heinrich Mentrop (1889-1967) hatte nach seiner Versetzung von Calbe an der Saale nach Elsen im Jahre 1942 längere Zeit eine von den Nationalsozialisten verfolgte Jüdin im Elsener Pfarrhaus versteckt. Es handelte sich um Elise Krebs, geborene Freudenberg, die aus einem jüdischen Elternhaus in Barby an der Elbe stammte, aber evangelisch getauft war. Pfarrer Mentrop hatte sie in seiner alten Gemeinde Calbe mit dem katholischen Drogisten Georg Krebs getraut.

Eine weitere Quelle

Den Artikel über diese Ereignisse hatte ich auch Frau Dr. Margit Naarmann in Paderborn zugeschickt, die seit ihrer 1988 erschienenen Doktorarbeit über „Die Paderborner Juden 1802 -1945“ in einer ganzen Reihe von Veröffentlichungen die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Erforschung der regionalen Geschichte der Juden dargestellt hat. Zu meinem Erstaunen übersandte sie mir daraufhin eine Kopie des nebenstehenden Dokuments aus dem Staatsarchiv Detmold, auf das sie während der Quellensuche für ihre Dissertation aufmerksam gemacht worden war.

Absender und Adressat

Um den Stellenwert des vorliegenden Schreibens erfassen zu können, muss man sich zunächst über Absender und Adressat klar werden.

Absender ist, wie ersichtlich, die Hauptaußenstelle Bielefeld des SD, die von einem SS-Obersturmführer geleitet wurde, dessen Rang etwa dem eines Oberleutnants der Wehrmacht entsprach.

Unter dem Kürzel „SD“ verbirgt sich der „Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS“, also Heinrich Himmlers. Der SD unterstand Reinhard Heydrich und nach dessen Tod durch ein Attentat in Prag am 4. 6. 1942 ab dem 29. 1. 1943 dem Österreicher Ernst Kaltenbrunner. Ursprüngliche Aufgaben des SD waren die Aufspürung, Beobachtung und Registrierung gegnerischer Positionen und Aktionen innerhalb und außerhalb der NS-Bewegung. Der SD erledigte diese Aufgabe vor allem mit der Auswertung von Spitzel- und Zuträgerberichten, förderte also ein Heer von Denunzianten. Heydrich überzog nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten das ganze Deutsche Reich mit einem Netz von SD-Dienststellen. Sein „Idealziel“, das natürlich nicht erreicht werden konnte, war es, durch umfassende Buchführung praktisch jederzeit über jeden Bewohner Deutschlands sicherheitspolitisch Bescheid zu wissen. Eng war die Zusammenarbeit mit der ebenfalls Himmler und Heydrich unterstehenden „Geheimen Staatspolizei“ (Gestapo), die aufgrund der SD-Berichte immer mehr Menschen verhaftete und in Konzentrationslager einwies.

Vom Anschluss Österreichs (13. 3. 1938) bis zum Überfall auf die Sowjetunion (22. 6. 1941) folgten der vorrückenden Wehrmacht in SD-Uniform die mörderischen „Einsatzgruppen“, insgesamt 3000 Mann, deren wichtigste Aufgabe die systematische Tötung von Juden, kommunistischen Funktionären, Zigeunern und anderen „unerwünschten Elementen“ war. Ihnen fielen allein 1941/42 über eine Million Menschen zum Opfer. Das Schreiben der SD-Hauptaußenstelle Bielefeld ist gerichtet an das „Reichssicherheits-

hauptamt" (RSHA) in Berlin. Dieses Amt war kurz nach Kriegsbeginn am 27. 9. 1939 ebenfalls unter Leitung Heydrichs und nach seinem Tode Kaltenbrunners als zusammenfassende Spitzenbehörde für die Tätigkeiten der Sicherheitspolizei (Sipo), die sich aus der Gestapo und der Kriminalpolizei zusammensetzte, und des Sicherheitsdienstes (SD) der SS gebildet worden.

Das Amt III des RSHA unter der Leitung von Otto Ohlendorf, an das das vorliegende Schreiben adressiert ist, hatte als Hauptaufgabe die Beobachtung und Einschätzung der Stimmungslage in Deutschland, die "Meldungen aus dem Reich" für die Partei- und Staatsspitze, für die ein am Ende 30000 Köpfe umfassendes Informantenheer die Details lieferte. Amtschef Ohlendorf wurde nach dem Kriege wegen seiner Verantwortung für die Ermordung von 90000 Menschen als Leiter einer "Einsatzgruppe" in Nürnberg zum Tode verurteilt. Die Abteilung III B seines Amtes war für Volkstums- und Rassenfragen, die Abteilung III C, an die ein Doppel des Schreibens ging, war für die Überwachung des kulturellen und religiösen Bereichs zuständig.

Zeitliche Einordnung des Dokuments

Ein weiterer Ansatz zum besseren Verständnis des vorliegenden Schreibens ist seine Einordnung in den zeitlichen Zusammenhang.

Dem Tag seiner Absendung, dem 24. Februar 1943, war drei Wochen vorher die Katastrophe der deutschen 6. Armee in Stalingrad vorausgegangen, die sich im Nachhinein als die entscheidende Kriegswende herausstellen sollte. Am 18. Februar hatte Reichspropagandaminister Goebbels daraufhin in seiner berühmten Berliner Sportpalast-Rede versucht, den Stalingrad-Schock zur Mobilisierung der letzten Kräfte zu nutzen und den "totalen Krieg" erklärt.

Bereits ein Jahr früher, am 20. Januar 1942, war auf der "Wannsee-Konferenz" in Berlin unter Heydrichs Leitung die "Endlösung der Judenfrage" beschlossen worden. Der systematische Völkermord an den Juden wurde von der Abteilung IV B 4 des Reichssicherheitshauptamtes unter Adolf Eichmann organisiert.

Zum Inhalt des Schreibens

Das Schreiben wurde also in der Phase der extremsten Radikalisierung des Nationalsozialismus abgesandt und an das Amt, in dem die Fäden des Überwachungs- und Unterdrückungsapparates des NS-Regimes zusammenliefen, gerichtet.

Es zeigt, dass Frau Elise Krebs längst ins Visier des SD und der Gestapo geraten war und dass man in Paderborn und in ihrer Heimatstadt Barby Daten über sie gesammelt hatte. Der oben skizzierte Kontext macht unmissverständlich deutlich, dass sie in größter Lebensgefahr gewesen wäre, wenn man sie aufgefunden hätte.

Das gleiche gilt aber auch für den Geistlichen, der die Taufe von Frau Krebs vorgenommen hatte, bei dem es sich höchstwahrscheinlich um Pfarrer Mentrop handelte, der erst zwei Monate vorher, am 19. April 1942, in seine Elsener Pfarrstelle eingeführt worden war. Wenn sich herausgestellt hätte, dass er die Jüdin nicht nur getauft, sondern sie im Pfarrhaus verborgen hatte, wäre wohl auch für ihn die Einweisung in ein Konzentrationslager die Folge seines mitmenschlichen Verhaltens gewesen.

Etwa 60 % des Klerus der Erzdiözese Paderborn haben in der NS-Zeit Repressalien erlitten, abgestuft von Warnungen über Verhöre, Geldstrafen, Rede-, Aufenthalts- und Betätigungsverbote bis zur Festnahme und sogenannter Schutzhaft.

Einige Fragen, die man sich heute stellt, müssen offen bleiben: Woher hatte der SD seine Informationen über einen internen kirchlichen Vorgang? Warum wurde Elise Krebs

- wenn die Angaben des Schreibens zutreffen – nicht in Elsen, wo sie sich aufhielt, sondern im Dom getauft? Etwa zur Tarnung? Ein Nachweis über die Taufe von Frau Krebs ist leider nicht vorhanden, weil das Taufregister des Jahrgangs 1942 der Domgemeinde im Zweiten Weltkrieg verbrannt ist.

Typisch ist der letzte Satz des Schreibens: Die Entscheidung eines einzelnen Geistlichen wird verallgemeinernd als Vergehen der gesamten Katholischen Kirche hingestellt. Mit dem sprachlichen Bild vom "Dolchstoß in den Rücken des Führers" wird bewusst ein Vokabular aufgegriffen, das gerade in rechtsextremen Kreisen einen ganz besonderen Beigeschmack hatte: Die "Dolchstoßlegende" besagte, dass der Erste Weltkrieg für das Deutsche Reich nicht durch das Militär an der Front verloren worden sei, sondern durch die vor allem von Sozialdemokraten getragene Revolution in der Heimat im November 1918. Folgerichtig wurden die Träger der Revolution, darunter später führende Politiker der Weimarer Republik, als "Novemberverbrecher" verunglimpft.

Wenn in dem Schreiben des SD das bekannte Bild vom "Dolchstoß" wieder aufgegriffen wird, soll die Taufe der Jüdin Elise Krebs also als ein hinterhältiges Verbrechen der Katholischen Kirche gegen die allein gültige nationalsozialistische Weltanschauung und ihren obersten Repräsentanten, den "Führer" Adolf Hitler, hingestellt werden. Anders ausgedrückt: Die Haltung der Kirche aufgrund ihres Selbstverständnisses als eine für alle Menschen ehrlichen Glaubens durch den Taufakt offene Institution wird also von dem nationalsozialistischen Regime als offensiv ausgerichtete, mit aktivem Widerstand vergleichbare Gefolgschaftsverweigerung gegenüber dem "Führer" bewertet.

Hier wird der Totalitätsanspruch des Nationalsozialismus deutlich. Ebenso klar wird aber auch, dass die christliche Auffassung von der gleichen Würde aller Menschen vor Gott ohne Unterschied der Rasse völlig unvereinbar ist mit einer Ideologie, die zwischen einer zur Alleinherrschaft bestimmten Herrenrasse und zu vernichtenden "Untermenschen" unterscheidet.

Fazit

Das vorliegende Dokument zeigt, dass die Gefahr für Frau Krebs und Pfarrer Mentrop nicht eine irgendwie abstrakte und allgemeine war, sondern dass die tödliche Bedrohung sehr konkret war. Anschaulich wird auch, welcher Grad von Gemeinheit dazugehörte, sich angesichts der drohenden Folgen für die Opfer als Spitzel für ein solches System herzugeben. Möglich ist allerdings ebenso, dass der SD die Kenntnisse von seinem Informanten durch Druck und Erpressung erlangt hat.

Günter Wißbrock



Treppenbau GmbH & Co. KG

Tegethoff

Claus Tegethoff

staatl. gepr.

Holzbetriebswirt (HTR)

Geschäftsführer

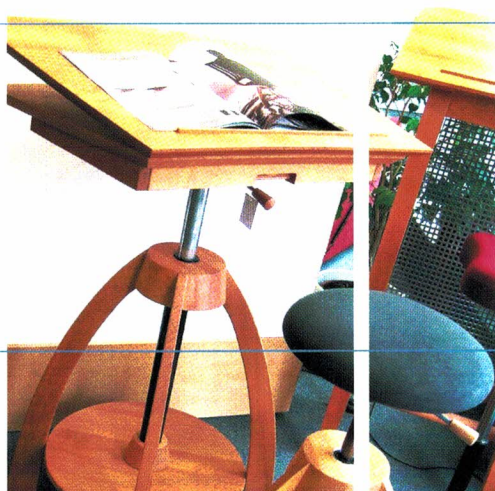
Fohling 6

33106 Paderborn

Tel. (0 52 54) 93 58 - 0

Fax (0 52 54) 93 58 - 20

Holztreppen • Holzgeländer • Holzstufen • Zimmertüren



T h a m m

Erholung Liegen & Sitzen



... stehen Sie bequem?

BESUCHEN SIE UNS — Alte Torgasse 9 33098 Paderborn

Telefon 052 51.28 14 54 Telefax 052 51.28 14 64

Internet www.liegenundsitzen.de

Erfolgreicher Imkernachwuchs

Unsere Presse vermeldet gelegentlich: Immer mehr Imker geben auf, Bienensterben in großem Ausmaß, Amerikanische Faulbrut im Kreis Paderborn. Die Bevölkerung selbst nimmt derartige dramatische Ereignisse zwar zur Kenntnis, erfährt aber hautnah in den wenigsten Fällen davon. Um Bestäubung und Artenvielfalt der heimischen Flora zu sichern und zu erhalten, muss die Völkerzahl der Bienen gesichert und möglichst erhöht werden. Dazu benötigt man Imker, denn die Honigbiene kann ohne deren sachkundige Pflege bekanntlich heute nicht mehr überleben.

Diese Gegebenheit ließ Mitglieder des Imkervereins Alme-Lippe e. V. in Elsen aktiv werden.

Einerseits begleiteten sie an der Georgschule in Paderborn im Schuljahr 2003/2004 im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft das Projekt „Wir imkern“. Bevor die Schülerinnen und Schüler an ihrem ersten Bienenvolk arbeiten durften, mussten vielfältige Vorbereitungen getroffen und Grundlagen geschaffen werden. Nicht nur Kenntnisse über die Anatomie der Honigbiene, ihr Verhalten und ihre

Lebensbedürfnisse wurden vermittelt, auch das Herrichten einer Bienenwohnung, der Imker spricht von einer Beute, war Bestandteil des Unterrichts und Voraussetzung des Teilprojekts „Wir holen uns ein Bienenvolk“. Zwei Schüler waren und sind von dem Projekt so fasziniert, dass sie sich spontan im Imkerverein anmeldeten. Heute sind sie Besitzer von insgesamt vier Bienenvölkern, die sie eigenverantwortlich mit ihrem Imkerpaten betreuen.

Andererseits boten gestandene Imker im Frühjahr 2004 in Zusammenarbeit mit der VHS einen Schnupperkurs im Imkern und einen Kurs Imkern für Anfänger an. Zur Freude der Initiatoren ließen sich gleich sieben Teilnehmer in die faszinierende Welt der Bienen führen. Jede praktische und handwerkliche Arbeit war von umfangreichen theoretischen Kenntnissen untermauert. In zehn Schulungseinheiten wurden ihnen die Grundkenntnisse für ein erfolgreiches Imkern vermittelt. Krönung des Lehrgangs war ein Abschluss-



Rähmchen mit Mittelwänden gehören zur Ausstattung einer Bienenwohnung.



Praxis am Bienenstand

Nichts ist unmöglich.  **TOYOTA**

Qualitäts-Start:

Von null auf Avensis ab 149,- € im Monat.*



Starten Sie jetzt durch. Mit unserem exklusiven null auf 149,- € Superfinanzierungsangebot für den Toyota Avensis.

- Kraftvolle VVT-i-Benzin- und Common-Rail-Dieselmotoren
- Front- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer
- Antiblockiersystem (ABS) mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD)

Kommen Sie vorbei.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ab **149,- €**
monatliche Finanzierungsrate*

Preis ab 21.400,- €

für den Avensis 1,8 Limousine 4-türig (unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers ohne Überführung)

*Ein *easyfinance* Angebot der Toyota Kreditbank GmbH für den Avensis 1,8 Limousine 4-türig auf Grundlage der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers:
Fahrzeugpreis: 21.400,- € · Anzahlung: 6.600,- €
47 monatliche Raten à 149,- € · Laufzeit: 48 Monate
Schlussrate: 9.680,20 € · Gesamtdarlehensbetrag: 16.683,20 € · effektiver Jahreszins: 3,9%

Ihr Toyota Team

Autohaus Ikemeyer

Paderborner Straße 55, 33106 Paderborn

Telefon (0 52 54) 9 54 00

test. Hier stellten die Aspiranten ihr Wissen und Können unter Beweis. Alle Teilnehmer erzielten gute und zum größten Teil sehr gute Ergebnisse. Herzlichen Glückwunsch! Hier hat sich eine Gemeinschaft gebildet, die von der Wunderwelt der Biene infiziert wurde und mittlerweile elf neue Bienenvölker betreut. In der nächsten Mitgliederversammlung des Imkervereins Alme-Lippe e. V. am 15.09.04 werden die Jungimker mit Überreichung einer Urkunde geehrt. Ein neues Projekt Imkern für Anfänger ist in Vorbereitung. Ansprechpartner: Markus Klaubert, Jugendwart; Anneliese Ader, 2. Vorsitzende, Tel.: 05254/5807



Arbeit an einem offenen Bienenstock; einige Jungimker arbeiten ohne Angst und Schutzkleidung mit den Bienen. Das ist nur möglich bei Zucht einer sanftmütigen (hier Sklenar-)Biene. Fotos: D. Neumann



www.steinko.de

STEINKO

Meisterbetrieb

GmbH & Co. KG

- ▶ Markisen
- ▶ Wintergarten-Markisen
- ▶ Außenjalousien
- ▶ Innenbeschattungen
- ▶ Rollladenbau
- ▶ Garagenrolltore
- ▶ Insektenschutz
- ▶ Überdachungen



**Beratung - Planung
Montage u.
Reparaturservice**

Telefon (0 52 51) 52 75 15 • Fax 54 22 78
Detmolder Straße 20 • 33102 Paderborn

More Event



Restaurant mit regionaler und mediterraner Küche

Bierstube mit deftigen Schmankerln

Sonntags-Brunch ab 10 Uhr für 10 €

Salsa-Nachmittage

„Kunst trifft Kneipe“-Wochen

Party-Service und Firmen-Catering



More Event ... mehr als Essen und Trinken

Seien Sie dabei, wir freuen uns auf Sie!

Geöffnet täglich ab 16 Uhr,

Sonntag ab 10 Uhr

Bürgerhaus Elsen · Telefon 0 52 54 - 6 80 12

Eine Neue Heimat in Elsen – eine etwas andere Elsener Geschichte

Es ist eine wechselvolle Geschichte, die das Ehepaar Beer nach Elsen geführt hat. Fast 60 Jahre nach Flucht und Vertreibung fanden sich fast 100 alte und junge Mitglieder der Familie Beer aus nah und fern zu einem Familientreffen zusammen.

Konradswaldau im schlesischen Kreis Goldberg war die Heimat von Willi, Arthur, Ewald Beer und weiteren sieben Geschwistern.

Willi und Arthur hatte es mit ihren Familien in den Nachkriegswirren bereits auf den Almhof verschlagen. 1947 folgte Bruder Ewald mit seiner Frau und fünf von acht Kindern. Ein Sohn war im Krieg gefallen. Die älteste Tochter Erna blieb nach ihrer Heirat in der damaligen sowjetischen Besatzungszone, später DDR-Territorium, nahe der polnischen Grenze zurück. Sohn Walter holte den erkrankten Vater, die Mutter und fünf Geschwister nach Elsen und führte so die Familien der Brüder auf dem Almhof wieder zusammen. Er selbst arbeitete nach seiner Entlassung aus der Marine damals noch in Lönningen im Oldenburger Land.

Dort hatte er auch seine spätere Frau Herta kennen gelernt. Sie erzählt noch heute gern davon, wie ihr der junge Mann als Josef im Krippenspiel das erste Mal aufgefallen war. Sie war mit ihrem Vater und dem 16 Jahre jüngeren Bruder über Kolberg 1945 aus Lodz geflohen. Schon früh hatte sie die Mutterrolle übernehmen müssen und führte die kleine Familie in einer Odyssee in das Oldenburger Land, wo sie für ihren Lebensunterhalt und Unterkunft auf einem Bauernhof arbeiteten.

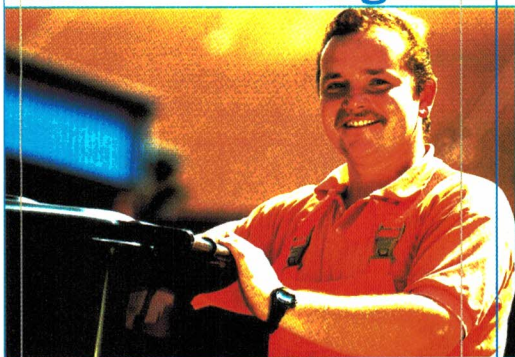
Walter Beer, *Eine Generation weiter: Mit Herta Beer (im blauen Kleid)*



Walter Beer mit seinen noch lebenden Geschwistern. Bis auf Erna war der Almhof für sie der Neuanfang nach der Vertreibung: v.l.n.r.: Martin, Erna (Sachsen), Jochen, Gisela, Herta, Walter, Arthur



Gut + Günstig



ASP - Für Sie im Einsatz.

An der Talle 21
T. 0 52 51/88-17 10
www.asp-paderborn.de

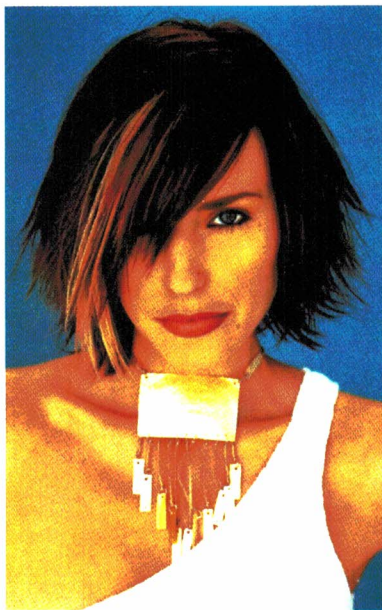
ASP

Abfallentsorgungs- &
Stadtreinigungsbetrieb
Paderborn

Eigenbetrieb der Stadt Paderborn



Janusch Piskorek kennt das Geschäft und sieht den Erfolg. Denn durch unsere moderne Abfallentsorgung und vorbildliche Recyclingquote werden Gebühren möglich, die zu den niedrigsten in Deutschland zählen. Und wir sorgen dafür, dass das so bleibt.




Liggesmeyer
Ihr Friseur

Mittwochs
Farb- und
Strähnchenaktionen

*von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn-Elsen
Telefon (0 52 54) 55 27*

gelernter Stellmacher, zog es nach Paderborn, denn er wollte in der Nähe des erkrankten Vaters sein. Er fand schließlich als Karosseriebauer Arbeit.

1950 heirateten Walter und Herta, die ihren Vater und den Bruder mit nach Elsen brachte. In der stark zerstörten Stadt Paderborn und Umgebung war es nicht so einfach, eine Wohnung zugeteilt zu bekommen. Anton Welslau setzte sich für das junge



Geschwister, Cousins und Cousinen und der älteste Teilnehmer: Alfred Beer, 90 Jahre, mit Hut. Die Organisation des Treffens hatten Erika Temme (Tochter von Arthur und Frieda Beer), Gisela Krüger (Schwester), und Dagmar Bunte (Tochter von W. Beer) übernommen.

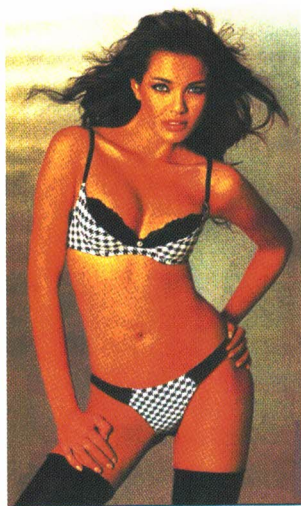
Ehepaar ein und so konnten sie bei Erika und Franz Lütkevedder an der Alme Aue eine Wohnung beziehen. Unvergessen bleibt die herzliche Aufnahme im Haus und in der Nachbarschaft. Mit den drei kleinen Kindern Lothar, Norbert und Dagmar war die Raumnot aber dann doch zu groß. Walter und Herta beschlossen, selbst ein Haus zu bauen. Wieder war es der engagierten Fürsprache und Unterstützung Einzelner, wie Elsens Altbürgermeister Anton Hartmann, zu verdanken, dass die Familie schließlich 1960 in der Kämpenstraße in Elsen ihr neues Domizil beziehen konnte. Die Integration von Vertriebenen, gerade mit evangelischer Konfession, war durchaus keine Selbstverständlichkeit. Das stetige Wachsen der Gemeinde und des Stadtteils Elsen brachten jedoch immer mehr Offenheit in das Ortsleben und die Strukturen.

Auch Willi und Arthur Beer fanden mit ihren Familien direkt in Elsen eine neue Heimat. Alle Geschwister von Herta und Walter Beer sind in Paderborn und Umgebung geblieben. Und auch für ihre Kinder blieb Elsen der attraktivste Wohnort. Neun Enkel besuchen ihre Großeltern, die längst ihre Goldene Hochzeit feiern durften, immer wieder gerne in ihrem Lebensmittelpunkt in der Kämpenstraße.

Im Sommer trafen sich nun die Elsener und Paderborner "Beeren" zu einem großen Familientreffen. Die Schwester aus den neuen Bundesländern mit ihrer Familie reiste selbstverständlich an. Der Kontakt wurde auch im Kalten Krieg immer aufrecht erhalten. Und schon vor der Wiedervereinigung gab es einen regen familieninternen innerdeutschen Reiseverkehr. Aber nicht nur der "östliche" Familienzweig aus Löbau und Umgebung in Sachsen kam nach Elsen zur Feier. Der jüngste Onkel von Walter, Alfred Beer, ist mit 90 Jahren das älteste Familienmitglied. Er ist in der Nähe von Bayreuth heimisch geworden. Weiter konnten Familienmitglieder aus Berlin und dem sauerländischen Letmathe begrüßt werden.

"Es hat Segen darauf gelegen," sagt Herta Beer (86) heute in der Rückschau angesichts ihrer oft dramatischen und bewegten Geschichte in der Nachkriegszeit. "Es ist wichtig darauf zu schauen, was trotz aller Beschwerden gelungen ist. Es ist alles gut geworden." "Das wichtigste ist, dass wir als Familie zusammen sind.", stimmt Walter Beer (83) zu. Und das wollen sie noch viele Jahre auskosten.

Sigrid Beer



Unterwäsche
Nachtwäsche
Dessous
Miederwaren
Bademode
Freizeitkleidung

Wir machen Ihr Aussehen perfekt
mit dem passenden Darunter!

Wir bieten Ihnen kostenlos:

- gute fachliche Beratung
- persönliche Ansprache
- gute Markenqualitäten
- hochwertige Qualität
- große Auswahl Cup A - HH
- Herren 48 - 60, Tag- und Nachtwäsche von Calida
- kostenloser Bestellservice
- auf Wunsch auch außerhalb der Öffnungszeiten

Eva-Maria Helmer - Gesselner Straße 1 - 33106 Paderborn-Elsen
Telefon (0 52 54) 95 33 77 - Telefax (0 52 54) 95 38 77

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

Danke für fünf Jahre Treue

Nach 5 Jahren Erfahrung im Wäschefachgeschäft EVA M. Wäscheträume könnten Geschichten über kleine Anekdoten aus dem täglichen Leben geschrieben werden, aber Diskretion ist beim Wäscheverkauf oberstes Gebot. Die Herren bekommen schon mal Tipps ,wie die Größe des BHs der Dame festzustellen ist, falls die Handvoll nicht reicht oder zu groß ist. Für Stamm-Kundinnen werden aber das Lieblingsmodell sowie Größe gerne notiert, um immer das passende zu finden.

Der Kontakt mit Damen und Herren, und damit die Wäschewünsche zu erfüllen, wird nie langweilig. So wie jeder Mensch optisch unterschiedlich sind, sind auch seine Wünsche verschieden. Ob sportlich schlichte Wäsche oder reizvolle raffinierte Dessous, womit die Herren gerne ihre Damen verwöhnen möchten, bei EVA M. Wäscheträume werden die Wünsche erfüllt.

Kunden-Service steht an bei EVA M. Wäscheträume an 1. Stelle. Wussten Sie, das 50 % aller Frauen die falsche BH-Größe tragen??? Dank **fachlicher, kompetenter Beratung** wird diese Statistikzahl hoffentlich bei uns geringer. Die Tendenz zeigt, dass junge Frauen einen größeren Cup benötigen, womit die Trageeigenschaften individuell ihrem Wohlbefinden angepasst werden sollten. Darum bekommen Sie bei EVA M. von Cup A - HH eine gute Auswahl – Konfektionsgröße 36 - 50 – Herren von Größe 48 - 60.

Dessous werden täglich acht Stunden und mehr getragen, darum ist gute Passform wichtig. Mit dem richtigen Darunter wird Ihre Kleidung erst perfekt. Ob der funktionelle Body, der kleine Röllchen kaschiert, oder ein modischer String für engen Hosen, damit sich der Slip nicht unter hellen Leinenhosen abzeichnet.

Aber auch gemütliche Freizeitanzüge, kuschelige Nachtwäsche sowie schöne Bademode werden bei EVA M. Wäscheträume in großer Auswahl geführt.

Gute Markenqualität mit dem richtigen Service zeichnet das Fachgeschäft EVA M. Wäscheträume aus. Bei zahlreichen Events im Haus, aber auch bei Hochzeitsmessen und Modenschauen, z.B. auf dem Dorffest in Elsen oder bei Cafe Potthast in gemütlicher Atmosphäre, konnten Sie sich in den letzten fünf Jahren von dem großen Sortiment überzeugen.

Es lohnt sich immer mal, bei EVA M. reinzuschauen. Lassen Sie sich inspirieren. Auf Wunsch können Sie sich auch außerhalb der Öffnungszeiten in gemütlicher Runde mit Ihrem Freundeskreis nach Ihrem Wunschtermin beraten lassen.

Es bedankt sich für die vergangenen fünf Jahre Treue

Eva-Maria Helmer
mit dem Team von EVA M. Wäscheträume



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

200 Tausend Kunden, 90 Tausend Mitglieder, ein Prinzip.

Das Ergebnis: Einzigartige Kundennähe



**Volksbank
Paderborn-Höxter**

www.vb-paderborn-hoexter.de

mit uns zum Erfolg

Volksbank Paderborn-Höxter in Elsen in neuen Räumen

Besserer Service für die Bankkunden

Nach nur dreimonatiger Umbauzeit erstrahlt jetzt auch die Filiale der Volksbank Paderborn-Höxter an der Von-Ketteler-Straße im neuen Glanz. Bei der offiziellen Wiedereröffnung, bei der zahlreiche Gäste - darunter auch stellvertretende Bürgermeisterin Elsbeth Menneken sowie Vertreter des Rates und der Kirche - anwesend waren, bewunderten alle Besucher den hellen und komfortabel eingerichteten Eingangsbereich. Filialleiter Jürgen Voss meinte: „Wir fühlen uns hier sehr wohl und es macht richtig Spaß, in diesen schönen und vor allem modernen Räumen zu arbeiten.“

Rein äußerlich, aber auch konzeptionell hat sich einiges geändert. Der Selbstbedienungsbereich ist räumlich erweitert und mit neuen Geräten ausgestattet worden. In heller, freundlicher Umgebung sind in der sogenannten Service-Zone Stehtische installiert, die die Kommunikation zwischen Kunden und Berater erleichtern sollen. Im hinteren Bereich der Bankfiliale hat man großzügige Beratungszonen geschaffen und getrennte Zimmer eingerichtet, um dem steigenden Beratungsbedarf gerecht zu werden. Auch außerhalb der offiziellen Geschäftszeiten können Beratungsleistungen in Anspruch genommen werden.

Seit dem 31. Januar 1972 gibt es die Filiale der Volksbank Paderborn-Höxter in Elsen. Vorstandsmitglied Dr. Friedrich Keine: „Der Ortsteil Elsen bietet seit Jahren das passende wirtschaftliche und soziale Umfeld als Voraussetzung für ein gesundes Bankgeschäft. Darum haben wir bewusst in Elsen investiert.“



Das Team der Filiale Elsen (v.l.) Birgitt Schmidt, Jens Wille, Ursula Schmiedel, Filialleiter Jürgen Voss, Diana Schäfers, Ruth Floren, Christiane Mashänsler und Michael Loke freut sich über die neu gestalteten Räumlichkeiten.

Fahr schule

Limburg

...richtig fahren lernen!

Ausbildung in den Klassen:



A1
Ab.
Au.



B



BE



M
Mofa
L

Unterricht und Anmeldung:

Elsen
Dionysiusstr. 10

Mo | ab
Mi | 18.45

Scharmède
Scharmeder Str. 60

Di | ab
Do | 19.00

Salzkotten
Lange Straße 20a

Mo | ab
Do | 19.00

Telefon 052 54 68 003

Handy 0172 6 5044 03

Evangelische Kirchengemeinde

Durchstarten

Es gibt eine spezielle Frühherbsterkrankung:
die Feriennachwirkungsalltagsbeginnbefürchtungsmelancholie.

Sie wussten nicht, dass es diese Krankheit gibt, aber haben Sie denn noch nie diese Symptome gespürt?

Kurz vor dem Feriende noch nie einen seelischen Absturz erlebt?

Ist es Ihnen immer gelungen, wieder sanft in den Alltag zu landen?

Dass die so genannten Auszeiten wie ein Höhenflug sein können, ist ja auch was Tolles. Aber es gibt auch den Frust. Die echten tollkühnen Höhenflüge haben auch ihre Gefahren: dass man zu allem Normalen keine Lust mehr hat und den Alltag nur noch in Grau sieht.

Menschen sind von dem Leben, wie sie es bisher geführt haben, plötzlich angewidert. Sie merken: So will ich mein Leben nicht weiter verbringen. Immer nur Durchschnitt. Und dann brechen sie aus und starten zum Wolkenflug, der da heißt: Ich bin stark. Also, bloß keine Schwäche zeigen. Bloß nicht zugeben, dass man keine Perspektive für das Leben hat.

Aber - so wird man auf Dauer wirklich zum Clown. Man spielt sich und den anderen etwas vor.

Christus ist für solche Leute da. Für die mit Hunger nach Leben. Für die Fehlstartkandidaten. Für die mit den ersten Bruchlandungen. Für die, die das Leben schon verwundet hat. Er ruft solche Menschen zu sich.

Damit soll ein Leben beginnen, wo er selbst der Pilot ist.

Kein Höhenflug – kein Eintauchen in eine Traumwelt.

Sondern Alltagsleben – aber was für eins.

Denn das Wort All-tag heißt aus Christi Mund so:

Siehe, ich bin bei dir alle Tage bis ans Ende der Welt.

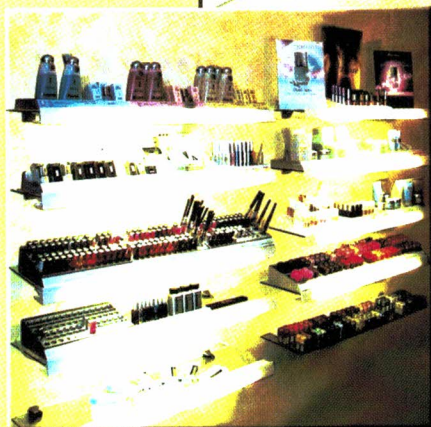
Wenn der Mensch mühsam aus den geruhsameren Sommerwochen wieder im herbstlichen Alltag zu landen versucht, braucht das nicht zu heißen: Abgestürzt und aufgewacht und wieder einmal gestolpert. Sondern, jetzt kannst du durchstarten. Mit Christus ist jeder Tag wichtig. Einmalig, dass wir so einen Alltags-Gott haben. Im Sommer und im Herbst, im Frühjahr und im Winter. Jetzt und über unsere denkbare Zeit hinaus.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Durchstarten in den Herbst hinein.

Pfarrer Jürgen Pensky



10 Jahre
 Berufserfahrung



Schulungszentrum
Edith Brandt
 Kaiser-Heinrich-Straße 58
 33104 Paderborn
 05254 3988
 0170 7081420
 Termine nach Vereinbarung

Gottesdienste in der Erlöserkirche Elsen

12.09. 10.30 Uhr * Pfarrer Pensky
Tag der Senioren

19.09. 10.30 Uhr * Pfarrer Pensky

26.09. 10.30 Uhr Pfarrer Brocke

03.10. **Erntedankfest**
10.30 Uhr Familiengottesdienst
Pfarrer Pensky
anschließend
„Cafe Kirche“

10.10. 10.30 Uhr Pfarrer Pensky

17.10. 10.30 Uhr * Pfarrer Diestel

24.10. 10.30 Uhr Pfarrer Grahl

31.10. **Reformationsfest**
10.30 Uhr * Pfarrer Pensky

07.11. 10.30 Uhr * Pfarrer Pensky
anschließend
„Cafe Kirche“
Kinderkirche

14.11. 10.30 Uhr Pfarrer Brocke

17.11. **Buß- und Betttag**
19.00 Uhr * Pfarrer Pensky

21.11. **Totensonntag**
10.30 Uhr * Pfarrer Pensky

*Gottesdienste mit Feier
des Heiligen Abendmahles

KLEIDERSAMMLUNG BETHEL

Auch in diesem Herbst sammeln wir wieder Textilien für Bethel:

- Tragbare und weiter verwendbare Herren-, Damen- und Kinderkleidung
- Unterwäsche, Tisch- und Bettwäsche sowie Federbetten, jedoch keine Textilabfälle
- Schuhe (nur mit flachem Absatz und unbedingt paarweise gebündelt)

Was nach der Sortierung über den Eigenbedarf hinausgeht, kommt in den Verkauf für Jedermann, der Rest wird an Altstoffhändler verkauft. Der Erlös aus dem Verkauf dient den vielfältigen Aufgaben in den Arbeitsbereichen Bethels.

Annahme der Kleiderspenden:

**22. bis 25. November,
15.00 bis 18.00 Uhr,**

Eingang des Gemeindehauses an der Erlöserkirche.

**Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein!**



Trauer

*ist der Schmerz
der Zurückbleibenden.*

In Zeiten der Trauer sind wir für Sie da.

Bestattungen Steffens

Elsen, Von-Ketteler-Str. 55

Bestattungsvorsorge

Beratung im Sterbefall

Bestattungen auf allen Friedhöfen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Überführungen

Individuelle Trauerfeiern

Erledigung aller Formalitäten

Trauerdruck & Anzeigengestaltung

*Wir beraten Sie fachgerecht und individuell
und kommen auch zu Ihnen ins Haus.*

☎ 0 52 54 – 6 51 24

TAG und NACHT

email: bestattungen-steffens@gmx.de

Internet: www.Paderborn-Elsen.de/bs

Kinderbibeltag am 3. Juli 2004

Schalom, Friede, dieser israelische Gruß erklang am Kinderbibeltag immer wieder in der evangelischen Kirche und im Gemeindehaus. 42 Kinder hatten sich versammelt, um sich von Jesus erzählen zu lassen, zu basteln und zu singen. "Das Leben in Israel zur Zeit Jesu" war das Thema, das in 4 Stationen variiert wurde. So wurde z. B. in "Bethlehem" von der wundersamen Brotvermehrung erzählt, und die Kinder backten köstliche Fladenbrote, in Israel damals wie heute ein tägliches Nahrungsmittel. Und da nicht alle Kinder einer Gruppe gleichzeitig in der Küche arbeiten konnten, gestal-



ten die anderen Kinder derweil aus Senfkörnern einen wunderbar lebendigen Baum. In "Kapernaum" wurden Gebetsriemen zur Erinnerung an das Glaubensbekenntnis gefertigt. Geldbeutel wurden genäht, weil die Kinder die Geschichte vom "verlorenen Schatz" kennengelernt hatten. In "Jericho" formten die Kinder Öllämpchen. Sie hörten dazu die Geschichte von den 5 klugen und den 5 törichten Jungfrauen.



In "Jerusalem" wurde eine kleine Thora-Rolle mit der Geschichte des 12-jährigen Jesus im Tempel gebastelt. Damit die Kinder erfahren konnten, in welcher Schrift geschrieben wurde, lernten sie hebräische Buchstaben kennen und konnten dann auch ihren Namen schreiben.

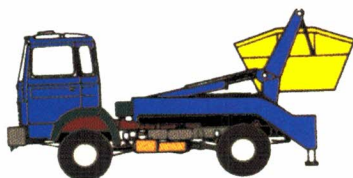


Kinder z.Z. Jesu bastelten oftmals aus ganz einfachen Dingen ihr Spielzeug. In "Jericho" machten unsere Kinder das auch. Sie stellten ein Brettspiel her aus Holzplatten und bemalten Steinen.

Containerdienst *seit 1951* Transporte Baustoffe

Meiners Karl

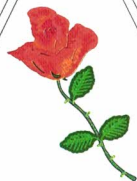
GmbH & Co KG



33106 Paderborn - Wewer

Steinbruchweg 14

05251 - 9474



Blumen
Frerichs

An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn

Tel+
Fax
05254
5675

Bei uns finden Sie

kreative und moderne Floristik

zu jedem Anlass!

Öffnungszeiten:

Mo - Fr	08:00 - 13:00 Uhr
	14:30 - 18:00 Uhr
Sa	08:00 - 13:00 Uhr
So	10:00 - 12:00 Uhr



Das leibliche Wohl kam natürlich auch nicht zu kurz. In der ersten Pause gab es einen bunten Früchteteller; die israelische Puten-Gemüse-Reis-nudel-Pfanne zum Mittagessen fand großen Anklang, und auch der Kuchen in der letzten Pause war "ratz-fat" aufgefuttert.

Das Singen der israelischen Lieder machte allen viel Freude, und bei der Andacht am Ende des Tages erklang selbst das schwierige "Hava nagilah" - "Lasst uns froh sein" - aus vollen Kehlen.



Neutralseife
Haushaltspflege

HAKA®

Körperpflege
Wäschepflege

umweltfreundlich ■ sparsam im Verbrauch ■ hautfreundlich

Monika Beutel

Letterhausstrasse 14
33106 Paderborn

Tel: 0 52 54 - 6 54 36
Fax: 0 52 54 - 6 41 99

Gottlich zu Stolberg'sche
Bräuerei
Westheim



Hansi's

BIERhaus

am See

Am Mühlenteich 10 Tel. 05254/66988

*Das Bierlokal am Rand von Elsen
mit dem gastlichen Saal von 30 - 180 Pers.
und einer Saalterrasse*

unser Motto

ERLEBEN TRINKEN ESSEN

ERLEBEN:

*besonderes Ambiente
Premiere Sportbar
Darts
versch. Spiele ausleihen
Bierhaus - Partys*

*Neu ab Oktober
Sonntags - Buffet
(siehe Anhang)*

TRINKEN:

*10 l. Fäßchen Pils oder Dunkel zum selbst zapfen
Pils, Altbier, Weizen und Dunkles vom Faß
große Auswahl warmer und kalter Getränke
Tages, Wochen und Monats Aktionen*

ESSEN:

*Bierbegleitende Speisen
zu Bierhaus Preisen
von International
bis Westfälisch
besondere Angebote für
Gruppen und Vereine
Catering (Partyservice)*

Katholische Kirchengemeinde

XX. Weltjugendtag 2005



11. – 15. August 2005
Tage der Begegnung
In Paderborn und Elsen

16. – 21. August 2005
XX. Weltjugendtag in
Köln

Was ist der Weltjugendtag ?

Auf dem Weltjugendtag ist die ganze Farbigkeit und Vielfalt unserer Kirche erlebbar. Als junge Menschen könnt Ihr Euren Glauben in unterschiedlichen Formen feiern und festigen. Ihr könnt andere Menschen, Sprachen und Kulturen kennen lernen, Solidarität üben. Ihr könnt vieles erleben und Euren Horizont erweitern. Der Papst ruft seit 1986 jedes Jahr zur Feier des Weltjugendtages auf.

Wer ist eingeladen?

Eingeladen sind alle interessierten jungen Menschen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren aus allen Kontinenten und Ländern dieser Erde

3 Tage der Begegnung – auch bei uns

- Besuchstag in der Bischofsstadt Paderborn
- Tag des sozialen Engagements in Elsen
- Tag des Kennenlernens der Menschen und des Ortes Elsen

Für ein Ereignis solcher Größenordnung sind schon im Vorfeld viele Aufgaben zu erledigen und vieles zu bedenken. Dazu zählt vor allem die Unterbringung der jungen Gäste im Alter zwischen 16 und 30 Jahren in Privathaushalten.

Wer also bereit ist, in der Zeit vom 11. bis 15. August 2005 Jugendliche als Gäste aufzunehmen, kann sich beim "Quartiermeister" Vikar Jörg Plümper (05254/5376) vormerken lassen.

**Herzlich willkommen zum
Pfarr- und Patronatsfest
der St. Dionysiusgemeinde
am Sonntag, 10. Oktober 2004,
rund um das Dionysius-Haus!**





RE/MAX® PADERBORN

PB-IMMOBILIEN-SERVICE GMBH
GF Wilhelm Bullmann
33100 Paderborn · Detmolder Straße 204
INTERNET: <http://www.remax.de/paderborn>

DienstleistungsPAKET



Wilhelm Bullmann



Verkauf von Wohnimmobilien & Grundstücken



Vermietung von Wohnungen und Häusern



Vertrieb von Eigentumswohnungen



Wertermittlung



Ferien- und Auslandsimmobilien



Verkauf/Vermietung von Gewerbeobjekten



Immobilien- und Projektentwicklung



Finanzierungsberatung

Gönnen Sie sich einen Beratungstermin rund um die Immobilie!

Wilhelm Bullmann

Telefon 0 52 51 / 6 99 89-9 • Fax 0 52 51 / 6 99 89-89

E-mail: remax.paderborn@t-online.de

Studienreise nach Polen / Ermland und Masuren

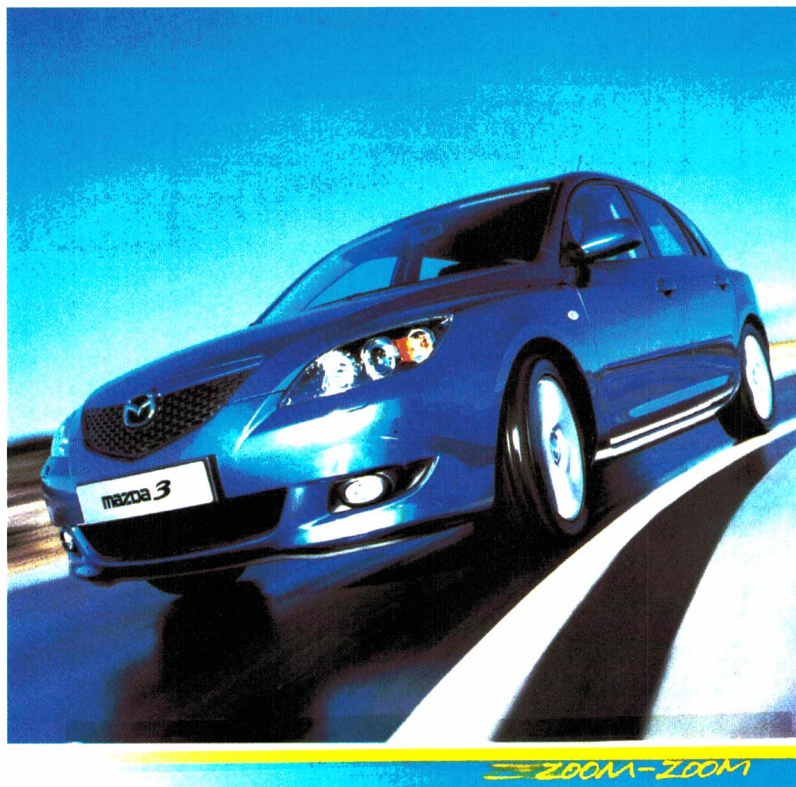
Vom 22. bis 31. Juli erlebte eine Reisegruppe der St. Dionysius Pfarrgemeinde in Begleitung von Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber eine eindrucksvolle Studienreise in den nordöstlichen Teil Polens. Vorbereitet und begleitet wurde die Reise von Ulrich und Ursula Fox. Für manche der Teilnehmer war es eine Rückkehr in ihre persönliche Vergangenheit, für die meisten allerdings war es die erste Begegnung mit einem Land, dessen Schönheit sie vor allem aus Erzählungen, Büchern, Filmen und Reportagen kannten. Immer wieder gab es aber auch Anstöße, sich der dunkelsten Zeit unserer deutschen Geschichte zu erinnern.

Über Posen, wo eine polnische Reisebegleiterin zur Gruppe stieß, ging es nach Thorn, der Geburtsstadt des Astronomen Nikolaus Kopernikus. Thorns wunderschöne Altstadt wurde 1997 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen. In Dietrichswalde, bekannt durch Marienerscheinungen und die heilende Kraft einer Quelle, wurde die Wallfahrtskirche besucht und stimmungswaltig zum Lobe Mariens gesungen. Weiter ging es auf den Spuren Kopernikus nach Allenstein, der Kulturmétropole des Ermlandes. Neben der Altstadt wurde vor allem das Schloss besichtigt, in dem Kopernikus residierte, als er das Amt eines Verwalters des Domkapitels von Ermland innehatte und nebenbei seine naturwissenschaftlichen Studien betrieb. Über das Städtchen Uka ging es nach Kleinort, wo das Geburtshaus des Heimatdichters Ernst Wichert besucht wurde. In der Weite und Stille dieser Landschaft wurde ein ganz neuer Zugang zu seinen Texten möglich. Die Schönheit der masurischen Seenlandschaft, die unberührte Natur rund um die ca. 3000 Seen, die Vielfalt der Vogelwelt wurde besonders bei einer Schifffahrt nach Nikolaiken, der Stakenbootfahrt auf dem malerischsten Fluss Masurens, der Krutinna und einer Schifffahrt auf dem Oberländer Kanal von Elbing nach Buchwalde erlebbar.



Reisegruppe vor der Marienburg

Der neue MAZDA 3



ab 14.990,-- €

AUTOHAUS

Hißmann GmbH

Urbanstraße 21 • Tel. 0 52 54 / 50 05
33106 Paderborn-Elsen

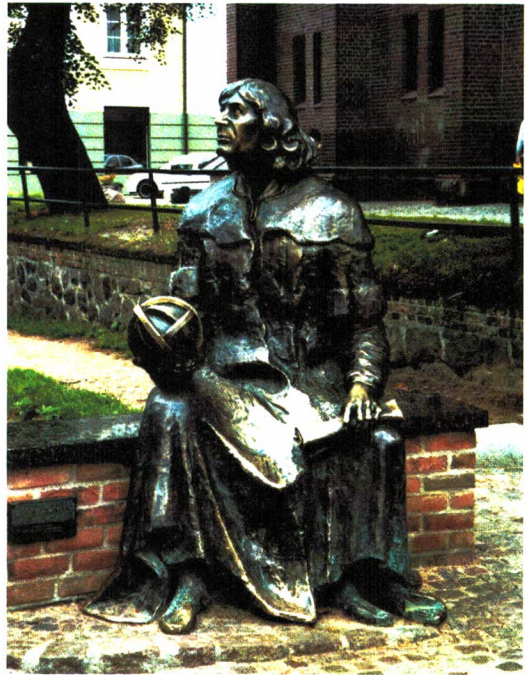


mazda

In der Nähe Allensteins liegt der kleine Ort Alt Wartenburg, der Heimatort einiger Fahrtteilnehmer. Beim Besuch dieses Ortes wurde für alle die deutsch-polnische Geschichte ganz dicht und die Entfernung zwischen Polen und Elsen ganz nah.

Auf andere Art beeindruckend war der Besuch der Überreste der Wolfsschanze, der einstigen Bunkeranlage des Hauptquartiers Adolf Hitlers. Zur Erinnerung an den Widerstand des 20. Juli 1944 legte die Reisegruppe an der Gedenkstätte ein Blumengebinde nieder.

Natürlich gehörte auch ein Besuch der Marienburg in Malborg, eines der berühmtesten Kulturdenkmäler Europas, zum Reiseprogramm. Die riesige aus rotem Bachstein am Steilufer der Nogat erbaute Trutzburg des Deutschen Ordens erinnert an die Rolle des mächtigen Ritterordens, dessen Hochmeister in der Marienburg residierten.



Kopernikusdenkmal in Allenstein

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der alten Hansestadt Danzig, deren Altstadt nach einer Zerstörung im 2. Weltkrieg von fast 90 Prozent heute wieder in der alten Pracht erstrahlt, in der sie einst die reichen Kaufleute errichteten. Der Lange Markt, umsäumt von hübschen Bürgerhäusern mit Fassaden verschiedener Stilepochen, die Uferpromenade mit den zahlreichen einladenden Bernsteinläden, die Frauengasse mit den kleinen Galerien, Kunstläden, Cafés und Kneipen luden neben der Konfrontation mit ihrer Geschichte zum Schauen und Bummeln ein.

Von Danzig aus besuchte die Reisegruppe das Konzentrationslager Stutthof. Die Begleitung des Besuchs durch einen überlebenden Insassen des Konzentrationslagers, der über seine Erinnerungen eindringlich und ohne Hass berichtete, machte alle sehr betroffen und nachdenklich und stärkte das Bewusstsein, dass Verständigung, Versöhnung und Freundschaft ein bleibender Auftrag ist. Möglich wurde diese Begegnung mit einem Zeitzeugen durch das Engagement des Ehepaares Fox für das Maximilian-Kolbe-Werk (wir berichten an anderer Stelle der Elsener Nachrichten darüber).

Auch die anschließende Fahrt über die Frische Nehrung rief widersprüchliche Gefühle wach. Dem Erleben der wunderschönen Umgebung setzte ein Mitreisender seine Erinnerung an die Flucht seiner Familie über das Haff im Frühjahr 1945 entgegen.

Durch die Kaschubische Schweiz ging es zum Schluss der Reise noch in die Hanse- und Hafenstadt Stettin und von dort am nächsten Tag über den Grenzübergang Kolbaskowo nach Elsen zurück. Diese gelungene, von vielfältigen Eindrücken geprägte Reise wird bei den Teilnehmern noch lange nachklingen und für manchen bestimmt auch nicht die letzte Reise nach Polen gewesen sein.

Agnes Stollmeier

Wasser

BETTEN

Thomas Niehoff (Physiotherapeut)

...Ihrer Gesundheit zuliebe!

Tel.: 0 52 52 // 97 52 50

oder

Tel.: 0 52 54 // 64 70 78

Beratung

Individuelle Terminabsprache

Lattenrahmen

Nackenstützkissen

Matratzen

Wasserbettenzubehör

Daunenoberbetten
(z.B. mit 100% Daunen)

**4-Jahreszeiten-
Oberbetten**

Paderborn - ELSSEN, Wewerstr. 1
(in der "Praxis für Krankengymnastik")

Besichtigung

Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein!

Fragt uns, wir sind die letzten...

Unter diesem Titel hat das Maximilian-Kolbe-Werk (MKW) eine Broschüre mit Zeugnissen von Überlebenden der nationalsozialistischen Konzentrationslager und Ghettos herausgegeben. Auf der Studienreise nach Polen/Ermland und Masuren, die vom 22.-31. Juli 2004 von der St. Dionysius-Gemeinde durchgeführt wurde, bestand Gelegenheit, einen Überlebenden des KZ Stutthof kennen zu lernen und zu befragen. Jerzy Ciesielski, der im Jahre 2002 auf Einladung des MKW im Rahmen des Projektes *Zeitzeugen* in Paderborn weilte, begleitete uns auf der Fahrt von Danzig nach Stutthof und berichtete von der Schwerstarbeit und von den unmenschlichen Lebensbedingungen im KZ. Von Januar bis April 1945 nahm er am Todesmarsch teil.

Die Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmer waren von dem Bericht tief beeindruckt und bei der nachfolgenden Führung durch die Gedenkstätte des ehemaligen KZ Stutthof zutiefst erschüttert.

Sie erfuhren, dass

- von 115000 Gefangenen in Stutthof 65000 ums Leben kamen
- Stutthof wegen der schweren Arbeit und der harten Haftbedingungen faktisch ein "Vernichtungslager" war
- seit Juni 1944 vor allem jüdische Neuankömmlinge sofort in den Gaskammern des Lagers ermordet wurden
- im Januar 1945 mit der sog. Evakuierung begonnen wurde und bei diesen Todesmärschen Zehntausende umkamen bzw. ermordet wurden.

Dem Gefühl der Trauer und Hilflosigkeit, von dem die Besucher erfüllt waren, kann begegnet werden durch aktiven Einsatz für die überlebenden KZ- und Ghetto-Häftlinge, durch Mitwirkung an der Versöhnungsarbeit. Dieser Aufgabe widmet sich das Maximilian-Kolbe-Werk.

Dieses Hilfswerk der deutschen Katholiken, das 1973 durch das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und 13 katholische Verbände gegründet wurde, wird auch von Menschen aus der St. Dionysius-Gemeinde unterstützt und gefördert, sowohl durch Spenden als auch durch aktive Mitarbeit an einzelnen Projekten.

Mit der Wahl des Namenspatrons wurde ein klares Zeichen gegeben: Pater Maximilian Kolbe war in Polen schon damals sehr bekannt und verehrt. Er war Franziskaner-Minorit und Begründer des größten katholischen Pressezentrums Polens. Im Januar 1941 wurde Kolbe, weil er zur polnischen Intelligenz zählte, die ausgerottet werden sollte, von der



Maximilian Kolbe im Konzentrationslager Auschwitz; Zeichnung des Mitgefangenen Mieczysław Koscielnik

Heizungs-, Klempner- und Installationsmeister
Johannes Appelbaum



33129 Delbrück-Bentfeld
Ostpreussenstr. 22
Tel.: 05250 930378 / Fax: 05250 930379



Ausführung von:
*Heizungs-, Klempner- und Installationsarbeiten,
Neuanlagen, Altbaurenovierung,
moderne Badgestaltung*

TV- HiFi- Video-Fachgeschäft

Helmut Steins



Unser Service
ist immer 1. Klasse

- Inzahlungnahme Ihres Altgerätes
- Installation von Kabelfernsehanlagen
- Sat-Anlagen in jeder Größenordnung
- Reparaturen in meiner Meisterwerkstatt

Seit über 30 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner

Urbanstr. 33 • 33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 052 54 56 39 • Fax: 052 54 680 31

Gestapo verhaftet und nach Auschwitz gebracht. Als Strafe für die Flucht eines Häftlings wurden dort Ende Juli 1941 zehn KZ-Insassen willkürlich ausgesucht und zu einem qualvollen Tod verurteilt. Maximilian Kolbe bot sein Leben gegen das Leben des Familienvaters Franciszek Gajowniczek an. Nach zwei Wochen im Hungerbunker wurde der noch lebende Häftling mit der Nummer 16670 am 14. August 1941 durch eine Phenolspritze getötet und im Krematorium von Auschwitz verbrannt. Während seiner Inhaftierung wurde Pater Kolbe trotz unmenschlicher Behandlung nicht müde, seine Mitgefangenen zu trösten und ihnen Liebe zu predigen. Als "Märtyrer der Versöhnung" wurde er 1982 heiliggesprochen. Franciszek Gajowniczek überlebte das Konzentrationslager und starb im Jahre 1995.

Pater Maximilian Kolbe wird auch bei uns verehrt. Die neue katholische Kirche in Bad Lippspringe steht unter dem Patronat dieses Heiligen, und in Elsen schmückt seine Figur die Außenwand der Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See.

Das MKW hat die konkrete Aufgabe, ehemalige KZ- und Ghettohäftlinge aus Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas unabhängig von ihrer Religion, Konfession oder Weltanschauung zu unterstützen. Heute, fast 60 Jahre nach Kriegsende, leiden Überlebende immer mehr unter haftbedingten Krankheiten und unter ihren Erinnerungen, die an Intensität noch zunehmen. Durch humanitäre Hilfe in Form von Geld- und Sachzuwendungen wird versucht, den alltäglichen Sorgen dieser Menschen zu begegnen und ihnen bzw. ihren Angehörigen das Leben ein wenig zu erleichtern. Neben der materiellen Hilfe stehen Begegnungen im Geiste der Versöhnung im Vordergrund. Diese ergeben sich vor allem bei den seit langem zur Tradition gewordenen Erholungs- und Begegnungsaufenthalten in Deutschland, aber auch bei Krankenbesuchen in Polen sowie im Rahmen der sog. Hilfsgütertransporte bei der Verteilung von Geld- bzw. Sachspenden in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Im Rahmen von Begegnungsaufenthalten wird versucht, vor allem jungen Menschen die Chance zu geben, den Zeitzeugen zu begegnen. Solche Begegnungen fanden wiederholt auch in Paderborner Schulen, im Dionysius-Haus und im Pfarrheim der evangelischen Gemeinde in Elsen sowie bei den Pfadfindern in Elsen und Schloss Neuhaus statt.



Zeitzeugen in der Leiterrunde im Dionysius-Haus im Jahre 2002

**Ich
höre
wieder.**

Besser.

- Hörakustik-Meisterbetrieb
- kostenloser Hörtest
- Hörsysteme aller Hersteller für Erwachsene und Kinder (Pädakustik)
- Labor für Ohrpasstücke und Im-Ohr-Geräte
- Werkstatt für alle Hörgeräte
- individueller Lärm- und Schwimm-Schutz
- Hausbesuche
- ... stets gute Laune und Lebensfreude

In Paderborn: Riemeke Str. 8
Telefon (05251) 2 74 80.

In Delbrück: Lange Str. 10
Telefon (05250) 5 43 27.



**Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.**

Die konkrete Versöhnungsarbeit des MKW wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet. Rund 50 Helferinnen und Helfer, so auch wir, engagieren sich für die Aufgaben des Werkes. Uneigennützig und mit großem Einsatz von Zeit, Geld und Energie sind sie die Träger persönlicher Begegnung und Zuwendung und machen so die verschiedenen Initiativen des MKW erst möglich.

Die Aktivitäten des MKW werden überwiegend aus Spenden und in geringerem Maße aus Kollekten in einigen Bistümern finanziert. Während das Werk noch viele Jahre tätig sein wird, da in Konzentrationslagern und Ghettos auch Kinder eingesperrt waren, die heute 60-70 Jahre alt sind, geht das Spendenaufkommen zurück. Das MKW ist jedoch wegen seiner erfolgreichen Versöhnungsarbeit eine außerordentlich förderungswürdige Einrichtung. Die Bankverbindung des MKW lautet:

Maximilian-Kolbe-Werk

Konto Nr. 3034900 bei der Darlehnskasse Münster, BLZ 40060265

Vielleicht können auch in Elsen noch weitere Spender gewonnen werden?

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des MKWs sagte der Krakauer Kardinal Franciszek Macharski zu den deutschen Teilnehmern in Auschwitz: "Tun Sie es weiter. Damit alle sehen: Es gibt gute Menschen"

Ursula und Ulrich Fox

Ursula und Ulrich Fox wurde in Danzig für ihre Verdienste um die KZ-Überlebenden eine Urkunde und ein Orden des *Polnischen Verbandes ehemaliger politischer Gefangener und Häftlinge nationalsozialistischer Konzentrationslager* überreicht.

Rätsel

Ein Rätsel – großartig und unerhört.
Ich erwache – und kann es nicht glauben –
In einem weiß gestrichenen Zimmer.
Und gestern begrüßten mich herzlich Deutsche.

Sie hatten mir doch die Jugend gestohlen,
Meinen Vater getötet, meine Gesundheit geraubt.
Und nun auf dem Bahnhof Begrüßung,
Empfang mit Brot, ihr Bett stellten sie mir zur Verfügung?

Das ist das Rätsel der Liebe Gottes:
Ein Akt der Reue und des Verzeihens
Wandelt Herzen aus Stein.
Heut' sind wir betend eine Gemeinschaft.



Die Autorin Janina Hincz, Teilnehmerin des Zeitzeugen-Projekts in Paderborn im Jahre 2003, ehem. Häftling in den Konzentrationslagern Auschwitz und Bergen Belsen, schrieb dieses Gedicht nach ihrer Ankunft zu einem Besuch nach Deutschland auf Einladung des Maximilian-Kolbe-Werkes. Übersetzung aus dem Polnischen von Ursula Fox.



Unbeschwert großwerden ...

... mit den passenden **Schuhen**
für **kleine Füße!**

Kinderschuhe in großer
Auswahl finden Sie **bei uns!**


**SCHUHHAUS
BERNARD**

33106 PB-Elsen, Germanenstr. 2, ☎ 0 52 54 / 50 37
Fax 0 52 54 / 50 70



Annahmestelle für: Reinigung „Barbara“

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

Auf den Spuren Rübezahls

Sechs ereignisreiche Tage erlebte die Reisegruppe der Katholischen Frauengemeinschaft auf ihrer diesjährigen Fahrt nach Schlesien.

Schon auf der Hinfahrt wurde die Reise für eine Stadtbesichtigung in Dresden unterbrochen. Wir sahen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie Schloss, Frauenkirche, Zwinger und Semperoper.

Unser Reiseziel war Breslau. Von dort aus unternahmen wir Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung der schlesischen Metropole. Der Tagesausflug ins Riesengebirge mit den Städten Hirschberg, Krummhübl, Brückenberg und Schreiberau wird unvergesslich bleiben. Mit dem Sessellift fuhren wir auf die Schneekoppe, dem „Heiligtum“ Rübezahls. Auch die Stadt Oppeln und der bekannte Wallfahrtsort Annaberg standen auf dem Programm.

Bernadette van Raay



Das Bild zeigt die Frauengemeinschaft vor dem Rathaus in Breslau.

Bilder-Galerie und Archiv

Jeden Montag von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr können diese Räume besichtigt werden. Eingang: „Jugendtreff“ im Bürgerhaus. Gruppen-Besichtigungen jederzeit möglich nach vorheriger Anmeldung, Telefon (052 54) 51 96.

Geschenkartikel Schäfers

Herbstgeflüster Kleines Windlicht



2,10 €



Geschenkartikel Schäfers
Von-Kettelerstraße 49
33106 Paderborn-Elsen
Telf.: 05254/934100

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**



Blumen Stüble

Resi Jostmann

von-Ketteler-Straße 44 • Elsen • Telefon 51 11

Öffnungszeiten: Montag - Freitag durchgehend von 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 13.00 Uhr / Sonntag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Senioren-gemeinschaft der St.Dionysius-Gemeinde unterwegs...

...ins Ravensberger Land

Am Morgen des 27. Mai 2004 versammelte sich eine große Gruppe Elsener Senioren an der Bushaltestelle Elsen Schule . Der bequeme Reisebus ist ausgebucht. Auch Gehbehinderte, manche mit Gehhilfe oder im Rollstuhl, gehören zur Reisegruppe und nehmen gerne die Hilfe der Mitarbeiterinnen des Seniorenteam und des freundlichen Busfahrers in Anspruch. Auf dem Programm stehen einige interessante Ziele im Umfeld von Halle/ Westfalen.

Unsere erste Station war das Wasserschloss Tatenhausen, "ein Schatz für Romantiker" genannt. Das dreiflügelige Herrenhaus aus dem 16. Jahrhundert, umgeben von einer breiten Gräfte, die Orangerie im Schlosspark sowie die hübsche kleine Schlosskapelle, die nach der Reformation als einzige katholische Kirche in weitem Umkreis diente, wurden uns von einer Angehörigen der Familie Teuffel von Birkensee, die das Schloss bewohnt, gezeigt und erklärt.

Weiter ging es zur benachbarten Wallfahrtskirche Stockkämpen, die Ende des 17. Jahrhunderts errichtet wurde, nachdem die Schlosskapelle zu klein geworden ist und den Ansprüchen der dort lebenden Katholiken nicht mehr genügt. Die idyllisch in einem Wäldchen gelegene Kirche unter dem Patronat des heiligen Johannes Evangelist war eine Stiftung der beiden Adelshäuser von Schloss Tatenhausen und Schloss Holtfeld und stand bis vor kurzem unter deren Fürsorge. Sie bot uns Gelegenheit zum gemeinsamen Beten und Singen zu Gottes Lob und Preis.

Zur Mittagspause kehrten wir ins uralte "Cafe im Schafstall" in Hesselteich ein. Gestärkt durch ein üppiges Mittagessen und bereichert mit Hausmacherprodukten aus dem haus-eigenen Laden ging es dann weiter zur Besichtigung des Bioland-Ziegenhofes der Familie Lauks in Hörste. Begrüßt durch fröhliches Gemecker von jungen und älteren Ziegen lauschten wir den Erklärungen des Hofbesitzers, der auch bereitwillig auf die vielen Fragen antwortete. Die Besichtigung endete mit dem eher etwas pessimistischen Ausblick in die "genmanipulierte" Zukunft, in der sogar biologisch bewirtschaftete Höfe nicht mehr für "genfreie" Produkte garantieren können. Nachdem uns von der Tochter des Hauses sehr schmackhafte Käsehäppchen angeboten wurden, konnte der Hofladen den Umsatz an selbst hergestelltem Ziegenkäse kräftig steigern.

Die letzte Station dieses Seniorenausfluges war der Besuch im Bauerncafe "Beuken Schmedt" in Halle, wo wir mit Kaffee und außerordentlich schmackhaften und nicht zu kleinen Tortenstücken verschiedenster Art bewirtet wurden. Müde aber froh gestimmt und voll interessanter Eindrücke kehrten wir nach Elsen zurück. Die Senioren konnten schon während der Heimfahrt die Einladung für den nächsten Ausflug ins benachbarte Schloss Neuhaus entgegennehmen.

...nach Schloß Neuhaus

Teils mit dem Linienbus, teils mit Fahrrädern oder mit dem eigenen Auto reisten 35 Senioren am 08. Juli 2004 zum Treffpunkt vor dem Schloss an. Heribert Schüssler hatte die Gruppe zu einer Schlossführung versammelt, die nicht wenige von ihnen zum ersten Mal mitmachten. Er führte uns in große und kleine Säle, wies auf mancherlei kostbare Kunstwerke hin und zeigte uns einen der früheren Bewohner, (Fürstbischof Clemens August (C&A,) mal im Prachtgewand, mal leicht bekleidet auf barocken Gemälden. H. Schüssler fesselte die Zuhörerinnen und Zuhörer durch viele interessante Informationen aber auch

text &
DESIGN

Textverarbeitungsbüro

Heike Rössler

Plessersstraße 3

33106 Paderborn

Fon 05254 65203

Fax/ISDN 05254 65587

email: textunddesign@t-online.de

www.textverarbeitung-roessler.de

Bernd Schulze

**Erd-, Tiefbau, Kanaluntersuchungen
und -abdichtungen GmbH**

**33106 Paderborn-Elsen
Am Glockenbusch 40
0 52 54 / 62 84**



durch die Art und Weise seines Vortrages, der hier und da mit einem "Vertälleken" garniert war.

Nach einem anschließenden Spaziergang durch den Barockgarten ließen sich die Senioren im Cafe "Remise" zum wohlverdienten Kaffeetrinken nieder. Den Abschluss dieses Nachmittagsausfluges bildete die Besichtigung einer Ausstellung im Neuhäuser Bürgerhaus, in der die Prüfungsarbeiten junger Floristen vorgestellt wurden. Wir bestaunten die wunderschönen Gestecke, die kleinen und großen Sträuße zu verschiedenen Anlässen, die Grabkränze und die unterschiedlichsten Blumen- und Pflanzenarrangements, in deren Gestaltung sehr viel Kreativität zum Ausdruck kam.



Während wir drinnen noch die Blumenpracht bewunderten, braute sich draußen ein Unwetter zusammen und wir mussten den Heimweg bei heftigem Regenschauer antreten, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat. Es war wieder mal ein sehr schöner Nachmittag, war die einhellige Meinung, und man verabedete sich schon zum nächsten Kaffeetrinken im Dionysius-Haus.

Dazu sind Elsener Senioren jeweils donnerstags nachmittags ganz herzlich eingeladen. Sehr gerne begrüßen wir auch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. An den Seniorennachmittagen im Dionysius-Haus wird außer Kaffeetrinken das Gespräch gepflegt, manch interessanter Vortrag angeboten, es werden Gesellschaftsspiele und auch "Männerskat" gespielt und einmal monatlich wird in der Kirche Gottesdienst gefeiert.

Der nächste Ausflug findet am 23. September 2004 statt. "Gemeinsam statt einsam" ist unser Motto für alle Treffen, Veranstaltungen und Ausflüge, die von vielen Seniorinnen und Senioren sehr gerne angenommen werden.

Ursula Fox

Vier Neupriester aus Elsen

Ein außergewöhnliches Ereignis erlebte die Pfarrei St. Dionysius Elsen. Am Sonntag vor Pfingsten wurden im Dom zu Paderborn Tobias Dirksmeyer, Witold Sojka und Thomas Zwingmann und am Pfingstsonntag Lars Hofman im Dom zu Münster zu Priestern geweiht. Die unterschiedlichen Wege der vier jungen Neupriester bis zur Priesterweihe führte sie dann am 6. Juni zur gemeinsamen Heimatprimiz in der Elsener Pfarrkirche zusammen. Unter



großer Teilnahme der Gemeinde feierten sie zusammen mit Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber ihre 1. Heilige Messe. Bei der anschließenden Feier im Bürgerhaus gaben die Gratulanten viele gute Wünsche mit auf die Wege, die sich nun wieder trennen. Tobias Dirksmeyer geht als Vikar zu St. Pankratius in Körbecke am Möhnesee, Lars Hofmann nach Beckum/Neubeckum in die Diözese Münster, Witold Sojka zu St. Christina in Herzebrock und Thomas Zwingmann zu St. Johannes Baptist in Neheim.



Berens

Bestattungen
Sarglager - Überführungen

Wewerstraße 1-5 · 33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 / 53 19

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

**ALLES
AUS EINER HAND**

**Wir beraten Sie
mit Liebe zum Detail,
Fachwissen und
handwerklichem Können!**

Wir

- verlegen Teppichboden
- fertigen Gardinendekorationen
- beziehen Ihre Polstermöbel neu
- fertigen
Wandbespannungen
- liefern und montieren
Sonnenschutzanlagen
- Markisen – Rollos
- Geschenkboutique

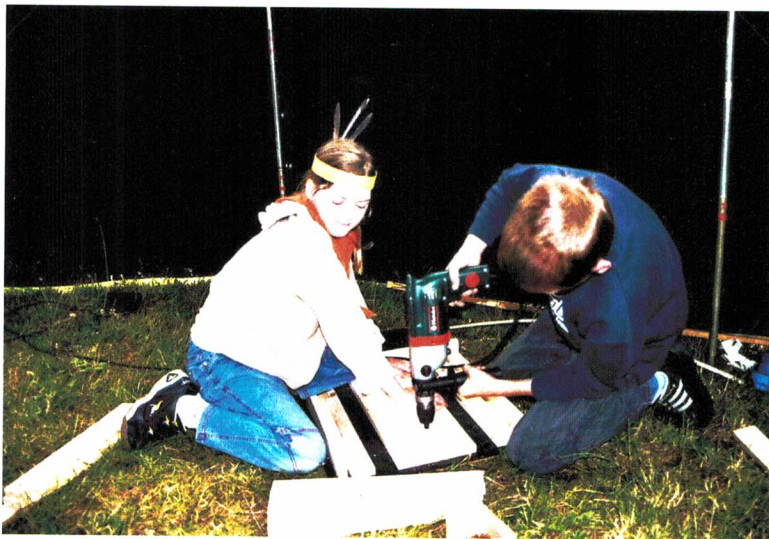
HAMPEL
Raumausstattung KG

Am Steinhof 2
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 0 52 54 / 52 85
Fax: 0 52 54 / 6 05 79

25 Jahre DPSG Stamm Elsen

Im Juni feierten die Pfadfinder in Elsen ihr 25-jähriges Stammesjubiläum. Seit dem 1. Juli 1979 ist der Stamm offiziell von der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) anerkannt, dem bundesweit 100.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene angehören. Die ersten Treffen fanden noch in privaten Räumlichkeiten statt, bevor man erst im Heschkenhof und 1988 dann in dem in Eigenleistung ausgebauten Dachgeschoss des Bürgerhauses eine endgültige Bleibe fand. Dem Stamm gehören heute etwa 50 Kinder und Jugendliche von 8 bis 20 Jahren sowie 13 Leiter an.

Das Jubiläumswochenende begann am Samstagmorgen mit einem gemeinsamen Frühstück aller Stammmitglieder. Anschließend starteten die einzelnen Workshops. Dabei konnte z. B. ein "Schwedenstuhl", die typische und in je-



dem Zeltlager unentbehrliche Sitzgelegenheit, gebaut werden (siehe Foto). Die Jüngeren hatten Gelegenheit, sich bei Basteleien rund um das Thema "Indianer" zu vergnügen. Passend dazu das Angebot des Kreises ehemaliger Leiterinnen und Leiter: Flitzbogen bauen und ausprobieren. Einblicke in die Arbeit eines Imkers, Gipsmasken und ein Erste-Hilfe-Kurs für Wölflinge rundeten das Angebot ab. Die Pfadfinderstufe beschäftigte sich mit der Aids-Problematik in Ruanda und unterstützte damit die diesjährige Jahresaktion der DPSG.

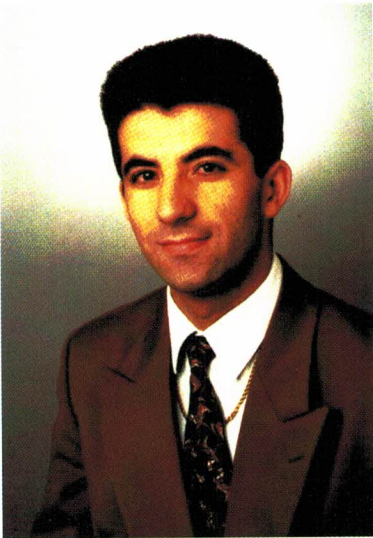
Der Sonntag begann mit einem Familiengottesdienst in der Dionysiuskirche, dem sich ein Frühschoppen auf dem Schützenplatz anschloss. Hierzu waren auch viele Ehemalige gekommen, so dass bei der Fotopräsentation aus der 25-jährigen Stammesgeschichte viele Erinnerungen ausgetauscht werden konnten.

Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken und einem unvermeidlichen Regenschauer klang der Nachmittag im wahrsten Sinne feucht-fröhlich aus.

Christiane Ruelle

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

Private Ansparrente „Alt für Jung“



*Habib Dogan,
SIGNAL IDUNA Hauptagentur*

Umgekehrter Generationenvertrag

Ohne private Altersvorsorge geht heutzutage gar nichts mehr. Doch gerade junge Menschen schieben das Thema gerne und lange vor sich her. Hier sind Eltern, Großeltern oder auch Paten gefragt, schon frühzeitig die richtigen Weichen zu stellen. Die SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund/Hamburg, hilft dabei, und zwar mit ihrer Ansparrente „Alt für Jung“.

Wie funktioniert nun dieser „umgekehrte Generationenvertrag“, in dem die „Alten“ den Grundstein für die Altersvorsorge ihrer Kinder legen? Die Eltern beispielsweise schließen „Alt für Jung“ zugunsten des Kindes ab: als klassische oder fondsgebundene Rentenversicherung. Sie entscheiden zudem, ob die spätere Leistung als lebenslange Rente oder als einmalige Kapitalauszahlung erfolgt. Zu jedem beliebigen Zeitpunkt, zum Beispiel bei Volljährigkeit oder nach Abschluss der Ausbildung, kann die „Alt für Jung“-Police auf das dann erwachsene Kind übertragen werden. Dieses führt

nun seine Zusatzversorgung eigenverantwortlich weiter und zahlt die Beiträge. Nach maximal 35 Jahren endet die Beitragszahlung. Länger laufende „Alt für Jung“-Policen werden beitragsfrei weiter geführt und profitieren überproportional vom zugeschalteten „Zinsturbo“.

Die zentrale Rolle bei der Ansparrente spielt also der Faktor „Zeit“. Je früher vereinbart, desto höher die spätere Rente. Für einen Monatsbeitrag von 50 Euro und einer angenommenen Überschussbeteiligung von etwa fünf Prozent, kann das „Baby von heute“ von seinem 60. Lebensjahr mit einer stattlichen monatlichen Rente von rund 1.250 Euro rechnen. Und das, obwohl nach 35 Jahren keine Beiträge mehr fällig werden. Insofern ist es sinnvoll, einem Kind die Police schon in die Wiege zu legen. Aber auch zur Einschulung, Konfirmation oder zur Kommunion ist ein solcher Vertrag ein wertvolles Präsent, das eines Tages hoch geschätzt sein wird.

Doch aufgepasst: Aufgrund des jüngst verabschiedeten Alterseinkünftegesetzes werden auch die Erträge der Ansparrente „Alt für Jung“ zukünftig besteuert. Dies gilt erst für Verträge, die ab dem 1. Januar 2005 geschlossen werden. Kurzentschlossene, die noch in diesem Jahr abschließen, kommen unter den vereinbarten Vertragsbedingungen auch weiterhin in den Genuss der Steuerfreiheit.

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**



**Gefahr für
Lebensversicherungen:
Ab 2005 schnappt das
Finanzamt zu.**

Jetzt noch steuerfrei abschließen. Umgehen Sie die für nächstes Jahr geplante Besteuerung der Lebensversicherung und sichern Sie jetzt Ihre volle Altersvorsorge. Bei uns bekommen Sie solide Produkte, empfohlen von unabhängigen Instituten, eine garantierte Verzinsung sowie eine überdurchschnittlich hohe Gewinnbeteiligung

SIGNAL IDUNA. Genau das, was ich brauche.

HAUPTAGENTUR HABIB DOGAN

Steinbrede 2 • 33106 Paderborn • Telefon (05254) 80 61 44
Telefax (05254) 80 61 55 • Mobil 0175 / 2 06 22 28

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen



Volksbank Elsen-Wewer-Borchen: Jahresabschluss genehmigt / 4,5 % Dividende an Mitglieder

Die Vertreterversammlung der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG – oberstes Organ der heimischen Bank – tagte in diesem Jahr erstmals in Kirchborchen. Künftig werde das Bankparlament alljährlich abwechselnd in jedem Ort des Geschäftsbereiches Elsen, Wewer und Borchen zusammenkommen, so Bankvorstand Paul Regenhardt vor den 96 anwesenden Vertreterinnen und Vertretern und bekräftigte damit die Philosophie der direkten Orts- und Kundennähe der Volksbank vor Ort.

Nach einem kurzen Rückblick auf das schwierige konjunkturelle Umfeld bundesweit und in der Region stellten die Vorstandsmitglieder Paul Regenhardt und Hartmut Lüther der Versammlung die Zahlen des Geschäftsjahrs 2003 vor. Danach steigerte die Bank ihre Bilanzsumme um 2,0 Prozent auf 194,2 Millionen Euro. Die Kundeneinlagen blieben mit 145,9 Euro etwa auf Vorjahrsniveau. Besonders erfreulich: Die Kundenkredite sind trotz hoher Tilgungsrückflüsse von 127,4 auf 130,6 Millionen Euro gestiegen, ein Wachstum von 2,5 Prozent. „Das schwierige Bankenjahr haben wir zufrieden stellend gemeistert. Die geplanten Ziele konnten besonders im Kreditbereich realisiert werden“, bilanzierte Paul Regenhardt. Mit ihren 61 Mitarbeitern, darunter sechs Auszubildende, erwirtschaftete die Bank einen Jahresüberschuss in Höhe von 278.376 Euro. An ihre Mitglieder schüttet die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen daraus durch Beschluss der Vertreterversammlung eine Dividende in Höhe von 4,5 Prozent aus. Der Rest des Bilanzgewinnes fließt in gesetzliche und freie Rücklagen.

Die unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Manfred Kamp tagende Vertreterversammlung traf die satzungsmäßig anstehenden Entscheidungen einstimmig: Jeweils ohne Gegenstimmen wurden Jahresbericht und Prüfungsergebnis festgestellt sowie Vorstand und Aufsichtsrat entlastet. Die zur Wahl stehenden Aufsichtsratsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt: Manfred Kamp aus Kirchborchen, Buchprüfer und Steuerberater, Bernhard Hartmann aus Paderborn-Wewer, Geschäftsführer der Paderborner Kom-



Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Paderborn Joseph Vögele, Referent Professor Joachim Lückel der Universität Paderborn, Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Kamp, Bankvorstand Paul Regenhardt, Bürgermeister der Gemeinde Borchen Heinrich Schwarzenberg und Bankvorstand Hartmut Lüther auf der Vertreterversammlung der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen; Foto: Böing

munalbetriebe und Wasserwerke Paderborn sowie Johannes Thiele aus Borchon-Etteln, Pensionär, sind weiterhin ehrenamtlich für das Genossenschaftsinstitut tätig. Optimistischer Blick in die Zukunft: Für das laufende Geschäftsjahr sehe der Vorstand gute Perspektiven. Als Ziel Nummer 1 nannte Paul Regenhart den weiteren Ausbau der persönlichen und individuellen Kundenberatung - qualitativ ebenso wie zeitlich. Als Universalbank seien sie bestrebt, alle Bedürfnisse der Kunden in Geldanlagen, Finanzierung und Versicherung qualifiziert abzudecken. Die Idee eines verlängerten Beratungstages zeigt Kundennähe: So hat die Bank ab dem 1. Juli auch dienstags von 8 bis 17.30 Uhr geöffnet. Natürlich stehen die Berater den Kunden auch außerhalb der offiziellen Geschäftszeiten zur Verfügung.

Der Vorstand informierte die Vertreterinnen und Vertreter auch über den neuen Turnus der großen Mitgliederversammlungen. Die Resonanz auf die Mitgliederversammlung anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Volksbank sei hervorragend gewesen. Mit Dr. Heiner Geißler als Hauptreferenten und einem amüsanten Rahmenprogramm wurde das Konzept der früheren Mitgliederversammlungen grundlegend verändert. Dieses soll auch in Zukunft beibehalten werden. Allerdings erfordere diese neue Art der Mitgliederversammlung auch einen anderen Zeitrhythmus. Deshalb werden nach dem 100-jährigen Bankjubiläum die Mitgliederversammlungen in dieser veränderten attraktiven Form alle 3 Jahre durchgeführt, erstmalig im Jahr 2006. Die Volksbank will keinesfalls die Ausgaben der ursprünglich jährlich durchgeführten Mitgliederversammlungen reduzieren, man wolle sie allerdings in Zukunft gezielter einsetzen und damit die Mitgliederversammlungen zu einer äußerst attraktiven und beeindruckenden Veranstaltung verändern, auf die man im Vorfeld gespannt sei und die man im Nachhinein so schnell nicht vergessen werde.

Nach dem offiziellen Teil der Vertreterversammlung informierte Herr Prof. Dr.-Ing. Joachim Lückel vom Institut für Mechatronik (MLaP) Universität Paderborn unter dem Thema "Innovations- und Technologiestandort Paderborn: Railcab – ein neuartiges schienengebundenes Verkehrssystem" über eine neue Bahntechnik, deren Nutzungsmöglichkeiten und Vorteile gegenüber bisherigen Schienen- und Transportsystemen beeindruckend sind (s. gesonderter Bericht).

Segebarth Elektro

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Planung-Beratung-Verkauf
von Klein u Großgeräten
sowie Elektromaterial

Hausgeräte –Kundendienst

Für sämtliche Elektrogeräte

Elektro-Installationen

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Einbau-Standgeräte

Ausstellung

Herde-Geschirrspüler-Kühlschränke
Waschmaschinen und Trockner usw

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Von –Ketteler-Straße 10 A

Paderborn-Elsen

Tel 05254/68844 Fax 66734

**Nutzen Sie auch die Parkplätze und
den Eingang vom Bohlenweg aus**

Vertreterversammlung Volksbank Elsen-Wewer-Borchen: Vision: "Von Paderborn zum Flughafen mit Railcab"

Unpünktliche Züge, Gedränge im Waggon und lange Wartezeiten am Bahnsteig. All das könnte nach Professor Joachim Lückel vom Institut für Mechatronik bald Vergangenheit sein. Der Wissenschaftler von der Universität Paderborn präsentierte auf der diesjährigen Vertreterversammlung der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen in der Gemeindehalle Kirchborchen am 29. Juni 2004 seine Vision: Das Bahn-Gefährt der Zukunft kommt auf Bestellung und fährt dann schnurstracks bis ans Ziel. Das Projekt heißt Railcab und ist eine Mischung aus Bahn und Taxi. Wesentliches Element des neuen Verkehrssystems sind kleine, autonome Fahrzeuge, so genannte Shuttles. "Die kleinen Fahrzeuge können das bereits bestehende Schienennetz der Bahn nutzen, sind aber viel flexibler und werden bedarfsgerecht eingesetzt", erklärte Professor Joachim Lückel den Volksbankern und Vertretern, die in der Gemeindehalle Kirchborchen zusammengekommen waren. Einen Fahrplan kennen die Railcabs nicht: Die Fahrgäste melden vorher an, wann sie wohin fahren möchten und erfahren dann, wann ihr Shuttle von wo aus fährt. Seit sieben Jahren arbeiten Lückel und weitere Wissenschaftler der Uni Paderborn an dem Verkehrskonzept Railcab. Seit Juni ist eine Teststrecke in Betrieb, auf der all die theoretischen Erkenntnisse auf die Probe gestellt werden. "Die Fahrzeuge bieten komfortables Reisen auf Schienen und entsprechen gleichzeitig dem Wunsch nach Individualität", so Professor Lückel. Als Strecke für einen Praxisbetrieb wünscht sich Lückel die Verbindung von Paderborn zum Flughafen nach Ahden.



IT'S MAGIC!
UNVERBINDLICHE PREISEMPFEHLUNG 150,- €

ERHÄLTlich BEI
Uhrmachermeister • Juwelier
HUBERT VIERTEL
Von-Ketteler Straße 21 · 33106 Paderborn-Elsen
Telefon: (0 52 54) 50 66 · Fax: (0 52 54) 60 510
www.hubert-viertel.de

bruno banani
NOT FOR EVERYBODY

DER IN-TREFF IN ELSSEN

Kneipe **Neue Burg**

Huckestr./Ecke Alisostr. - PB-Elsen
Tel. 0 52 54/52 18

Dazu der sicherlich einmalige

Jan-Block

das Erlebnis: Fußball, Formel 1,
Tennis, Boxen u.v.m.



alle Spiele live
auf großer Leinwand!

Pool Billard – Kicker – DART

Im Ausschank



**frisches Veltins
Frankenheim vom Fass**

Flaschengärung

**Erdinger Weißbier
Maisels Weiße**

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. ab 14:30 Uhr

Sa. ab 11:00 Uhr

So. 10:00 Uhr - 14 Uhr und ab 17.00 Uhr

**Herzlich willkommen, Ihre Christel Wustrou
und das Mitarbeiter-Team**

by
MAX KEMPER



Uhrmachermeister • Juwelier

HUBERT VIERTTEL

Von-Ketteler Straße 21 · 33106 Paderborn · Elsen
Telefon: (0 52 54) 50 66 · Fax: (0 52 54) 60 510
www.hubert-viertel.de

Dorffest Elsen

Eine Nachlese zu unserem Gewinnspiel

HUBERT VIERTEL, der Uhrmachermeister und Juwelier am Ort, möchte seinen Nachtrag zum Dorffest in Elsen leisten. Besonders schön haben wir gefunden, dass das Wetter doch noch mitspielte, so dass es ein sehr schönes Fest geworden ist.

Wo sich bei anderen das Glücksrad drehte und es auf verschiedenen Tombolas allerlei zu gewinnen gab, möchten wir eine kleine Nachlese halten: Wir veranstalten nun im zweiten Jahr zum Dorffest ein Gewinnspiel, das keinen größeren Einsatz kostet, als Ihren Willen mitzuspielen; die Teilnahme ist selbstverständlich unverbindlich und kostenlos.



Obwohl die Münzen, die für das Gewinnspiel benötigt werden, im ersten Jahr noch nicht so leicht unter der Elsener Bevölkerung zu verteilen waren, ist die Nachfrage dieses Jahr enorm gestiegen. Gutes spricht sich eben herum! Bereits zum frühen Nachmittag war ein Großteil der Münzen vergriffen und die ersten Gewinner wurden gekürt.

Auch in diesem Jahr gab es wieder zehn Preise aus dem regulären Warenlager, die an die Gewinner ausgeteilt

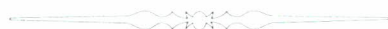
wurden. Ein kleiner weißer Zettel in der Kapsel mit der Aufschrift "GEWINN" hat einigen Besuchern des Dorffestes in Elsen viel Freude beschert. Einige glückliche Gewinner sind hier fotografisch festgehalten. Einen ganz lieben Gruß an dieser Stelle auch nach Bad Lippspringe, an das Ehepaar, das sich sehr über seine neue REGENT-Uhr gefreut hat. Wir möchten zusammenfassend an dieser Stelle allen Gewinnern ganz herzlich gratulieren und ihnen viel Freude wünschen! Wir freuen uns auf das nächste Jahr! Ein Viertel macht eben keine halben Sachen!



**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

Gourmet-Partyservice Wolfgang Fricke

Scharmederstr. 73 - 33106 Paderborn-Elsen



Wir bieten Ihnen:

“Partyspezialitäten, die nicht jeder hat”

- Für alle Gelegenheiten - Lieferung frei Haus
- Zu günstigen Preisen - mit Geschirr und Besteck
- Von 10 bis 150 Personen

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!!!



**0 52 54 / 9 36 26 55 oder
0 52 54 / 57 53**

Heizung

Sanitär

Türen

Tore

Willi Keck

Wir bieten Ihnen:

energiesparende Heizsysteme

"Das moderne Bad"

Schornsteine

Dachrinnen

Ingrid Keck

Wir planen und führen aus:

energiesparende Heiztechnik

Sanitärinstallationen

Schornsteinsanierung

Kundendienst

Steinbruchweg 2-4 · 33106 Paderborn-Wewer

Fax 7 67 36 · Telefon (0 52 51) 73 00 51

Günter Dreier

KFZ-MEISTERBETRIEB

Kfz-Reparaturen aller Fabrikate

Abgas-Untersuchung

TÜV-Abnahme

Reifendienst

Unfallinstandsetzung

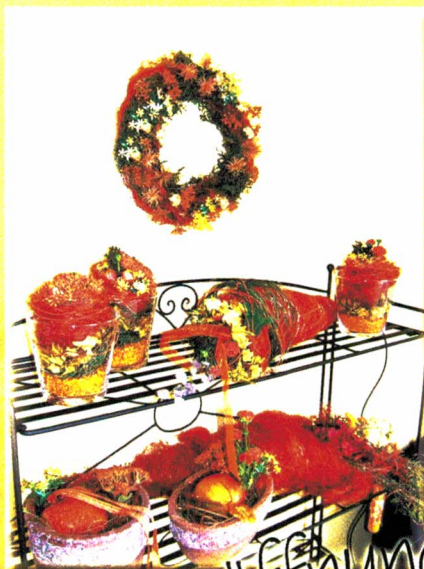
Telefon (0 52 54) 6 01 47

Telefax (0 52 54) 6 69 39

Wewerstraße 33

33106 Paderborn-Elsen

Blumenwerkstatt Nicole Stieger



Wir bieten Ihnen:

- jahreszeitlich abgestimmte Dekorationen aus Trockenblumen
- Geschenkartikel
- Blumensträuße in vielen Varianten
- ausgefallene Topfpflanzen, auch dekoriert
- Schnittblumen in großer Auswahl
- Brautfloristik
- Trauerfloristik

Unser Service:

- Auslieferung innerhalb von
Elsen ist kostenlos!

Neueröffnung

Öffnungszeiten:

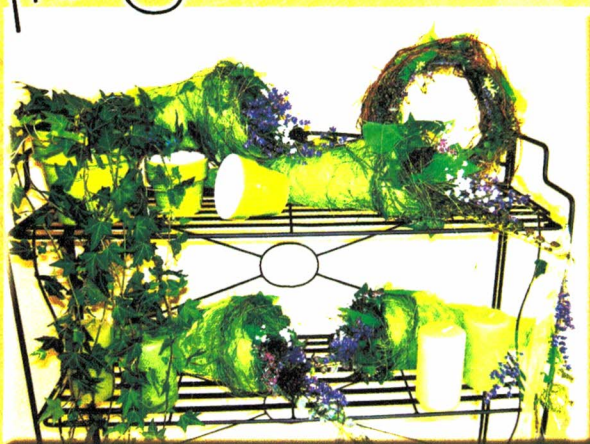
Mo-Fr 9.00-18.00

Sa 9.00-13.00

So 10.00-12.00

Anschrift:

Von-Ketteler-Str. 7
33106 Paderborn
0179 - 7 59 18 34



Ein außergewöhnlicher Betreuungstag

Wenn die Schüler der Comenius – Grundschule einen unterrichtsfreien Tag haben, weil z.B. die Lehrer/innen an einer ganztägigen Fortbildung teilnehmen, so ist dies auch für die Kinder der Schulbetreuung ein besonderer Tag.

Die Betreuung findet dann nämlich von 8.00 bis 14.00 Uhr statt, damit die Eltern unbesorgt zur Arbeit gehen können. Natürlich will so ein Tag auch abwechslungsreich gestaltet sein.

Beim letzten Mal haben wir mit allen Kindern italienisch gekocht. Der Menü-



plan lautete: Salate der Saison, bunte Gemüsepfanne, Spaghetti mit Napolisoße und Joghurt mit Früchtevariationen. Für die Salate und die Gemüsepfanne gab es schon am frühen Vormittag genügend Arbeit für alle. Da durfte Gemüse geputzt und gewaschen werden und die Rohkost geschnitten und geschnippelt werden. Manche Eltern wären gewiss überrascht gewesen, zu sehen, was ihre Kinder für Talente haben. Wie im Restaurant konnten die Kinder sich dann am Buffet bedienen, und alle waren sich einig: In der großen Runde schmeckt das Essen noch mal so gut!



Nach anfänglichem Protest machten sogar der Abwasch und das Aufräumen Spaß. Genügend Zeit zum Spielen bleibt bei so einem langen Vormittag ebenfalls. Langeweile kommt an solchen Tagen erst gar nicht auf, weder für die Kinder noch für die Betreuerinnen. Und wenn die Eltern ihre Kinder dann satt und zufrieden und voll mit neuen Eindrücken (manch einer hat dann vielleicht zum ersten Mal Möhren geraspelt oder Paprika gesäubert und geschnitten) wieder sehen, dann

wissen wir alle, dass Lehrerfortbildungen doppelt gut sind.

Falls Sie noch mehr über das Betreuungsangebot an der Comenius - Grundschule wissen möchten, dann besuchen Sie uns mit Ihren Kindern doch direkt einmal in der Gruppe (Gruppe 1: Raum in der Dreifachturnhalle 1. Etage; Gruppe 2: Raum im Hallenbad unten), dort sind wir montags bis freitags von 11.30 bis 14.00 Uhr.

Oder Sie klicken uns einfach im Internet an, dort finden Sie uns unter:

www.regenbogen.elsen-aktuell.de

Ulrike Spieker

Neuigkeiten von der Gesamtschule am Schlengerbusch

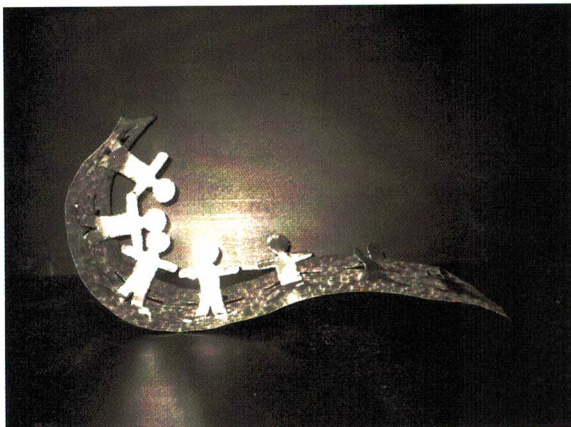
Fachpraktikum des 12. Jahrgangs

Nicht nur die Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs, die in ihrem Lernprofil in der Oberstufe Englisch in Verbindung mit Sozialwissenschaften als Schwerpunkt wählten, müssen ein Fachpraktikum absolvieren, sondern auch diejenigen "12er" mit den Lernprofilen Biologie/Chemie und Deutsch/Kunst leisten ein zweiwöchiges Fachpraktikum in einem Betrieb ihrer Wahl, allerdings dann in der näheren Umgebung Paderborns, ab. Wichtiges Kriterium für die Anerkennung als Praktikumsbetrieb ist die Gewährleistung, dass eine auf das Lernprofil bezogene Thematik bearbeitet werden kann. Die betreuenden Lehrer waren Friedhelm Fründ (Biologie) und Achim Hoelscher (Deutsch). Vorbereitend und begleitend fanden Beratungsgespräche zwischen Fachlehrer und SchülerInnen und ein Besuch im Praktikumsbetrieb statt. Wie bei den "Engländern" endete das Praktikum mit dem letzten Schultag vor den Osterferien und die dreiwöchige Frist für die Erstellung der Facharbeit begann. Danach machten sich die verantwortlichen Fachlehrer/innen an die Korrektur bzw. Bewertung der Arbeiten. Im Rahmen eines eingehenden Beratungsgesprächs zwischen Fachlehrer und SchülerInnen wurde über die Inhalte der Facharbeit gesprochen und die sich daraus ergebende Benotung begründet.

Auf zur 1. Klassenfahrt an der neuen Schule!

Wohlweislich erst im 2. Halbjahr nach Zusammensetzung der neuen 5. Klassen fahren die Klassenlehrer und -lehrerinnen mit ihren Schülerinnen und Schülern auf große Fahrt. Die drei Tage vor Himmelfahrt haben sich über die Jahre als sehr günstig erwiesen. Man kennt sich schon ganz gut, weiß, was man voneinander zu halten hat, und die Lehrer können davon ausgehen, dass alle die Entfernung von zu Hause verkraften. Diesmal spannte sich der geografische Bogen von Hardehausen zum Biggensee und nach Oerlinghausen. In den Tagen mit vielen Unternehmungen stehen die Chancen gut für die Weiterentwicklung der Klassengemeinschaft zu einer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die hoffentlich über 6 Ganztags-Schuljahre hält.

Human being-being human



Modell "get up – stand up" von Sophie Bitzan.

Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangsstufe der Gesamtschule Paderborn-Elsen haben gemeinsam mit ihrem Lehrer Frank Dunschen in einem Projekt mit dem Paderborner Künstler Manfred Webel gearbeitet. Dabei entstanden zum Thema 'human being – being human' eindrucksvolle Objekte aus Aluminium. Die Ausstellung, die anlässlich des Elsener Dorffestes im Forum der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eröffnet wurde, zeigte ausgewählte Modelle und acht realisierte Werke. Der Weg von der

Idee über den Entwurf auf Papier und als Modell bis zum "fertigen" Kunstwerk wurde dabei mit Fotos und Texten der jungen Künstler dokumentiert.

Austausch mit dem Colegio Vedruna in Pamplona

Zum Gegenbesuch in Pamplona starteten im Juni 14 Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 10 und 11. Von Hannover flog die Reisegruppe unter Leitung der beiden Lehrerinnen Heike Sierra und Gertrud Dickhaus nach Bilbao, um dann mit Bus, Metro und Linienbus nach Pamplona weiterzureisen.

Hier wurden sie schon ungeduldig von ihren spanischen Partnerinnen und deren Familien erwartet. Es gab ein großes Hallo, denn man kennt sich ja schon vom Besuch der Spanier im Dezember letzten Jahres in Elsen. Die nun folgende Woche verging wie im Fluge mit Empfang im Rathaus zu Pamplona, Stadtführung, Teilnahme am Unterricht und Schulleben im Colegio Vedruna, einem ganztägigen Ausflug nach Bilbao mit Führung durch das berühmte Guggenheim Museum und einem Besuch des Küstenorts Zazaus bei optimalem Wetter. Weniger verwöhnt von der Sonne wurde die Gruppe auf ihrer ganztägigen Exkursion nach San Sebastian, so dass das geplante Strandleben feuchter als erwartet ausfiel. Während die Schülerinnen und Schüler in ihren spanischen Gastfamilien mit individuellen Programmpunkten umsorgt wurden, besichtigten die beiden Lehrerinnen mit ihrem spanischen Kollegen Luis Villanueva das Museum von Oteiza in Alzuza, bummelten durch die abendliche Altstadt Pamplonas, besuchten Roncesvalles, die erste Etappe in Spanien auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela sowie die Basilica von Aranzazu, gestaltet von Oteiza, in den baskischen Bergen.

Viel zu schnell war es wieder Zeit, Abschied zu nehmen, nicht ohne feste Verabredungen für gegenseitige Besuche in Pamplona oder Paderborn für die Sommerferien zu treffen.



Spanische und deutsche Schüler/innen mit Spanischlehrerin Heike Sierra (ganz links) vor dem Guggenheim Museum in Bilbao.

Sportfest

Vor dem geplanten Termin und auch hinterher gab sich das Wetter sehr launisch, aber am Tag des Sportfestes strahlte die Sonne von einem nahezu wolkenlosen Himmel. Was will man mehr? Alle Schüler und Schülerinnen, ob sie in der Leichtathletik oder in den alternativen Wettkämpfen ihr Bestes gaben, blieben trocken und waren vergnügt. Der abschließende Langstreckenwettkampf fand unter beinahe zu heißen Bedingungen statt, so dass die Mannschaft des Schulsanitätsdienstes alle Hände voll zu tun hatte.



Hier kamen alle Informationen zusammen: Uli Schaefers (leider nur von hinten) und Willi Schluer halten die Fäden in der Hand, tatkräftig unterstützt von den ehemaligen "10ern".

Nach dem traditionellen gemeinsamen Aufräumen durch Schüler und Lehrer konnte das Organisationsteam um Sportlehrer Uli Schaefers aufatmen.

Abturientia 2004

Unter dem Motto "CannABIs.... mit der Schultüte fing alles an" feierten die Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs nach Prüfungsstress und Punkteängsten ihr bestandenes Abitur mit Eltern und Lehrern in der Aula der Gesamtschule. Zuvor war ihnen nach einem ökumenischen Gottesdienst in der Erlöserkirche in Elsen eine letzte Schultüte in Form des Abschlusszeugnisses von Direktorin Annegret Greipel-Bickel, dem Abteilungsleiter der Oberstufe Berthold Fischer und

Jahrgangsstufenleiter Antonio Sierra überreicht worden.

Folgende 31 Schülerinnen und Schüler erreichten die Fachhochschulreife bzw. die Allgemeine Hochschulreife:

Marion Bachmann, Viktoria Bartsch, Valentina Besel, Rafaela Bogusch, Jannis Diekhans (alle Paderborn), Hannah Dißen (Salzkotten), Olga Dottei (Paderborn), Florian Eacock (Borchten), Alexander Foitor, Julia Gockel, Christine Grosche, Ester Groß (alle Paderborn), Maximilian Hämmerl (Bad Lippspringe), Ashot Hamolikyan, Johannes Hansmeier, Annabell Hill, Martin Holzweißig (alle Paderborn), Malte Hombergs, Sophie Hombergs (beide Delbrück), Christian Kattner, Meike Koch (beide Paderborn), Sarah Korsikowski (Salzkotten), Lars Kruse (Paderborn), Michael Lehde, Barbara Ligges, Stefan Pawlik (alle Salzkotten), Adriana Rizza, Brian Roberts Ralf Schröder (alle Paderborn), Monika Siwczynski (Delbrück) und Fabian Wilhelm (Salzkotten).

Förderung der Lesekompetenz

Unter diesem Thema fand an der Gesamtschule ein schulinterner Fortbildungstag statt. Nicht einzelne Lehrer und Lehrerinnen gingen außer Haus, um Neues zu lernen, Bekanntes zu vertiefen, sondern ein Moderatorenteam kam zu uns Lehrern in die Gesamtschule, während die Schüler und Schülerinnen zu einem Studientag zu Hause blieben. In verschiedenen Workshops erweiterten wir unsere Kenntnisse über die Prozesse, die beim Lesen ablaufen, und erfuhren, warum sie bei manchen Schülern ins Stocken geraten, während bei anderen keine Probleme auftauchen. Wo immer möglich wurden die wertvollen Anregungen und Tipps gleich in den nächsten Unterrichtsstunden ausprobiert und fanden Zustimmung bei den meisten Schülern.

Entlassung des 10. Jahrgangs

Die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs beendeten ihre Schulzeit in der Sekundarstufe I mit einem unterhaltsamen Festakt in der Aula der Gesamtschule, zu dem neben dem jahrgangseigenen Chor auch erstmals andere Jahrgänge beitrugen. Der Musikkurs des 11. Jahrgangs stellte sein Rhythmusgefühl mit einer gelungenen Stompversion unter Beweis, während eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus

der 9d einen über Wochen im Sportunterricht einstudierten Dance Act präsentierte. Zuvor hatte der 10. Jahrgang gemeinsam mit Eltern und Lehrern einen ökumenischen Gottesdienst in der Dionysiuskirche zu Elsen unter dem Motto "Probier was Neues diesen Sommer!" gefeiert. Auf eben diesen Werbespruch eines Getränkeherstellers ging Schulleiterin Annegret Greipel-Bickel in ihrer launigen Rede, die eher eine kabarettistische Einlage war, ein und riet den Schülerinnen und Schülern, nicht beim Probieren zu bleiben, sondern den neuen Lebensabschnitt wirklich und wahrhaftig anzugehen und wünschte ihnen das für sie Richtige richtig zu machen.

Folgende 164 Schülerinnen und Schüler erhielten den Sekundar-I-Abschluss, die Fachoberschulreife bzw. die Fachoberschulreife mit Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe:

10a

Daniel Berens, Sarah Bergmeier, beide Elsen, Mariusz Blaszyk, Paderborn, Fabian Bokel, Alina Bosse, Andreas Brall, alle Elsen, Skender Bricori, Stüpe Bricori, beide Paderborn, Sina Brune, Nadine Damiano, Adib Echo, alle Elsen, Markus Gör, Delbrück, Elena Herzel, Paderborn, André Hußmann, Paul Kowatsch, Mareike Kühne, alle Elsen, Marco Langner, Schloß Neuhaus), Stefan Lochbichler, Vanessa Marx, Marcel Mattenklodt, alle Elsen, Claudius Neumann, Salzkotten, Tanja Prokopenko, Schloss Neuhaus, Stephanie Schäfer, Elsen, Nadine Schneider, Schloss Neuhaus, Nicole Schneider, Marc Schütte, Andreas Theiner, Jessica Trück, Tim Viertel, Sabrina Wierzgon, alle Elsen;

10b

Michael Amedick, Borchten, Christian Bentler, Paderborn, Christina Dannhausen, Delbrück, Denis Drüke, Borchten, Sibel Egri, Paderborn, Lisa Hagen, Malte Hagen, Fabian Hartmann, alle Elsen, Lukas Horstmann, Paderborn, Bernhard Igges, Borchten, Monique Kaiser, Paderborn, Thekla Kallenbach, Delbrück, Moritz Kunze, Elsen, Maren Lammers, Borchten, Marius Leifeld, Paderborn, Christian Meyer, Borchten, Ute Müller Delbrück, Markus Neumann, Borchten, Desiree Pekaou, Anna Rammert, Jennifer Schäfers, Rebecca Schmidt, alle Elsen;

10c

Sandra Bendix, Paderborn, Fabian Bokel, Janina Bokel, beide Schloss Neuhaus, Merle Brade, Elsen, Pedro Emilio Braun Streb, Paderborn, Björn Budde, Elsen, Mario Carneiro e Silva, Schloss Neuhaus, Konstantin Curis, Paderborn, Jessica Czech, Schloss Neuhaus, Viktor Derksen, Elsen, Farina Deutschmann, Paderborn, Malte Frederichs, Elsen, Peter Hanke, Paderborn, Dirk Hanselle, Konstantin Herlach, beide Elsen, Melanie Hülsbeck, Schloss Neuhaus, André Kotthoff, Maria Kowalski, Renate Meile, Jan Müller, alle Elsen, Sonja Niggemeier, Ramona Nürnberg, beide Schloss Neuhaus, Sema Özbük, Paderborn, Sebastian Schläfereit, Schloss Neuhaus, Tom Schnüchel, Paderborn, Sabrina Seib, Wünnenberg, Albert Straumberger, Christian Strohdiek, beide Elsen, Pscale Wieszorek, Schloss Neuhaus;

10d

Jennifer Andrzejewski, Schloss Neuhaus, Julian Aust, Borchten, Jenna Band, Paderborn, Michael Bentin, Eugenia Boldt, Sebastian Bunte, Elen Guzev, Peter Hallam, alle Elsen, Peter Häner, Schloss Neuhaus, Max Hein, Elsen, Zara Jones, Schloss Neuhaus, Sabrina Kampe, Elsen, Lars Koch, Alexander Littau, beide Paderborn, Eugen Mai, Altenbeken, Carsten Meyer, Dominik Michiels, Christine Mohlek, alle Elsen, Sebastian Opalla, Paderborn, Jana Petzholt, Elsen, Steffen Peuser, Borchten, Agnes Piecha, Schloss Neuhaus, Julia Rotärmel, Viviane Schefers, beide Elsen, Daniel Schüler, Borchten, André Springer, Paderborn, Markus Sucker, Schloss Neuhaus;

10e

Manuel Babik, Elsen, Achour Danho, Paderborn, Harry Deutsch, Eugen Dottei, Mareike Fleischer, alle Elsen, Michael Fortströer, Schloss Neuhaus, Bartholomäus Gierszewski, Elsen, Sascha Grimbs, Schlängen, Miriam Grossert, Schloss Neuhaus, Nadine Hustädte, Paderborn, David Jacob, Bad

Lippspringe, Sarah Kerbusk, Schloss Neuhaus, Kathrin Männer, Elsen, Frederick Meier, Paderborn, Verena Mersch, Christine Migula, beide Elsen, Mathias Müller, Paderborn), Nadine Nessel, Elsen, Gavin Özbük, Marc Rainford, beide Paderborn, Marc Restemeyer, Schloss Neuhaus, Kristina Schlidt, Elsen, Sonja Schöling, Paderborn, Kevin Taron, Bad Lippspringe, Birte Versen, Altenbeken, Tobias Volbert, Bad Lippspringe, Stephanie Weinberg, Schloss Neuhaus, Karolina Wolny, Elsen, Sevinc Yüksel, Paderborn;

10f

Magnus Balke, Salzkotten, Samir Ciric, Paderborn, Lars Clemens, Melanie Cramer, Rainer Dreier, Thomas Dreier, alle Elsen, Daniel Eckelt, Salzkotten, Torsten Eusterholz, Elsen, Dominik Großert, Salzkotten, Mathias Grote, Juliane Grund, beide Delbrück, Lucas Hadi, Paderborn, Darius Kerkemeier, Delbrück, Patrick König, Salzkotten, Julia Kröger, Sarah Löchte, beide Elsen, Julian Mennemeyer, Sandra Moll, Jörg Niermeier, alle Salzkotten, Ali Sbaiti, Christina Schäfer, Evelyn Schäfer, alle Elsen, Sebastian Schlesinger, Borchten, Sascha Schröder, Elsen, Ingo Segin, Delbrück, Julia Wiege und Manuela Wiemann, beide Elsen.

Auf's Dach gestiegen

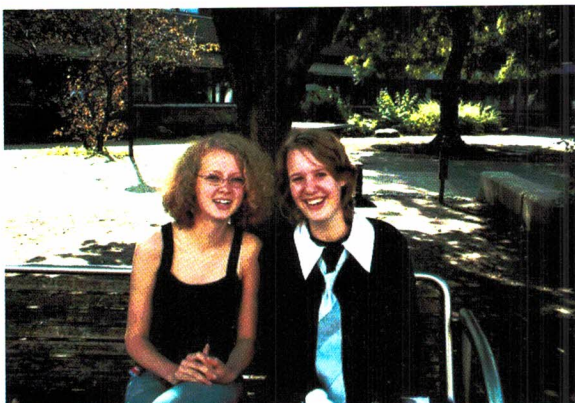
Wie schon im Vorjahr scharte auch dieses Jahr Mathematik- und Physiklehrer Herbert Stümpel Schüler und Schülerinnen um sich, um einen weiteren Teil des Flachdachs über der Aula zu begrünen. Von der Planung über die Logistik bis zur Ausführung lag alles in den Händen des "Begrünungsteams", das dafür einen Tag Auszeit vom regulären Unterricht nahm. Zu großen Teilen besteht diese Arbeitsgruppe der 11. Jahrgangsstufe aus Schülern, die schon in der Mittelstufe naturwissenschaftlichen Unterricht bei Herbert Stümpel hatten.



Projekt Dachbegrünung: Lehrer Herbert Stümpel und das "11er"-Team.

DELFL

- ist die Abkürzung für ein französisches Sprachzertifikat, das als einziges national und international anerkanntes Sprachendiplom für Französisch als Fremdsprache Gültigkeit hat. Dieser Prüfung stellten sich aus dem 10. Jahrgang Merle Brade, Melanie Cramer, Lisa Hagen, Christine Migula, Rebecca Schmidt und Sabrina Wierzgon. Aus dem 9. Jahrgang waren Eva Boos und Johanna Peitz dabei. Alle Schülerinnen bereiteten sich mit Hilfe ihrer Französischlehrerinnen



Stolz über die erfolgreiche Teilnahme: Eva Boos und Johanna Peitz, 9.Jg. (v.li.)

Claudia von der Osten, Karin Lürwer-Brüggemeier, Andrea Harwardt und Caroline Plancq wochenlang auf die Prüfung vor und nahmen weniger Freizeit in Kauf. Dafür können sie jetzt mit Recht stolz sein, denn sie haben alle bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

Klasse 7d engagiert sich für Straßenkinder in Brasilien

Unter der Leitung von Klassenlehrerin Adelheid Handanagic führten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7d der Gesamtschule ein Projekt zu Gunsten der Straßenkinder in Brasilien durch. Im Religionsunterricht wurde über die Armut Gleichaltriger in den Entwicklungsländern gesprochen. Die sogenannten Straßenkinder der großen Städte in Südamerika sind die Opfer einer Landflucht ganzer Dörfer, weil die Menschen von den mächtigen Clans der Grundbesitzer vertrieben werden, um auf den Flächen für die reichen Länder Kaffee, Obst und andere Früchte anzubauen.

Die Menschen siedeln in immer größer werdende Elendsviertel der großen Metropolen. Dort fehlt es am Nötigsten. Die meisten sind Analphabeten und können nicht in die Schule gehen.

Die Franziskaner in Werl arbeiten seit langem in Projekten für die Ärmsten der Armen. Die Jugendlichen aus Elsen verkauften in den Mittagspausen selbstgebackenen Kuchen und Eistee an ihre Mitschüler und Lehrer und erzielten einen Verkaufserlös von 200 €. Im Rahmen eines Wandertages fuhr die Klasse dann mit den beiden Klassenlehrern nach Werl und übergaben den Franziskanern die Spende.

Gabriele Habenicht

Verein der Eltern und Förderer der Gesamtschule Elsen unterstützt die Kulturarbeit

Neben einer zweiten Fremdsprache, Naturwissenschaften oder Arbeitslehre können die Schülerinnen und Schüler im 7. Jahrgang auch das Fach Darstellen und Gestalten als Wahlpflichtfach wählen. Die Gesamtschule unterstreicht mit der erfolgreichen Arbeit in den Instrumentalklassen und den vielfältigen künstlerischen Aktivitäten die Bedeutung der ästhetischen Bildung.

Der Förderverein unterstützt dieses Profil der Gesamtschule nun durch eine erweiterte Kulturarbeit. So sollen demnächst zum Schulleben feste Konzerttermine gehören. Musik, Kabarett und Kleinkunst stehen auf dem Programm.

Darüber hinaus werden die Theaterfahrten für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer zu größeren Häusern wieder aufgenommen.

Mit den genannten Aktivitäten und der Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeit erhalten die Jugendlichen damit besondere Gelegenheiten, Kultur hautnah zu erleben. Zum Auftakt in der neuen Konzertreihe lädt die Gesamtschule zu einem Abend mit der Sängerin Ulrike Wahren aus Detmold ein (siehe auch www.ulrikewahren.de).

Das Repertoire der bekannten und vielseitigen Künstlerin, die u. a. an der Hochschule für Musik in Detmold einen Lehrauftrag für Musical-, Jazz- und Popgesang hat, reicht vom Jazz, Folk, Musical, Theater, Gospel bis zum Chanson. Ihr Repertoire umfasst ca. 400 Lieder. In der Aula der Gesamtschule Elsen wird sie am 3. Dezember unter anderem mit Musical-songs und einem großen Edith-Piaf Repertoire zu Gast sein.

Ihre gerade erschienene CD nimmt den großen Erfolg auf, den sie im Landestheater Detmold mit der Rolle der Piaf hatte.



neukaufmärkte Windmann

Alisostraße 2
33106 PB-Elsen
Tel.: 05254/992580

Schulzenhof 1
33106 PB-Elsen
Tel.: 05254/68669

Alter Hellweg 30
33106 PB-Wewer
Tel.: 05251/18904

*Ihr Marktplatz
der Frische!*



Windmann

Die Gesamtschule Elsen lädt ein

Zum „**BUNTEN MARKT**“ am Samstag, 6.11.2004 von 13.00 - 18.00 Uhr
am Sonntag, 7.11.2004 von 10.00 - 18.00 Uhr

Aula der Gesamtschule

Liebe Elsener Bürger!

Wer einen ander'n will beschenken,
sollt' an den „Bunten Markt“ schon denken!

Wieder einmal wird der „Bunte Markt“ in der Aula der Gesamtschule Elsen zum beliebten Treffpunkt.

Auf bunten und ideenreich geschmückten Tischen kann man die mit viel Fleiß und Geschick gefertigten Keramikarbeiten unter der Leitung von Eltern aus dem Bereich „Arbeitsgemeinschaften“ der Gesamtschule bewundern und erwerben.

Auch der Hobbybereich bietet wieder eine bunte Fülle interessanter Arbeiten an:

- Keramik
- Bilder in Aquarell - und Acrylmalerei
- Basteleien aus Holz
- Stoffarbeiten
- Floristik
- Fensterbilder
- Glasschmuck
- Serviettentechnik
- Quiltton
- Puppenkleider

Projektarbeiten des Kunst- und Technikbereichs aus dem aktuellen Unterricht der Gesamtschule Elsen umrahmen wieder den „Bunten Markt“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, denn es ist gelungen, das Angebot noch bunter zu gestalten. Es werden wieder neue Anbieter dabei sein. Hier finden Sie vieles: von herbstlichen Motiven bis hin zu Geschenkideen für Weihnachten.



Eine Cafeteria in der Mensa lädt zum Verweilen und zu Gesprächen ein.

Der freiwillige Eintrittspreis von 0,50 Euro dient der Unterstützung der Partnerschule, des 1. Gymnasiums in Sarajewo.

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

Johann Gerber

Umbau
Ausbau
Renovierung
Gips- und
Holzarbeiten

Alte Schanze 5
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 51 - 93 05 06
Fax 0 52 51 - 91 00 34
Handy 01 72 - 922 75 55

Ihr Fachmann für Umbau, Renovierung im Wohnbereich und Montage von Bauelementen!

BUNT -STIFT

Schreibwaren



Bürobedarf

Bastel- und Geschenkartikel

**Wir führen alle erforderlichen Schulartikel
und wünschen allen Kindern
einen fröhlichen Start in der neuen Klasse!**

33106 Paderborn-Elsen, von-Ketteler-Straße 31
Telefon (0 52 54) 6 44 40

Toller sportlicher Auftakt in die Libori Woche Fun-Läufer in Wewer mit Wetterglück

**25 Jahre
Lauftreff**

Elsen-Wewer
1979 - 2004

Riesenglück mit dem Wetter hatten Teilnehmer und Veranstalter am Freitagabend, dem 23.07., beim 11. Fun-Lauf „Durch den Wewerschen Wald“.

Nach den vielen Regentagen schien rechtzeitig zum sportlichen Start in die Libori-Festwoche die Sonne. Drohende Gewitterwolken zogen am Sportzentrum Wewer vorbei, dem hl. Liborius sei Dank. Mit 438 Teilnehmern aus der gesamten Region hatte der Benefiz-Lauf des Lauftreffs wieder eine starke Beteiligung. Auch Bürgermeister Heinz Paus begrüßte die Freizeitsportler zum Start der Libori-Woche.

Für eine fröhlich beschwingte Stimmung gleich zu Beginn sorgten die Cheerleader der Paderborn Mermaids. Mit einem tollen Show-Programm zu rhythmischer Musik begeisterten sie Läufer und Zuschauer schon vor dem Start. Rhythmisch ging es bei der Aufwärmgymnastik mit Birthe Ortstädt gleich weiter.

Zum Start bot sich den Zuschauern ein begeisterndes Bild, mit Musik, angefeuert von den Cheerleadern, zog die Läufer­schar aus dem Stadion.

Neben vielen bekannten Freizeitläufern aus der Region waren auch Spitzensportler wie der Hermannslauf-Sieger aus 2003, Philip Brouwer, im Wewerschen Wald unterwegs.

Eigens für den Lauf hatte sich ein Mitarbeiterteam des St. Vincenz-Krankenhauses T-Shirts drucken lassen. Mit dem Logo des Krankenhauses und dem Aufdruck „Mit dem Vincenz ins Ziel“ machte die Gruppe auf sich aufmerksam.

Von vielen Teilnehmern gelobt wurde erneut auch die



Praxis für Krankengymnastik

Joachim Pasdzior

Manuel Pasdzior

Sander Str. 4, 33106 PB-Elsen, Telefon (0 52 54) 6 09 17

Neues Wohlfühl-Angebot ab sofort:

“Wellness-Drainage”

Behandlung von Gesicht, Kopf, Hals und Nacken mit den sanften Techniken der Lymphdrainage sorgen unter beruhigender Musik und angenehmer Beleuchtung für die optimale Erholung vom Alltagsstress!

30 min. 15 Euro

3 x 30 min. für 40 Euro

Aromaöl-Massage

Lassen Sie sich bei Entspannungsmusik und angenehmer Beleuchtung mit wohlriechenden Ölen Ihrer Wahl von Kopf bis Fuß verwöhnen – die Seele baumeln lassen und alles um sich herum vergessen.

60 min. 35 Euro

Sanfte Wirbelsäulenthherapie nach Dorn

Lassen Sie Ihre Wirbelsäule sanft und schonend einrichten. In einstündigen Sitzungen werden Beckenschiefstellungen, Wirbelverschiebungen und Fehlstellungen untersucht und effektiv behandelt! Tun Sie Ihrem Rücken etwas Gutes.

60 min. 29 Euro

Wirbelsäulengymnastik

Wieder im Programm ab 25.11. jeweils donnerstags von 19.30 h bis 20.30 h. Für alle, die viel sitzen und stehen oder einfach präventiv arbeiten wollen. Stabilisation, Mobilisation der Wirbelsäule, Kräftigung der Muskulatur, Erstellen eines individuellen Übungsprogramms unter fachlicher Anleitung.

10 Einheiten 52 Euro

(Krankenkassen zahlen ganz oder teilweise)

bestens ausgeschilderte und präparierte Laufstrecke. Reichlich zu tun hatten die Helfer an den Versorgungsstellen. Hier klappte alles wie gewohnt, der Lauftreff hatte genügend Mineralwasser, Kaffee und Kuchen, Grillwürstchen und natürlich auch frisch gezapftes Bier im Angebot.

Für die Mehrzahl der Teilnehmer war wieder entspanntes Joggen angesagt. Kein Wettkampfstress, dafür gemeinsames lockeres Joggen in schöner waldreicher Umgebung.



Rundum zufrieden waren denn auch Läufer und Walker, nicht nur wieder etwas für ihre Gesundheit, sondern auch für einen guten Zweck getan zu haben.

Wie in den vergangenen Jahren spendet der Lauftreff den Reinerlös der Veranstaltung wieder kranken Kindern. Freuen darf sich in diesem Jahr die St. Vincenz Kinderklinik in Paderborn. Der Spendenbetrag in Höhe von 2.600 EUR wurde am 21.08. der St. Vincenz Kinderklinik Paderborn (Husener Str.) zur Unterstützung der Projekte Klinik Clowns und Spielplatz überbracht.

Essen auf Rädern

Theodor Cordes, als gesetzlich bestellter Betreuer und aus diversen Ehrenämtern bekannt, konnte die Diät-Küchen-Abteilung des Salzkottener Krankenhauses wie folgt gewinnen:

Ab sofort können Diabetiker, Kranke und interessierte Senioren Essen auf Rädern fachgerecht täglich frisch zubereitet erhalten, bestehend aus:

- **Normale Vollkost, • Diabetiker-Kost, • Gallen-Diät, • Schonkost,**
- **Cholesterinarme und passierte Kost**

Die Menüs werden verbrauchsfertig in rückgabefähigem Geschirr in Warnhaltebehältern angeliefert. Weitere Kosten, z. B. fürs Spülen, entfallen (keine Umweltbelastung, keine Energieverschwendung). Der Menüpreis beträgt 4,45 Euro für Vorsuppe. Hauptgericht mit Beilagen (Salat oder Gemüse) und Dessert inkl. Anlieferung und Geschirrrücknahme an sieben Wochentagen. Anfragen sind möglich an Frau Bickmeier, St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten, Tel. 05258 - 10145, oder an Herrn Cordes, Tel. 05254 - 67422.

Ein Testessen wird Interessierte mit Sicherheit überzeugen.

In Vorbereitung plant Herr Cordes in seinen Räumlichkeiten (Mühlenteichstraße 18, Elsen) die Gründung einer Diabetiker- und Behindertengruppe. Interessierte melden sich bitte direkt unter Tel. 05254 - 67422.

Neben Referaten für medizinische Schulungen und Diätkurse werden Anträge auf Schwerbehinderten- und Pflegestufenbewilligung, Patienten-, Versorgungs- und Betreuungsvollmacht ebenso erörtert wie der notwendige Behördenschriftverkehr.

Praxis für Ergotherapie Jutta Hischer

Sanderstr. 4 • 33106 PB- Elsen

Tel.: 05254-60917

Kursangebote für Kindergarten- kinder, Schulkinder und deren Eltern!



Nach den Sommerferien 2004 beginnen folgende Kurse:

- Psychomotorik

Das Angebot richtet sich an Kinder, die in ihrer Bewegung ängstlich und gehemmt erscheinen, in ihrer Motorik aktiv und in ihrer Wahrnehmung beeinträchtigt. Ziel ist es, in Kleingruppen von 6-8 Kindern eine Verbesserung der Motorik, der Wahrnehmung und der sozialen Handlungskompetenz zu erreichen. Dies wird im spielerischen Rahmen vermittelt.

- Auditive Wahrnehmungsförderung

Dieser Kurs richtet sich an Kinder, die Probleme in der auditiven Verarbeitung haben. Einige typische Beispiele wären: – Richtungshörschwäche – auffallende Unempfindlichkeit / Überempfindlichkeit gegenüber Schallreizen – leichte Ablenkbarkeit – eingeschränkte Merkfähigkeit – Rhythmusprobleme beim Klatschen – kurzzeitiges Interesse an Geschichten.



- Marburger Konzentrationstraining

Das Konzentrationstraining ist für Kindergarten und Schulkinder gedacht, die sich nur kurzfristig konzentrieren können, schnell ablenkbar sind und Schwierigkeiten haben, Aufgaben inhaltlich zu verstehen und umzusetzen. Zielgruppe sind Kinder, die einen impulsiven Arbeitsstil haben, der bei der Aufgabenlösung mit einer hohen Fehlerzahl einhergeht. Das Ziel ist die Förderung eines reflexiven Arbeitsstils, der zur Erhöhung der Selbststeuerung, der Selbständigkeit sowie der Selbstakzeptanz durch ein erfolgreiches Bearbeiten von Aufgaben führen soll.

- DIAS

Das Programm richtet sich an Kinder, die unkonzentriert / zerstreut wirken, schnell ablenkbar sind, faul wirken und Überforderungsreaktionen zeigen. Im Kurs lernen die Kinder über das Hören, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Gleiche Geräusche werden von ähnlichen unterschieden und eine Reihenfolge wie die von Zahlen – oder Silbenfolgen werden insbesondere im Hören geübt. Auch das akustische Kurzzeitgedächtnis (für Diktate / Kopfrechnen) und das Richtungshören werden mit diesem Programm gestärkt und gefördert.

- Training für überaktive Kinder

Überaktive Kinder fallen auf durch eine kurze Dauer spontaner oder häufig wechselnder Aktivitäten, die dann oft unbeendet bleiben. Im Unterricht haben sie Schwierigkeiten, sich auf wesentliche Dinge zu konzentrieren. Sie lassen sich schnell ablenken, reden viel und sind unkonzentriert. Das Programm soll dazu dienen, diesen Kindern Strukturen zu vermitteln, an denen sie sich im Unterricht orientieren können.



- Triple P

Durch das Triple P Familienprogramm verbessert sich die elterliche Kompetenz bedeutend. Eltern trauen sich mehr zu und steigern ihr Selbstbewusstsein. Die Anzahl der täglichen Probleme der Kinder wie z.B. schreien, schlagen, lügen oder aber auch Bettnässen der Kinder verringert sich. In diesem Kurs erfahren die Eltern, wie sie die Entwicklung ihrer Kinder fördern, mit Auffälligkeiten und Erziehungsschwierigkeiten umgehen können. Das Programm ist in verschiedene Altersstufen der Kinder aufgeteilt. Über acht Wochen können wir Ihnen Tipps und Anregungen für den Alltag zu Hause geben (z. B. bei Durchschlaf-Schwierigkeiten, Wutanfällen, Schularbeiten etc.).



- Lese - Rechtschreib - Training

Mit diesem Kurs möchten wir Kindern die Möglichkeit geben, gezielte Übungen im Bereich des Lesens und Schreibens zu trainieren. Denn nachhaltige Unterstützung beim Lesen und Schreiben ermöglicht den Kindern positive Lernerfolge und kann somit dazu beitragen, die emotionale und soziale Situation zu fördern.

- Allert Programm

Dieses Programm richtet sich an Kinder, die Probleme haben, ihren Alltag zu meistern. Hier werden den Kindern Wege gezeigt, in denen sie lernen, Alltagssituationen spielend zu meistern und sich selbst zu strukturieren. Gerade ADS Kinder können hier erlernte Strategien in ihr Verhalten einbauen und lernen, sie umzusetzen.

Alle Bilder mit freundlicher Genehmigung der Sportjugend NRW



Di + Mi	9 - 12.30 Uhr und 16 - 18 Uhr	Fr	9 - 12.30 Uhr und 15 - 18 Uhr
Do	9 - 12.30 Uhr	Sa	9 - 13 Uhr

Flora Creativa • Annette Walter • Germanenstraße 13

Telefon: 05254/ 65788 • Mobil: 0160/ 96958361

www.flora-creativa.de • info@flora-creativa.de

Huberts Blumendecke

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.	9.00-13.00 14.30-18.00
Sa.	8.00-13.00
So.	10.00-12.00



Untern Eichen 9
Elsen Gesseln

Tel. 0 52 54 50 72
Fax. 0 52 54 60 34 6



[new]Graphics — layouts & more 0160 6994545

Sozialstation St. Liborius I
Neuhäuser Kirchstraße 8
33104 Paderborn - Schloß Neuhaus
Telefon : 0 52 54/85 43 5
Telefax : 0 52 54/23 09

Sie erreichen uns:
montags - freitags 11.00 - 12.30 Uhr
24h Bereitschaftstelefon 0 52 51/12 21 - 88

Caritas. Wir pflegen Menschlichkeit
Sicherheit rund um die Uhr: Service Ruf - Haus Notruf der Caritas.



Caritas-Verband Paderborn e.V.
Kilianstraße 26-28
33098 Paderborn

Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.

Saisonabschlussversammlung

Auf der diesjährigen Saisonabschlussversammlung des SSV St. Hub. Elsen e.V. konnten Vorsitzender Rainer Gubitz und Sportleiter Markus Quickstern wieder eine äußerst positive Bilanz aus der zurückliegenden Rundenwettkampf- und Meisterschaftssaison ziehen. Bei den historischen Rundenwettkämpfen wurden in dieser Saison wieder viele Pokale errungen. Insgesamt wurde acht Mal eine Elsener Mannschaft Rundenwettkampfsieger, fünf Mal Vizemeister und vier Mal Dritter. In der Einzelwertung sah es ebenso gut aus. Neun Mal erreichte ein Elsener Schütze den 1. Platz, vier Mal den 2. Platz und weitere neun Male den 3. Platz. Bei den Meisterschaften liefen aus Elsener Sicht



(v.l.): Birgit Knaup, Christoph Krieg, Thomas Lindhauer, Hans Schweitzer, Franz Junker, Ferdi Brüseke, Josef Ikemeyer, Helmut Dirksmeier, Vorsitzender Rainer Gubitz



Die erfolgreichen Schützen der vergangenen Saison erhielten Pokale und Kordeln

ebenfalls bemerkenswert erfolgreich. Bei Kreis-, Bezirks- und Landes- und Diözesanmeisterschaften belegten die Elsener die meisten Podiumsplätze und können sich weiterhin stärkster Schießsportverein in der Region nennen.

Als herausragendes Ergebnis dieser Saison, wie auch der Vereinsgeschichte, ist jedoch der Aufstieg in die Bundesliga zu werten. Nach drei aufeinander folgenden Meistertiteln und direkten Aufstiegen ist nun das Ziel "Bundesliga" erreicht. Im Zuge dieser Planungen ist sogar schon ein Bundesliga-Fanclub gegründet worden. Mit einheitlicher Kleidung, die aus Schals, Caps und Westen besteht, will man in der nächsten Saison die eigene Mannschaft nach besten Kräften unterstützen.

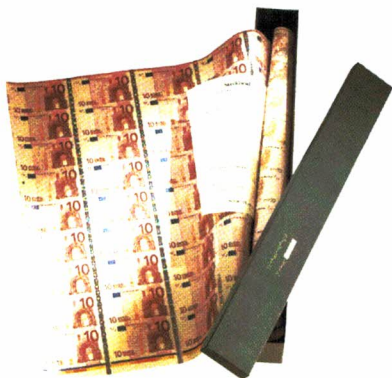
MuseumsShop im HNF
Heinz Nixdorf MuseumsForum
Fürstenallee 7
33102 Paderborn
Tel.: 0 52 51 / 30 68 70
Fax: 0 52 51 / 30 68 79
eMail: hnf@kuk-kunst.de

Kultur ist käuflich!

Ihre zuverlässige Buchhandlung im HNF!

Wir besorgen fast jedes
nicht vorrätige Buch - meist
schon innerhalb von 24 Stunden!

Lieferservice frei Haus
in Elsen, Wewer, Sande
und Schloß Neuhaus



KUK

Kunst GmbH

Bücher

Aktuellste Literatur rund um den digita-
len Hausfreund für Einsteiger und Profis,
Schulbuchbestellservice, Kinderbücher.

Online - Shop

Ausgewählte Artikel aus unseren drei
MuseumsShops in Frankfurt, Würzburg
und Paderborn zum Online-Bestellen.

Geschenke

Besondere Geschenkartikel, die es
nicht überall gibt!
Z.B. Geld geschnitten als Schredder-
geld oder am Stück als Banknoten-
bogen.

Paketservice

Wir versenden Ihre Pakete. Bundesweit,
günstig, schnell und zuverlässig.
Auf Wunsch inkl. Abholung und Ver-
packung.

Farbkopien

Farb- und Schwarz-Weiß-Kopien
sofort zum Mitnehmen.

www.kuk-kunst.de

Als Wermutstropfen der Saison ist jedoch der Abstieg der Reserve aus der Westfalenliga in die Bezirksliga zu werten.

Des Weiteren wurden auf der Versammlung durch Rainer Gubitz viele erfolgreiche Mitglieder mit grünen, silbernen und goldenen Kordeln und Eicheln geehrt.

Für 10-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Hans Schweitzer, Birgit Knap, Thomas Lindhauer, Christoph Krieg, Michael Gubitz, Manfred Gubitz, Werner Niggemeier.

Für 25-jährige Mitgliedschaft: Detlef Peitz, Thomas Peitz.

Für 40-jährige Mitgliedschaft: Ferdi Brüseke, Helmut Dirksmeier, Hans Golücke, Josef Ikemeyer, Franz Junker.



Mannschaftsaufstellung der Bundesligamannschaft

Nachdem Anfang des Jahres die Vision "Elsener Sportschützen in der Bundesliga" wahr geworden ist, wurde die Mannschaft aufgrund personeller Veränderungen verstärkt und mit weiteren Schützen/innen, die internationale sowie nationale Erfahrungen mitbringen, weiter aufgewertet. Für die Vereins- sowie Sportleitung ist das klare Ziel der Verbleib in der höchsten Liga des Deutschen Schützenbundes. Für eine Finalteilnahme im bayrischen Waldkraiburg Anfang März müsste es in der regulären Saison schon optimal laufen.

Schon sehr früh konnten sich die Elsener mit zwei jungen Schützinnen vom Niederrhein einigen. Eva Schmitz und Catrin Reeh, dessen Stammverein der SPS Hamminkeln ist, gingen in der letzten Saison noch für den amtierenden Deutschen Vizemeister BSV Buer-Bülse in der Regionalliga an den Start.

Eva Schmitz ist 20 Jahre alt und amtierende Mannschaftseuropameisterin 2004 in der Juniorinnenklasse mit dem Luftgewehr. Die DSB-Nationalkaderschützin wurde bereits Deutsche Meisterin mit der Mannschaft und errang mehrere Landesmeistertitel. Im Jahr 2003 war sie sogar aktiv am Deutschen Mannschaftsmeistertitel des BSV Buer-Bülse beteiligt und bringt somit schon in ihrer jungen Karriere Bundesligaerfahrung mit nach Elsen.

Catrin Reeh ist 18 Jahre alt. Neben zahlreichen Landesmeistertiteln war sie ebenfalls in der letzten Saison ein solider Grundstein in der Regionalligamannschaft des BSV Buer-Bülse. In beiden zuvor genannten Schützinnen, so sind sich die Trainer und Betreuer einig, steckt noch sehr viel Potenzial und man darf gespannt sein, wie sie sich weiter entwickeln und was sie in der kommenden Saison an Leistungen erbringen.

Weiterhin ist den Elsenern ein besonderer Coup geglückt. Neben den beiden deutschen Nachwuchsschützen wird der SSV St. Hubertus Elsen zwei viel versprechenden ausländischen Schützen die Möglichkeit geben, in der Bundesliga zu schießen. Beide nahmen wie die Schweizerin Gaby Bühlmann an Olympia 2004 in Athen teil.

Ein besonderer Glückstreffer ist dabei der indische Rekordnationalschütze Abhinav Bindra. Der äußerst talentierte und schon sehr erfahrene Schütze kann trotz seines jungen Alters von 21 Jahren schon zahlreiche Erfolge vorweisen. So war er bereits 2000 bei Olympia in Sydney für Indien am Start und konnte bei vielen Weltcups die vordersten Plätze belegen. Sein Rekordergebnis schoss der in den Staaten und London Studierende zur Olympiaqualifikation mit lupenreinen 600 von 600 möglichen Ringen.

Als weitere Schützin verstärkt die Italienerin Valentina Turisini die Mannschaft. Valentina Turisini ist 34 Jahre alt und hat bereits internationale Erfahrung bei vielen Weltcups und Meisterschaften sammeln können.

Paul Nitzke

GmbH & Co. KG
33106 Paderborn-Elsen
Am Mühlenteich 8 • Telefon (052 54) 55 68

Behindertenaufzüge

- Stahlbau
- Maschinenbau
- Treppenbau
- Brennzuschnitte
- Gerüstverleih
- Verz. Winkeleisen
als Klinkerauflage

**"Nur noch Miele!", rief die Tante,
die alle Waschmaschinen kannte!**



Hausgeräte von Miele kauft man bei:

Miele Spezialist Eckel GmbH
Bahnhofstr. 17, 33102 Paderborn
Telefon (052 51) 28 29 80 /-81



- langjährige Erfahrung
- guter und preiswerter Service
- größte Ersatzteilbevorratung im Großraum Paderborn und Büren
- Bereitschaftskundendienst für Kühl- und Gefriergeräte an 365 Tagen im Jahr
- Lieferung von Neugeräten und Ersatzteilen

Gaby Bühlmann wird in der kommenden Saison auf eigenen Wunsch kürzer treten und hauptsächlich den Posten der Trainerin ausführen und seltener die Waffe selber in die Hand nehmen. Unterstützt wird sie durch ihren Mann Heinz Reinkemeier. Beide sind in Schießsportkreisen weitreichend als sehr anerkannte und erfahrene Trainer bekannt. Sie werden der jungen Elsener Mannschaft tatkräftig mit Rat und Tat zur Seite stehen und sie auf die Wettkämpfe optimal einstellen.

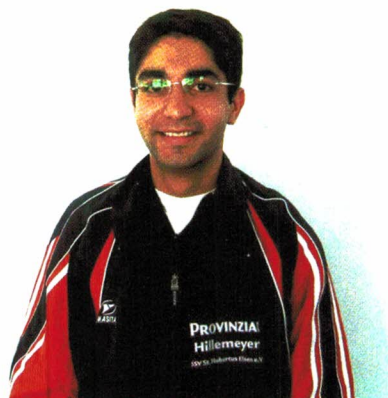
Aus der Aufstiegsmannschaft werden Weltmeister Dirk Leiwen und Damian Kontny weiterhin für Elsen das Luftgewehr in die Hand nehmen. Beide sind ja vor zwei Jahren mit dem Ziel: Bundesliga in Elsen, an den Start gegangen und werden dieses in der nächsten Saison dann aktiv umsetzen. Dirk kann ja schon auf eine zweijährige Bundesligaerfahrung beim SSV Deiringsen zurückgreifen. Für Damian ist die Bundesliga zwar ein neues Terrain, er hat sich aber in den zurückliegenden Jahren durch internationale sowie nationale Wettkämpfe in seinen Leistungen stabilisiert und wird somit eine Stütze des Elsener Teams sein.

Tim Kohlhasse wird sich in der kommenden Saison ausschließlich auf sein Abitur konzentrieren und der Mannschaft genauso wie Marco Hummler, der aus beruflichen Gründen kürzer treten möchte, nur als Ersatzschütze dienen. Zu den einzelnen Wettkämpfen wird es somit für alle Beteiligten sehr spannend, wer in der Setzliste an Position 1 bis 5 gesetzt werden muss, da der Kader mehr als ausgeglichen besetzt ist.

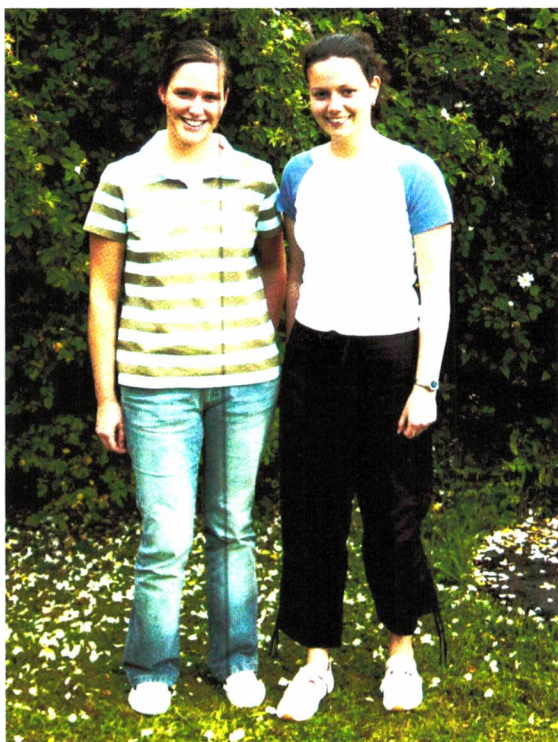
Start der Bundesligasaison ist für die Elsener am 23. und 24. Oktober in Wetzdorf-Rockau, bevor es am 06. und 07. November zuhause in der Dreifachturnhalle an der Nesthauserstraße in Elsen an den Start geht.

Alles weitere unter www.ssv-elsen.de.

Fotos & Text : Matthias Klose



Abhinav Bindra, bei Olympia in Athen für die indischen Farben am Start



Eva Schmitz und Catrin Reeh, viel versprechende junge Talente, die sich mit Elsen in der Bundesliga etablieren wollen.

ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb

Seit 25 Jahren

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
Lieferung und Montage von Einbauküchen

Seit 25 Jahren

Inh.: F.-J. Eckel
Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00



Freie Tankstelle Neuhäuser Tor

Klaus Fölkel

- Shop
- Backshop
- Snackbar
- Waschstraße
- Service rund ums Auto
- KFZ-Reparaturen aller Art
- Autozubehör
- Tankautomat

Mittwochs alle Autowäschen zum **1/2** Preis!!!

Öffnungszeiten:

Mo - Sa 6.00 Uhr - 23.00 Uhr und So 8.00 Uhr - 23.00 Uhr

Klaus Fölkel Neuhäuser Str. 102 33102 Paderborn
Telefon (0 52 51) 87 09 44 Fax (0 52 51) 87 09 45



muehle-uhren.com

Robert Mühle gewidmet.

Vor 135 Jahren gründete er unser Traditionsunternehmen Robert Mühle & Sohn, Glashütte. Zu seinen Ehren entstand die Sonderedition „Hommage an Robert Mühle“.

Konzessionär:



Markt 3 · 33098 Paderborn · Tel. + Fax 05251/21514

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.

**Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein!**

Praxis für Krankengymnastik

Gerda Koßmann - Thomas Niehoff

Einzeltherapie

Krankengymnastik (auch auf neurophysiologischer Basis)

Bobath Therapie f. Erwachsene

Manuelle Therapie

PNF

Elektrotherapie

Kältetherapie

Manuelle Lymphdrainage

Massage

Moorpackung Heißluft

Krankengymnastik an Geräten

Schlingentisch

H a u s b e s u c h e



Gruppenangebote:

Montag :	> Babymassage	09.45 Uhr
	> Wirbelsäulengymnastik	18.30 Uhr
	> Gerätetraining kombiniert mit Wirbelsäulengymnastik u. Entspannung	19.15 Uhr
Dienstag :	> Rückenschule	19.15 Uhr
Mittwoch :	> Bauch-Beine-Po Gymnastik	17.30 Uhr
		18.30 Uhr
Donnerstag:	> Wirbelsäulengymnastik	09.45 Uhr
	> Kinderrückenschule Kinder ab 8 Jahre	15.00 Uhr
	> Gerätetraining kombiniert mit Wirbelsäulengymnastik und Entspannung	18.30 Uhr
		19.15 Uhr
Freitag:	> Rückenschule	09.30 Uhr
	> Kinderrückenschule Kinder bis 7 Jahre	15.00 Uhr

Gelb unterlegte Kurse werden in der Regel als Präventionsmaßnahme gefördert

Geöffnet von 07.30 Uhr - 19.15 Uhr

33106 Paderborn - Elsen, Wewerstr. 1
Tel. : 0 52 54 - 64 70 78 Fax: 64 70 76

www.physiotherapie-elsen.de

Verdienstmedaille für Ewald Hanselle

Gesselner Schütze, Elsener Feuerwehrmann, Chronist des dörflichen Lebens in Elsen und Mitglied des Heimat und Verkehrsvereins

Der Bundespräsident hat Ewald Hanselle aus Elsen die Verdienstmedaille, die 1. Stufe des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Im großen Sitzungssaal des Kreishauses Paderborn überreichte Landrat Dr. Rudolf Wansleben im Rahmen einer Feierstunde die Ordensinsignien und richtete gleichzeitig die Glückwünsche des Ministerpräsidenten, des Innenministers und des Regierungspräsidenten Detmold aus.



In seiner Laudatio würdigte Wansleben das langjährige Engagement von Ewald Hanselle im örtlichen Bereich. 1973 trat Ewald Hanselle in die Freiwillige Feuerwehr Elsen ein. Nach Absolvierung der erforderlichen Lehrgänge wurde er 1982 zum Unterbrandmeister befördert. 1988 übernahm er das Amt des Schriftführers, das er bis heute innehat.

Im Rahmen seiner Feuerwehrzugehörigkeit hat Ewald Hanselle sich auch um das Archiv des Löschzuges Elsen gekümmert. Besonders hob Dr. Wansleben die Text und Fotoausstellung anlässlich des 75jährigen Bestehens des Löschzuges Elsen im Juni 1995 hervor, die nach der ersten Ausstellung beim Tag der offenen Tür im Jahr 1990 enorm gewachsen war. Hierzu habe Ewald Hanselle Unterlagen auch von allen Kameraden gesammelt und zusammengestellt sowie von zahlreichen Zeitzeugen Informationen erfragt und auf diese Weise Lücken in der dokumentierten Geschichte des Löschzuges geschlossen.

Seit über 30 Jahren (1973) ist Ewald Hanselle aktiv im Schützenverein Gesseln 1906 e.V. Zunächst war er Jungschützensprecher und JS-Schriftführer des Vereins; in dieser Funktion hat er Jugendliche motiviert, in den Verein einzutreten und dort Verantwortung zu übernehmen. Verschiedene Aktivitäten, gestartet in der aktiven Jungschützenzeit von Ewald Hanselle, werden von den Gesselner Jungschützen bis heute übernommen. Im Jahr 1981 wurde Ewald Hanselle stellvertretender Schriftführer und 1987 Schriftführer des Vereins. Dieses Amt übt er noch heute aus. 1985 legte er ein zentrales Archiv für den Ortsteil Gesseln an. Hingebungsvoll sammelte er Urkunden, Zeitungsausschnitte, Handschriften, Akten, Karten, Fotos sowie Ton- und Filmaufnahmen. In monatelanger Arbeit trug er die Dokumente von ortsansässigen Familien, dem Stadtarchiv Paderborn, sowie dem Landesarchiv zusammen. Bereits in drei Ausstellungen wurde das zentrale Archiv komplett zunächst im Jahre 1986 im Heimathaus Mertensmeyer Sande, danach in den Jahren 1992 und 2001 im großen Saal der Bürgerhalle Elsen zahlreichen Menschen zugänglich gemacht.

Auch der stellv. Bürgermeister Josef Vögele beglückwünschte Ewald Hanselle und übergab ein Präsent der Stadt Paderborn.

Autohaus Wahl



Opel Neu- u. Jahreswagen
zu sehr günstigen Preisen!

Ihr Opel-Spezialist bietet an:

- Kfz. Meisterbetrieb
- Reparaturen aller Art
- Schnelle Beseitigung von Unfallschäden
- Pannen- und Abschleppdienst
Tag und Nacht
- Autovermietung

PB-Elsen, Fohling 1, Gewerbegebiet Ost
Telefon (0 52 54) 51 76

... an der Verbindungsstraße zwischen Elsen und Schloß Neuhaus.

Das musikalische Rahmenprogramm gestalteten Stefanie Entz und Christof Stutzinger auf der Blockflöte von der Kreismusikschule Paderborn.

Ewald Hanselle gab eine Rückschau, wie sich alles entwickelt hat nach dem Start mit der großen Unterstützung durch Oberst Heinz Kleine.

Für sein Verständnis stehe er hier nur als Vertreter der Feuerwehr Elsen und des Schützenverein Gesseln. Denn man habe gemeinsam eine hohe Auszeichnung für die geleistete Arbeit erhalten. Die Archivarbeit war und ist für die Allgemeinheit heute und in Zukunft Geschichte und Wissen.

Das Feuerwehrarchiv, das Schützenvereinsarchiv und das Gesselner Ortsarchiv sind Teil des gesamten Elsener Ortsarchivs im Bürgerhaus.

Die meistens Ideen und Unterstützungen erhielt er für die Archivierung des Feuerwehrarchivs von Gerd Boelsen, Ferdi Humpert, Bernhard Klose, Hermann-Josef Thiele, Andreas Humpert, Wilhelm Bernhard, Franz Schwarze, Heinrich Mersch, dem Stadtarchiv und Werner Czapski.

Bei der Archivierung des Schützenarchivs unterstützten ihn Heinz Kleine, Norbert Mertens, Wilhelm Steins, Josef Segin, Josef Weber, Josef Leiwen, Johannes Plessner, Familie Aehlig, von der Firma "Blende 84" Frau Dickneite und Clemens Klingebiel, Dieter Neumann, Herr Mohlenbrock, das Stadtarchiv und Werner Czapski. Viele Gesselner und aus Nah und Fern, die ihm seinerzeit sehr geholfen haben, leben leider nicht mehr. Einer, der besonders viel bei den Namensfindungen geholfen hat ist Bernhard Hillemeier.

Darüber hinaus haben viele Helfer und Akteure bei den Ausstellungsvorbereitungen geholfen, sonst wären die vielfältigen Präsentationen dieser Größenordnung nicht möglich gewesen wären. Allen sprach Ewald Hanselle seinen herzlichen Dank aus. Leider durften an der Feierstunde nicht alle der von ihm gewünschten Gäste teilnehmen.

Der Heimat und Verkehrsverein hat einen fleißigen Mitarbeiter in seinen Reihen und schließt sich allen Glückwünschen an. Wir gratulieren und danken Ewald Hanselle und wünschen ihm, der im Jahr 2001 von Oberst Hermann Leiwen als Archivar auf Lebenszeit ernannt worden ist, noch viele erfolgreiche Jahre bei seiner Archivarbeit in der Elsener Feuerwehr und im Schützenverein Gesseln.

Agnes Stollmeier

Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!

In der Kindergarten-Tagesstätte Römerstraße 36 in 33106 PB-Elsen findet am Samstag, 6. Nov. 2004, von 9.00 - 12.00 Uhr eine **Spielzeug- und Kleinkinderzubehör-Börse** statt! Interessenten melden sich bitte bei Benedicta Thölke (05254/67673) oder Marion Goßling (05254/67777). Nähere Info www.basare-pb.de.

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Barbara und Ewald Hanselle regieren als Kaiserpaar in Gesseln

Zunächst ein Rückblick zum Vogelschießen am Pfingstsonntag:

Schönes trockenes Wetter hatten die Gesselner. Pünktlich gegen 16.00 Uhr begannen nach den Ehrenschnüssen viele Schützen mit dem Schießen. Die Jungschützen schossen zum dritten Mal (seit 1970) auf einen Vogel. Daniel Fernhomberg wurde der 35. Gesselner Jungschützenprinz. Um 18.54 Uhr nach 272 Schuss holte der 48-jährige Schrittführer Ewald Hanselle den letzten Rest von der Stange.

Als Königin erkor sich Ewald Hanselle seine Ehefrau Barbara (geb. Schwarte) wie schon im Jahre 1994. Oberst Hermann Leiwien betitelte beide als Kaiserpaar.

Zeremonienmeisterpaar ist Markus Quickstern mit Ehefrau Christiane (geb. Schwarte).

Königsoffizierspaare sind Norbert Bröker mit Ehefrau Maria (geb. Rudolf)

und Alfons Schemhaus mit Ehefrau Angelika (geb. Bröker).

Weitere Hofstaatspaare sind Dirk Block mit Ehefrau Bianca (geb. Schwarte)

und Rudi Hißmann mit Ehefrau Helga (geb. Hüwelhans).

Das Schützenfest feierten die Gesselner am 17. 18. und 19. Juli 2004:

Wie üblich waren die Vorbereitungen in der Woche vor dem Schützenfest. Der erste Höhepunkt war am Donnerstag das Schmücken und das traditionelle Fahnehochziehen in der Residenz der Königin An der Dicken Linde 10. Das Kaiserpaar Ewald und Barbara Hanselle bedankte sich für das Kränzen sehr herzlich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern. Als besondere Gäste wurden u.a. die Kameraden der Elsener Feuerwehr begrüßt.

Zur Ortbildverschönerung wurde der Schmuck um Winkelbänder im Bereich zwischen Gesselner Straße und Schützenplatz erweitert. Am Freitag war das traditionelle Fahnenhochziehen beim Jungschützenprinz Daniel Fernhomberg erstmals in dem Nachbarort Delbrück-Bentfeld an der Ostpreussenstraße. Jubelkönigspaare sind dieses Jahr 40 Jahre (1964) Josef und Katharina Hillemeier und 25 Jahre (1979) Johannes und Theresia Jostmann. Am Freitagabend wurden mit zwei Abordnungen die Jubelköniginnen besucht. Die Kranken, soweit bekannt, wurden wieder am Samstag besucht.

Bei gutem Wetter begann am Samstag um 16.30 Uhr das Schützenfest mit der Schützenmesse mit Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber im Festzelt. Begleitet wurde die Messe von ohrenbetäubend starken Regenschauern. Ein Ausmarsch zur Residenz der Kaiserin schien nicht mehr möglich. Gott sei Dank wurden die Gebete erhört und das Wetter klarte sich auf.

Kurz nach 17.30 Uhr wurde wie üblich auf dem Festplatz angetreten, die Fahne wurde empfangen und zu den Klängen des Bundesschützenmusikcorps Elsen und dem Spielmannszug Sande marschierte das Bataillon zur Residenz der Kaiserin. Vor den angetretenen Schützen in der Residenz "An der Dicken Linde" nahm der Oberst einige Beförderungen vor.

Das Kaiserpaar Ewald und Barbara Hanselle begrüßte alle Anwesenden ganz herzlich und nahm die Front der angetretenen Schützen ab. Für den kleinen Hunger stand wieder ein Imbiss bereit. Nach einem kleinen Umtrunk im Garten der Regenten ging es dann mit dem gesamten Hofstaat zur Gefallenenehrung mit großem Zapfenstreich zum Ehrenmal an die Gesselner Straße. Der Oberst fand wieder zeitgeschichtlich passende Worte in seiner traditionellen Ansprache zu Ehren und Gedenken aller Verstorbenen.

Zur anschließenden Tanzveranstaltung sorgte die Kapelle "Belleville" für die nötige Stimmung in den Festzelten. Viele Besucher bevölkerten den Festplatz. Ein Regenschauer sorgte kurz nach 22.00Uhr für ein brechend volles Festzelt. Das verkleinerte Zelt war jetzt leider zu klein. Alle Plätze waren besetzt.

Der Sonntagnachmittag geht leider mit einem negativen Vorkommnis in die Vereinsgeschichte ein. Erstmals konnte der Hofstaat nicht abgeholt werden. Blitz und Donner, begleitet von mehreren starken Regenschauern verhinderten den großen Festumzug, wie im Festprogramm angekündigt. Es regnete und gewitterte so dermaßen, dass sich der Vorstand nach über einer Stunde Wartezeit entschließen musste, den Hofstaat mit einigen Kleinbussen zum Festplatz zu holen. Schade für die Kaiserin und die charmannten Damen des Hofstaates, dass der Festumzug ausgefallen ist und somit ihre schönen Kleider nicht präsentiert werden konnten.

Zum Empfang der Majestäten traten die Musikkapellen und das Bataillon in den Festzelten an. Beschützt mit den riesigen Biergartenschirmen aus den Stehbierischen wurden die Majestäten und die Hofstaatspaare von der superfleißigen Wache unter Leitung vom wachhabenden Unteroffizier Jürgen Steins in die Festzelte geleitet. Im Eingangsbereich wurde Aufstellung genommen. Nach kurzem Marsch im Zelt wurde der Hofstaat vom Oberst herzlich willkommen geheißen. Der Oberst bedauerte den Festzugausfall, der in die Analen eingehen wird und taufte in seiner Begrüßungsansprache die Majestät den amtierenden Schützenkönig Ewald Hanselle nunmehr sogar als Kaiser Donnerwetter.

Herzlich begrüßt wurden auch die Jubelkönigspaare Josef und Katharina Hillemeier (40 Jahre, 1964) sowie Johannes und Theresia Jostmann (25 Jahre, 1979). Jeder Jubelkönigin wurde ein Blumenstrauß überreicht. Die Kapellen Bundesschützenmusikcorps Elsen, Hubertusjäger Elsen, Spielmannszug Sande und Blasmusik Sande gaben anschließend bis 19 Uhr noch einige Ständchen. Die Elsen Fahنشwenker wurden auf das nächste Jahr vertröstet. Nach 17 Uhr hörte es langsam auf zu regnen. Aber der Festplatz war völlig durchgeweicht. Pünktlich um 19.00 Uhr spielte dann wieder die Kapelle "Belleville zum Tanz auf.

Beim Schützenfrühstück am Montagmorgen, das vorweg, war das Wetter perfekt, nicht zu warm und nicht zu kalt. Es waren, wie in jedem Jahr, wieder viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und dem heimischen Geschäftsleben anwesend. Auch die befreundeten Nachbarvereine wurden herzlich von Oberst Leiwien begrüßt. Bürgermeister Paus richtete ein paar Worte an die Schützengesellschaft. Er gratulierte dem Verein und Ewald Hanselle zur Verdienstmedaille des Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Schützenkönig Ewald Hanselle hatte seine Elsener Feuerwehrkameraden als besondere Ehrengäste eingeladen. Zur Belustigung aller Anwesenden trug Ehren-Major Hubert Steins Anekdoten in Form einer Bierzeitung vor. Sogar über den Bürgermeister Paus und seinen kaputten Schuh beim Libori-Empfang 2003 im Paderpalast wusste er zu berichten.

Im weiteren Verlauf des Vormittages wurden Jubilare geehrt, Orden verliehen und Beförderungen ausgesprochen. Im Vorfeld des Hundertjährigen Bestehens 2006 sammeln die Gesselner zur Finanzierung von Kapellen. Es gab eine Tombola mit Losen für 1 Euro. mit einem großen Präsentkorb als Preis, den der Schütze Siegfried Jansch als glücklicher Gewinner entgegen nahm. Ein Bierfass konnte mit Geldstücken gefüttert werden. Schöne Modell-LKW in verschiedenen Ausführungen wurden verkauft.

Am Montagabend wurde der Hofstaat pünktlich von vielen angetreten Schützen und Jungschützen fröhlich empfangen. Im Zelt wurde dann kurzentschlossen eine kleine

Pseudoparade abgehalten. Anschließend wurden wieder die Gäste aus Elsen mit Königspaar Hans-Josef und Birgit Liekmeier, aus Sande mit Königspaar Reinhard und Stephanie Brune, aus Elsen-Bahnhof mit König Harald Burchert und Ehefrau Hannelore und aus Nesthausen mit König Jürgen Fels empfangen und ins Zelt geleitet.

Bei der Einlage der Jungschützenabteilung galt es mit einem ferngesteuerten Fahrwehrlöschfahrzeug nach Bezwingen eines Parcours zwei kleine brennende Teelichter zu löschen. Da Kaiser und Kaiserin die Augen verbunden waren, durften die Hofdamen den Kaiser und die Hofherren die Kaiserin unterstützen. Die Kaiserin siegte in Rekordzeit. Als Lohn gab es eine Flasche Schnaps und eine große Giraffe. Anschließend war der traditionelle Ehrentanz der Hofdamen mit den Jungschützen.

Eine besondere Überraschung beim Schützenfest war der Besuch der Mutter von Bundeskanzler Gerhard Schroeder. Viele Tänze war sie auf der Tanzfläche. Egon Henkel hat das stimmungsvolle Schützenfest gefilmt. Es wird sogar im Fernsehen gezeigt. Fotos sind wieder unter www.gesseln.de zu betrachten.



Gruppenfoto mit Kaiserpaar, Hofstaat, Jungschützenprinz, Jubelpaaren, Oberst Hermann Leiwen, Pastor Hans-Jürgen Wollweber und Fahnenabordnungen; Foto: D. Neumann

Statistik vom Schützenfest Gesseln 2004 – Jubilare, Orden, Beförderungen:

Am Samstagnachmittag wurden befördert zum:

Unteroffizier(ZbV)	Dirk	Giesguth	Eichenwäldchen 2
	Jürgen	Sievers	Briegerstr. 19
	Michael	Kruse	Escherfeld 7a
Geräteunteroffizier	Meinolf	Bröker	Mühlenteichstr. 40
Gerätefeldwebel	Michael	Göbel	Hucke Str. 19
Oberleutnant	Josef	Hillemeier	Im Gesselter Feld 31
Den Freundschaftsorden der Jungschützengruppe erhielt James Roy Nelson.			

Beim Schützenfrühstück am Montagmorgen:

Mit dem Freundschaftsorden des Gesselter Schützenvereins wurde Polizeiobermeister Heinz Hasenohr ausgezeichnet.

Für langjährige Vereinstreue wurden ausgezeichnet:

für 60 jährige Mitgliedschaft (1944):

Bernhard	Brüseke	Untern Eichen 10
Hermann	Büker	Untern Eichen 1
Herbert	Fernhomberg	Gesselterstr. 152
Heinz	Rudolphi	Am Brockhof 11

für 50 jährige Mitgliedschaft (1954):

Anton	Hillemeier	Hoelternstr. 21a
Stefan	Winter	Am Rottberg 89

für 40 jährige Mitgliedschaft (1964):

Dieter	Appel	Sandhöfenerstr. 83
Hubert	Fornefeld	Franz-Bals-Str. 24
Josef	Heggemann	Sanddornweg 18
Hans	Hellbeck	Germanenstr. 11

für 25 jährige Mitgliedschaft (1974):

Josef	Ahlers	An der Brotkuhle 20
Hermann	Bentfeld	Pastorengrund 8
Norbert	Berg	Untern Eichen 31
Andreas	Fernhomberg	Sandgarten 17
Konrad	Güllenstern	Gesselterstr. 69
Norbert	Hanselle	Pestalozzistr. 11
Peter	Higgen	Bornstr.22
Ferdi	Jürgens	Franz-Bals-Str.9
Bernhard	Kämpchen	Am Alten Postweg 12
Ludger	Klocke	Mühlenheide 77
Johannes	Kniesburgs	Nesthauserstr.48
Ferdi	Lengeling	Franz-Bals-Str.6
Alois	Lienen	Heidegrund 10
Johannes	Marx	Gesselterstr.73
Andreas	Meiß	Zur Kettenschmiede 53 a
Heinrich	Meyer-Roxlau	Apfelallee 1
Hugo	Niemann	An der Dicken Linde 36
Karl-Heinz	Obergassel	Franz-Bals-Str.6
Josef	Olejnik	Hanfgaerten 12
Hans-Jürgen	Rempe	Elser Heide 23
Alfons	Schemhaus	Westerwieher Str. 269
Norbert	Schmidt	Josefstr. 56
Johannes	Schmidtmeier	Zur Laake 8
Hans-Werner	Schumacher	Gesselterstr. 58
Jürgen	Steins	Gesselterstr. 50
Otto	Wittig	Mühlenteichstr. 57

Befördert zum Ehren-Unteroffizier durch Vollendung 75.Lebensjahr:

Karl	Schwarte	Hollandweg 2
Christian	Effertz	Pullheim
Johannes	Hansmeier	Gesselter Str. 88

Ernennung zum Ehrenmitglied

Ehrenmitglied wegen 10 Jahre Beitrag über 70 Jahre

	Wolfgang	Gubitz	Nikolaus-Groß-Str.76
Befördert zum Unteroffizier:	Rene	Bürger	Dionysiusstr. 6
	Oliver	Heggemann	Mühlengrund 45
	Norbert	Hachmeier	Auf dem Bühlen 12
	Stefan	Wiese	Scharmederstr. 62b
	Ralf	Bergmann	Appelkamp 23
	Dieter	Pottmeier	Wiendlake 3
	Karl-Heinz	Eberling	Mühlenteichstr.67

Den Verdienstorden erhielten:

Anton	Helling	Kämpenstr.2
Reimund	Heggemann	Sanderstr. 49
Johannes	Marx	Gesselner Str. 73

Die höchste Auszeichnung des Schützenverein Gesseln 1906 e.V., den großen Ehrenverdienstorden erhielten:

Willi	Nettelnbreker	Obernheideweg 15
Josef	Hillemeier	Im Gesselner Feld 31

Beide hochgeehrten Schützen haben mit Leib und Seele im Ehrenamt gearbeitet und sich um ihre Gesselner Heimat verdient gemacht.

Der 40jährige Jubelkönig(1964) Josef Hillemeier ist seit 1964 Jahren aktiv im Vorstand und heute für die Bekleidung der Gesselner Schützen zuständig. Willi Nettelnbreker ist ebenfalls seit vier Jahrzehnten im Vorstand und heute Ehren-Oberleutnant.

Lothar Weber (stellv.Schriftführer)



Die Geehrten; Foto: D. Neumann

Andreas Neesen führt als neuer König den Heimatverein

Nesthausen feierte am 13., 14., und 15. August 2004 sein traditionelles Heimatfest. Voller Stolz nahm auch der Kinderkönig Andreas Hülsmann mit seinen Prinzen am Festumzug der Heimatfreunde teil.

Am Freitagabend begrüßte Oberst Franz Josef Wüschem alle Heimatfreunde, Gäste und Bekannte auf dem Festplatz und wünschte allen für die nächsten drei Tage ein harmonisches Heimatfest mit einem spannenden Vogelschießen.

Bevor wir mit dem Festauftakt begannen, konnten wir noch folgende Heimatfreunde auszeichnen:

Für 50 Jahre Vereinstreue durften wir unseren Ehrenobristen Josef Peitz und Heinz Bickmann auszeichnen. Den Orden für 25 Jahre treue Mitgliedschaft erhielten: Jürgen Fels, Franz Josef Bickmann, Albert Neesen, Elmar Eusterholz, Walter Eberling, Heinz Dieter von Raay, Rolf von Glahn, Franz Josef Petermeyer, Dieter Janewers, Siegfried Freitag, Roman Ruhe, Josef Neesen, Reinhard Kalverkamp, Willi Marks, Heinrich Koch, Johannes Hillemeier und Josef jun. Eberling. Für Treue Dienste wurde ausgezeichnet: Dirk Humpert. Für besondere Verdienste wurden ausgezeichnet: Dieter Heß und Heinz Lindhauer.

Den Freundschaftsorden erhielten Helmut Steins, Willi Bunse und Richard Kirchhoff.

Am Samstag wurde die Pokalverleihung vom Vereinspokalschießen nachgeholt. Folgende Heimatfreundinnen und Heimatfreunde konnten sich über einen Pokal erfreuen: Bei den Damen 3. Platz Gisela Falkenberg, 2. Platz Mirela Hülsmann, 1. Platz Petra Beatrix.

Bei den Herren 3. Platz Robert Bolte, 2. Platz Jürgen Fels, 1. Platz und somit Sieger des Vereinspokalschießen Edmund Petermeyer.



*v.l.: König Jürgen Fels 2003,
König Andreas Neesen 2004,
Oberst Franz Josef Wüschem*



Josef der I.

Den Sonntag begannen wir mit der hl. Messe die Pastor Hans-Jürgen Wollweber zelebrierte, anschließend gab es wieder eine Erbsensuppe.

Sonntagnachmittag war der Höhepunkt unseres Heimatfestes das Vogelschießen. Am Schießen nahmen 16 Heimatfreunde teil. Mit dem 44. Schuss sicherte sich Josef Petermeyer die Kronprinzenwürde, nach dem 58. Schuss stand der neue Apfelprinz Heinz Brüseke fest. Zepterprinz wurde mit dem 81. Schuss Dieter Hess. Ein Vogelschießen spannend wie in jedem Jahr. So versuchten noch 10 Heimatfreunde die Reste des Vogels zu erlegen. Um 18.22 Uhr und mit dem 182. Schuss wurde dann Andreas Neesen der neue König von Nesthausen.



Prinzen v.l.: Zepter Dieter Heß, Krone Josef Petermeyer, Apfel Heinz Brüseke

Eine besondere Überraschung gab es allerdings vor dem Vogelschießen, so wurde in Begleitung des Spielmannzuges Sande und dem Musikzug Schloß Neuhaus das neue Parade Pferd auf den Festplatz geführt und dem Heimatverein Nesthausen zur Verfügung gestellt. Josef Petermeyer, Edmund Petermeyer, Robert Bolte, Norbert Kalverkamp und Heinz Brüseke hatten den Parade Wagen mit dem Pferd in einwöchiger Arbeit gebaut. Nach dem Vogelschießen bekam das Pferd auch einen Namen. Es ist nun unser Josef der I.



König Andreas Neesen

Bei der Proklamation bedankte sich Oberst Franz Josef Wüschem beim König Jürgen Fels und seinen

Prinzen, die ein Jahr lang würdevoll ihre Ämter bekleidet hatten und wünschte den neuen Amtsinhabern alles Gute für das bevorstehende Jahr. Nach der Proklamation feierten die Heimatfreunde mit ihrem neuen König und den Prinzen in einer ausgelassenen Stimmung.

Robert Bolte



Paradewagen



40 Jahre Jubelpaar
Hermann Eusterholz und Hilde Lütkemeyer



25 Jahre Jubelpaar
Hermann-Josef Hack und Marlene Dawin



Elsener Prinzen 2004; v.l.: Andreas Schumacher (2. Kompanie), Hartwig Krause
(3. Kompanie); Andreas Quickstern (1. Kompanie)

St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.

Vogelschießen und Schützenfest 2004

Mit dem Vogelschießen am Sonntag, dem 27.06.2004 auf dem Festplatz am Bürgerhaus begann bei optimalem Wetter der Auftakt der Schützenwoche in Elsen. Nach dem Antreten und dem Festzug hieß es um 16⁰⁰ Uhr, "Beginn des Schießens".

Weit über 30 Prinzenbewerber kämpften an der Stange. Andreas Schumacher aus der 2.Kompanie errang den Zepterprinzen, Hartwig Krause 3.Kompanie den Kronprinzen und Andreas Quickstern 1.Kompanie den Apfelprinzen.

Nach der Schießpause und den Ehrenschiessen zitterte der Holzvogel mächtig an seiner Stange, denn Hans-Josef Liekmeier aus der 3.Kompanie konnte um 18.30 Uhr mit dem 144. Schuß die Königswürde für sich erringen. Der 2.Geschäftsführer unserer Bruderschaft erkor sich seine Ehefrau Birgit als Königin. Weitere Mitglieder des Hofstaates sind:

Zeremonienmeisterpaar: Ferdi und Birgit Mersch,

Hofherrenpaar: Bernd und Marina Dolski,

Hofherrenpaar: Roman und Petra Ruhe,

Hofherrenpaar: Gerhard und Alexandra Müller,

Hofherrenpaar: Johannes und Anne Gladbach,

Hofherrenpaar: Harry und Martina Becker,

Hofherrenpaar: Carsten und Helgrit Esser.

Der Jungschützenprinzessin heißt Bianca Knaup und der Schülerprinz Gregor Lütkevedder.

Zusammen mit den Schützenbrüdern der Bruderschaft, deren Angehörigen sowie Freunden und Bekannten feierte der neue Hofstaat zusammen mit dem "25"jährigen Jubelpaar Hermann Josef Hack und Marlene Dawin und dem "40"jährigen Jubelkönigspaar Franz Eusterholz und Hildegard Lütkemeyer bei stark durchwachsenen Wetterfronten von Samstag, dem 03.07. bis Montag, dem 05.07.2004 ein fröhliches Schützenfest in Elsen.

Der Vorstand



Foto: Clemens Klingebiel

Ehrungen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.

Kommersabend, 25. Juni 2004, Bürgerhalle Elsen

25 Jahre Mitgliedschaft

1. Kompanie

Markus Happe, Theodor Joachim, Manfred Lütkemeyer

2. Kompanie

Heribert Bartholdus, Uwe Eggert, Frank Eusterholz, Frank Fröbel, Andreas Hibbeln, Richard Hillebrand, Norbert Liggesmeyer, Michael Meilwes, Hans Müller, Günther Mundus, Matthias Rosenthal, Dr. Werner Stolz, Rolf Tünsmeyer

3. Kompanie

Hans-Dieter Balke, Burkhard Bartholdus, Hubert Claus, Peter Dywelski, Johannes Giesguth, Dirk von Glahn, Hans-Ulrich Jostmann, Thomas Kleinschmidt, Ulrich Kruse, Leroy Lloyd Lawrence, Günter Müller, Markus Norenkemper, Peter Ortmann, Werner Paschke, Hans-Ulrich Passe, Heinz Pöner, Peter Siemensmeyer, Udo Tewes



40 Jahre Mitgliedschaft

1. Kompanie

Werner Bartneck, Helmut Dirksmeier, Willi Heimann, Josef Ikemeyer, Ulrich Leifeld, Norbert Rennerich

2. Kompanie

Ferdinand Brüseke, Edgar Meyer, Josef Schachtrup, Helmut Wilmes

3. Kompanie

Helmut Emthaus, Günter Ewen, Hans Golüke, Heinz Jürgens, Johannes Michelis, Fritz Norenkemper, Franz-Josef Schwarze, Clemens Tillich

50 Jahre Mitgliedschaft

1. Kompanie

Anton Kluthe, Walter Mürhoff

3. Kompanie

Franz Fröbel, Ferdinand Jürgens, Wilhelm Lütkevedder, Heinrich Müller, Hermann Pottmeier, Fritz Schäfers



Fotos: D. Neumann

Beförderung zum Hauptmann

Rainer Gubitz,
SSV/3. Kompanie (Bild Mitte)

Beförderung zum Major

Franz Ikenmeyer, 2. Kompanie (links);
Herbert Dawin, 3. Kompanie (rechts)



SSV St. Hubertus Elsen

Frauenbrosche in Silber

Ulla Leifeld (links)

Ehrenkreuz des Sports in Bronze

Anni Liekmeier (rechts)

Orts- und Bataillonspokalschießen in Elsen

Spannender Wettkampf

Beim Orts- und Bataillonspokalschießen konnte es nicht spannender zugehen. Trotz Fußball-Europameisterschaft fanden über 250 Schützenschwestern und -brüder den Weg ins Schießsportzentrum am Mühlenteich, um für ihre Kompanie bzw. ihren Ortsteil wichtige Punkte zu erringen.

Nach zähem Wettkampf gewann nach mehreren Jahren Gesselter Vorherrschaft die II. Kompanie mit 898,7 Rg. und einem Vorsprung von 4,5 Ring den Ortspokal vor Gesseln (894,2 Ring). Dritter wurde die III. Kompanie mit 885,1 Ring.

Beim Bataillonspokal lief es in diesem Jahr nicht so knapp ab. Mit einem großen Vorsprung gewann die III. Kompanie den Pokal mit 1678,6 Punkten vor der I. Kompanie, die 1615,6 Punkte hatte und der II. Kompanie, die 1579,0 Punkte errang.

Erstmals durften auch die aktiven Schießsportler der Schützenbruderschaft teilnehmen. Aus Gründen der Fairness wurden sie allerdings nicht in die Einzelwertung mit einbezogen und wirkten sich somit auf das Gesamtergebnis nur zu einem geringen Teil aus. In den Einzelwertungen wurde nach einem spannenden Finale Andreas Schlenger (II. Kompanie) Sieger beim Bataillonspokal und Hans-Josef Liekmeier (III. Kompanie) beim Ortspokal.

Mit Dankesworten an den Schießsportverein Elsen als Ausrichter dieser Veranstaltung sowie an alle Schützenbrüder für deren gute Beteiligung beendete Oberst Helmut Steins die Siegerehrung mit einem dreifachen Horrido. Die Ergebnisse im Einzelnen, die auch im Internet unter www.schuetzenverein-elsen.de abgerufen werden können: .

Ortspokalschießen: Mannschaftswertung: 1. Platz: II. Kompanie (898,7 Ringe), 2. Platz: Schützenverein Gesseln (894,2), 3. Platz: III. Kompanie (885,1), 4. Platz: I. Kompanie (865,6), 5. Platz: Heimatliebe Elsen-Bhf. (863,8), 6. Platz: Schützenverein Nesthausen (839,0)

Einzelsieger: 1. Platz: Hans-Josef Liekmeier, III. Kompanie (252,7), 2. Platz: Dirk Schäfergockel, III. Kompanie (251,8), 3. Platz: Adrian Sieweke, II. Kompanie (251,7)

Bataillonspokalschießen: Mannschaftswertung: 1. Platz: III. Kompanie (1.678,6), 2. Platz: I. Kompanie (1.615,6), 3. Platz: II. Kompanie (1.579,0)

Einzelsieger: 1. Platz: Andreas Schlenger, II. Kompanie (254,8), 2. Platz: Adrian Sieweke, II. Kompanie (254,0), 3. Platz: Hans-Josef Liekmeier, III. Kompanie (250,9).

1. Kompanie - St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen

Mitglied der 1. Kompanie zum Priester geweiht

Unser Kompaniemitglied Tobias Dierksmeier wurde am Samstag vor Pfingsten im Hohen Dom zu Paderborn zum Priester geweiht. Er stammt aus einer alten Schützenfamilie, ist doch sein Vater Franz Dierksmeier erst in diesem Jahr nach langjähriger aktiver Mitarbeit zum Ehrenplatzmeister ernannt worden.

Die 1. Kompanie gratuliert Herrn Neupriester Tobias Dierksmeier ganz herzlich und wünscht ihm Segen für die vor ihm liegenden Aufgaben rund um den Möhnesee.

Abordnungen unserer Kompanie haben ihn an allen Fest- und Weihetagen begleitet.

(Foto nächste Seite)



Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei

JOSTMANN

Isolierglas GmbH

Glasdesign

Meßdornstr. 22

33106 Paderborn

fon 05254 | 64301

fax 05254 | 69797

jostmann-glas@t-online.de

**mode
IKENMEYER**



zieht Männer an

DIGEL
NEW BUSINESS

MARVELIS
TRACTA

pierre cardin

eterna
—EXCELLENT—
"Das Original"

DORNBUSCH

**camel
active**



MONELLI



KING'S ROAD

maselli

500 Hosen in neuen
Herbst-/Winterfarben,
passende Hemden, Westen
und Pullover sind unsere
Stärken!

mode IKENMEYER

Von-Ketteler-Str. 39
33106 PB-Elsen
Telefon 052 54/52 20

Helferausflug 2004 der 1. Kompanie

Spieß Michael Meyer samt Familie hat auch in diesem Jahr für alle Helfer und Aktiven unserer Kompanie einen Ausflug organisiert, der allen Beteiligten große Freude bereitet hat.

Zunächst wurde der Flughafen Paderborn-Lippstadt eingehend besichtigt.

Interessant war es für die Gruppe, den Flughafen in Bereichen kennen zu lernen, die dem normalen Reisenden nicht zugänglich sind.



Helferrunde vor dem Dt. Polizeimuseum in Salzkotten; Foto: M. Budde

Nach ausgiebiger Erkundung und Information ging es anschließend mit dem Bus nach Salzkotten in das Deutsche Polizeimuseum.

Hier erlebten die Besucher eindrucksvoll die Entwicklung des Polizeiwesens aus den Ursprüngen bis zur Gegenwart. Unzählige Exponate, Original-Quellen und die Ausstellung von in langjähriger, liebevoller Arbeit des Museumsleiters Felix Hoffmann zusammengetragener Sammelstücke von teilweise sehr großem Wert versetzten den Betrachter in Erstaunen.

In gemütlicher Runde klang der Abend aus und es waren sich alle einig: Der Tag war spitze, ein Dank an Familie Meyer!

Elsener Herbst- und Schlachtfest 2004 am 2. Oktober

Das Elsener Herbst- und Schlachtfest für Alt und Jung findet in diesem Jahr am Samstag, den 2. Oktober, im Bürgerhaus Elsen statt.

Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm, garniert mit einer hochwertigen Tombola und als Sahnehäubchen die Speisen und Getränke zu überaus moderaten Preisen serviert, versprechen einen schönen Abend.



Neupriester T. Dierksmeier mit Hauptmann Budde und Vorstandsabordnung anlässlich der Primizfeier in Meschede. Foto: H. Dierksmeier

Herzliche Einladung an alle!

Vorstand 1. Kompanie



Raiffeisen-Markt

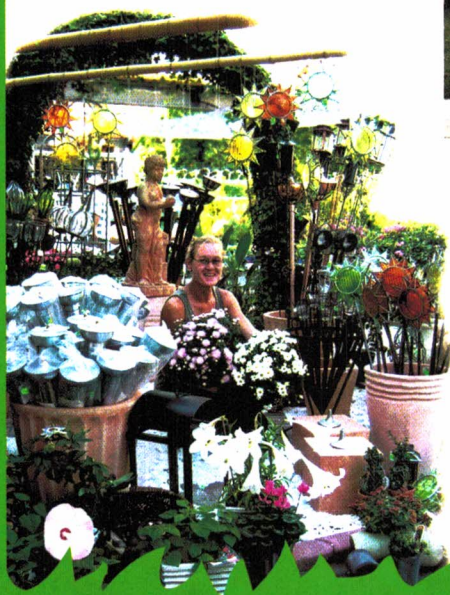
Hier kauft man für Haus, Tier und Garten

Herbstlich willkommen...

- Herbstdeko
- Gestecke
- Kürbisse
- Pflanzenerde
- Allerheiligenzubehör



Außenkeramik
stark reduziert!



Elsen

Paderborner Straße 59
33104 Paderborn-Elsen

Fon (0 52 51) 9 31 14-0
Fax (0 52 54) 9 31 14-9

Geschäftszeiten

Mo.-Fr. 9-19 Uhr
Sa. 8-16 Uhr

Schützenbund „Heimatliebe“ ehrt langjährige und verdiente Schützen

Beim zweiten Kommersabend des Schützenbundes „Heimatliebe“ 1928 e.V. Elsen-Bahnhof wurden am Samstag, 15.05.2004, wieder zahlreiche Schützen ausgezeichnet und geehrt. Um 20 Uhr begrüßte Oberst Franz-Josef Eckel in der voll besetzten Kleebuschhütte alle erschienenen Schützenbrüder. Besonders begrüßte er den noch amtierenden König Michael Willeke.

Zunächst wurden die erfolgreichen Sportschützen durch Schießmeister Dieter Picht ausgezeichnet die in der vergangenen Saison bei internen Veranstaltungen, im Rundenwettkampf und bei überregionalen Wettkämpfen Siege errungen bzw. vorderste Plätze belegt haben. Vereinsmeister wurden: Josef Schnietz (Senioren aufgelegt), Adolf Kürpick (Senioren angestrichen), Dieter Picht (Alters frei und angestrichen), Franz-Josef Schnitzmeier (Schützenklasse) Manuel Fleitmann (Jugendklasse), Paula Peitz (Damenklasse) sowie Josef Schnietz (Vereinsmeister Kleinkaliber).

Danach konnte Oberst Franz-Josef Eckel folgende Schützen für 25-jährige Mitgliedschaft auszeichnen: Josef Amediek, Josef Derwig, Norbert Dörenkamp, Ulrich Fernhomberg, Jürgen Klute, Hansi Kürpick, Dr. Hubert Latzel, Franz Lüke, Norbert Lüke, Bernhard Reller und Stefan Steins.

Für 40- bzw. 50-jährige Mitgliedschaft erhielten Hans-Georg Deneke (40) sowie Helmut Fuhrmann und Franz Prior (beide 50 Jahre) den Treueorden des Vereins.

Heinz König (Hauptmann) erhielt die Vereins Ehrennadel in Silber für 12 Jahre Vorstandsarbeit. Franz-Josef Eckel (Oberst) erhielt aus der Hand von Geschäftsführer Jürgen Kirchhoff die Vereinsehrennadel in Gold für 18 Jahre Vorstandsarbeit.

Zum neuen Unteroffizier beförderte Oberst Franz-Josef Eckel den Schützenbruder Jürgen Schnitzmeier. Schießmeister Dieter Picht, der nunmehr 29 Jahre Vorstandsarbeit leistet, wurde an diesem Abend zum Oberleutnant ernannt.



v.l.: Josef Derwig, Josef Amediek, Heinz König, Franz-Josef Eckel, Franz Lüke, Norbert Lüke, Hansi Kürpick, Helmut Fuhrmann, Jürgen Klute, Dieter Picht, Franz Prior, Hans-Georg Deneke, Ulrich Fernhomberg, Jürgen Schnitzmeier, Michael Willeke



v.l. Michael Willeke, Frank Holtgrewe, Franz-Josef Eckel, Dieter Picht, Ferdi Giesguth, Udo Rhode, Karl Holtgrewe, Andreas Gieseke, Josef Schnietz, Franz Prior, Franz-Josef Schnitzmeier, Manuel Fleitmann, Adolf Kürpick
Jürgen Kirchhoff

Ihr persönliches Pflegeteam zu Hause:



**Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Straße 53 – 33106 Paderborn-Elsen**

Wenn Sie vorübergehend oder auf längere Sicht pflegerische Versorgung zu Hause benötigen, dann machen wir uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter Behandlungspflege (Verbände, Injektionen usw.)
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Seniorenbesuchsdienste
- Hausnotrufsysteme
- Vermittlung benachbarter Dienstleistungen (Essen auf Rädern, Frisör usw.)
- Beratung und Hilfestellung bei allen Fragen der Pflege und Pflegefinanzierung
- Durchführung von gesetzlich geforderten Pflegevisiten bei Pflegegeldempfängern
- Familienpflege

Unsere Pflegeleistungen werden durch gut ausgebildetes Fachpersonal erbracht. Wir sind für Sie rund um die Uhr direkt persönlich zu erreichen.

0 52 54 / 6 64 10

Abrechnung mit allen Kranken- und Pflegekassen möglich.
Wir arbeiten gerne mit Ihrem Arzt und anderen Therapeuten zusammen.

Schützenbund „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof feierte Schützenfest

Ein Jahr nach dem glanzvollen Jubelschützenfest (75 Jahre) feierte der Schützenbund am Elsener - Bahnhof wieder ein „ganz normales“ Schützenfest.

Mit dieser Einstellung sind die Vorbereitungen für das diesjährige Schützenfest in Angriff genommen worden. Planmäßig hing der stolze Adler am Tage Christi Himmelfahrt (Donnerstag) im Kugelfang. Doch nach den Ehrenschnüssen passierte an diesem Tag nicht mehr viel an der Vogelstange. Alle Versuche schießwillige Schützen im Vorfeld und auch noch während des „Vogelschießens“ zu gewinnen, blieben erfolglos.

So entschied sich der Vorstand gegen 20:30 Uhr einstimmig, das „Vogelschießen“ abzuberechen. Bei der Proklamation am Abend konnte Oberst Franz-Josef Eckel unsere neue Schülerprinzessin Debora Thiele und unseren neuen Jungschützenkönig Denis Fleitmann vorstellen. Am darauffolgenden Tag wurde in einer kurzfristig anberaumten Vorstandssitzung einstimmig beschlossen, dass am Sonntagnachmittag nochmals ein Vogelschießen stattfinden sollte. Die traditionelle Festfolge soll allerdings zukünftig wieder eingehalten werden. Eine generelle Lösung für das Problem, dass sich keine Schützen zum Vogelschießen an der Vogelstange einfanden, wird erarbeitet und in der nächsten Generalversammlung im März 2005 zur Abstimmung gebracht.

Dieses aktuelle Problem, wie es die „Heimatliebe“ in diesem Jahr erstmalig in der Vereinsgeschichte erlebt hat, spiegelt insbesondere die Probleme der kleineren Bruderschaften und Vereine wieder, die in jedem Jahr aus Tradition einen neuen König sowie einen Hofstaat stellen.

Der Schützenfestsamstag lief dann wie gewohnt mit Kranzniederlegung am Ehrenmal und großem Zapfenstreich auf dem Festplatz. Um 20 Uhr wurden die Gasthofstaate aus Elsen und Gesseln sowie der König vom Heimatverein Nesthausen jeweils mit Abordnung empfangen. Auch wenn die „Heimatliebe“ zu diesem Zeitpunkt keinen neuen Hofstaat präsentieren konnte, herrschte dennoch an diesem Samstagabend sehr gute Stimmung im Festzelt.

Der Schützenfestsonntag startete wie gewohnt mit einem Festzug durch den Ortsteil Elsen-Bahnhof. Danach wurde dann erneut ein Vogelschießen durchgeführt. Schnell fanden sich engagierte Schützenbrüder an der Vogelstange ein. So standen die neuen Prinzen nach kurzer Zeit fest und der König ließ, nach einem spannenden Zweikampf zwischen Harad Burchert und Michael König, auch nicht lange auf sich warten.

Am Abend konnte Oberst Franz-Josef Eckel folgenden Hofstaat präsentieren:



König Harald Burchert

*Gut essen, gut trinken,
gut feiern und gut übernachten.*

„Landhaus Jägerkrug“.

*Hier finden Sie
bei familiärer, persönlicher Atmosphäre
ein gediegenes Ambiente mit ostwestfälischer &
europäischer Küche, vom Bodenständigen
bis zum 5-Gänge-Menü – alles, was das Herz begehrt.
Übernachten Sie mit modern eingerichtetem Komfort
und träumen Sie von Ihrem Wunsch-Frühstück im:*



König 2004	Harald Burchert
Kronprinz	Andreas Gieseke
Zepterprinz	Dominik Thiele
Apfelprinz	Fabian Fahle

Ergänzt wird der Hofstaat, der in diesem Jahr ohne Hofdamen regiert, durch die beiden Königsoffiziere Christoph Eckel und Michael König.

Am Schützenfestmontag fand dann traditionsgemäß der Frühschoppen im Festzelt statt. Oberst Franz-Josef Eckel konnte zahlreiche Gäste aus Kirche, Politik und Wirtschaft willkommen heißen. Auch zahlreiche Abordnungen von benachbarten und befreundeten Schützenvereinen waren mit starken Abordnungen erschienen. Danach wurde unser 25-jähriges Jubelkönigspaar Josef und Marlies Pahlsmeyer geehrt.

Zum Ehrenunteroffizier ernannte Franz-Josef Eckel an diesem Vormittag Hermann Leiwien (Oberst vom Schützenverein Gesseln). Im Laufe des Vormittags wurden vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, vertreten durch den Bezirksbundesmeister Richard Kirchhoff, zahlreiche Schützen ausgezeichnet:

Hoher Bruderschaftsorden:	Silbernes Verdienstkreuz:
Heinz Kalle	Christoph Eckel
Bruno Salewski	Andreas Gieseke
	Jürgen Kirchhoff

Um 13:00 Uhr startete dann das bereits traditionelle Bierkönigschießen. Jürgen Klute hatte das treffsicherste Auge und errang so die Würde des Bierkönigs 2004. In gemütlicher Runde klang das Schützenfest 2004 dann langsam aus.

Jürgen Kirchhoff



Die Geehrten; Fotos: D. Neumann

Schützenbund „Heimatliebe“ e.V. Elsen-Bahnhof

Uose Schüttenfest – 2004 –

Majestäten, leiwe Gäste
hey up uosen Schüttenfeste
De Chronist vanne Elsesken Füchten
Hiät äak in düssem Jauher wat te berichten
Innen Blahe stund et aoll annen Soterdagg te liasen
Dat Vuelscheiten in düssen Jauher is en bieten anners wiasen
Öwwe de Reye nach, ick will jiu vütellen
Wat man vannen Bahnhuowe aolles kann vümellen.

Christi Hiemelfahrt kamp in't Land
Un domeye dat Vuelscheiten van uosen Vüband
Ick was kium uppen Fästplaß ankumen
Do harre ick aoll en Luien vernahmen
Mit 'ner gräaten Bimmel kunn man en Musiker sein
Hei luire offiëiell de Schüttenfästsaison ein
Äak Eberling was up Droht
Un harre ne neu iutstaffierte Schießbude parot
Statt mit Trappers un Indianers uose Äage te beglücken
Deut hei sick niu mit "Wildschütz Klostermann" schmücken
Uose Feldwewel, Kallen Heinz, dei sick nit genieren
sick mitte niggen Spießkordel te präsentieren
De Kummandos kampen zackig, un man kunn mierken
De Spießkordel deut wie en Turbolader wirken
Dann mochte uose Häaptmann de Kummandos hallen
Viellichte sull hei sick äak seon Dingen ümmeschnallen?
Hei begruißere us Schüttenbreoers ganß galant
Un wünskere aollen en gudet Äage un ne sichere Hand
"Mäher will ik doteo nit seggen", mennte hei geheimnisvull, en Raunen gink duer denn
Häapen
sull et düt Jauher beym Vuelscheiten anners as süss läapen?
Et folgere de Empfang vannen geschäftsfühernden Vüerstand, un seodann
Stund de Ansproke van uosen Owerstleutnant up denn Programm
Hei harre sick, ümme nit in meyne Annalen vüer te kumen
Im düssem Jauher en Spickzettel meyenuhmen
Öwwe ick muss iahne doch nää in meyner Rede bedienen
Dofü was hei teo late beym Antreihen erschienen
"Rechts um, im Gleichschritt – marsch!" hiät uose Häaptmann kummandiert
seo sinn wey na Eckels Franz-Josef marschiert.
As wey ankämpen, harre Heinz ungeniert
"Zum Untrunk beim König – weggetreten!" kummandiert
Un weyer gink en Raunen duer denn Häapen
"Mö wey niu nää bis na Gesseln leopen?"

Weyer annen Plaß, begrüßere uose Owerst galant
 Aolle Schütten un Gäste teon Vuelscheiten van uosen Vüband
 Vuelbauer Richard harre, wofü iahne Dank gebührt
 Äak in düssen Jauher twey stolte Schüttenadler iutgeführt
 "Applaus ist das Brot des Künstlers", mennte Eckels Franz-Josef ungeniert
 seo häwwe wey Richard eis mol ne warme Mahlzeit spendiert
 De Ehrenschüsse vüleipen gutt
 Se schuoten, öwwe meiken nit viel kaputt
 "Zur Vogelstange – weggetreten!" hiat uose Häaptmann kummandiert
 öwwe düt Kummando üowerhöern aolle ungeniert
 De Musik spielere un dei us gutt unnerhallen
 Öwwe man höere kennen einzigen Schuß fallen
 Twiskendüer mol seo feyf Schuß, ick dachte, we hät nää Glück
 Öwwe de Tropp kamp vanne Stange teorück
 Et wur aoll säcks luher, do mochte de Vüerstand sick bequemen
 Teo Krisensitzung inne Hütte Plaß te nehmen
 "Niu geiht et in't Konklave!" höer man de Luie seggen
 un nigge Huopnung dei sick reggen
 "Wenn witter Riuk iutén Schonstein kümmt, dann is klauer
 wey hät en niggen König in düssel Jauher!"
 Öwwe et kam teo kennen Beschluß
 Man soh kennen witten Rauch, nää höer man en Schuß.
 As et Büchsenlicht aoll schwinnere, mochten Dieter un Frank sick bequemen
 Nen fast hälen Adler iut denn Kugelfang te nehmen
 Mit Trauer innen Blick dei Eckels Franß-Josef an't Pult marschieren
 "Et is us düt Jauher nit vergönnt, ennen Huofstoot te präsentieren!"
 Öwwe Guod Dank was de Jugend schießwütiger wiasen
 Seo kunn uose Owerst de Namen van Schülerprinßessin un Jugendprinß verliasen.
 Deborah Thiele harre ne sichere Hand
 Un is niu de Schülerprinßessin van uosen Vüband
 Uppen Bezirksscheiten dei et ihr seogar gelingen
 Ennen hervorragenden drüdden Plaß te erringen.
 Un inner Jugendklasse harre Dennis Fleitmann up denn Vuel hallen
 Bis de Räste iuten Kugelfang fallen
 Niu mochten Marcel Heggemann un Raphaela Reder na vüern kumen
 De Keyen wuren iahnen afnuhmen
 Un ähere Nachfolger domeye iutstaffiert
 Dann wur drunken un danßet wie geschmiert.
 Annen Soterdagg is uose Pasteoer annen Bahnhuowe wiasen
 Ümme de Schüttenmisse te liasen
 Seyne Priarget un Ansproke hiat us gutt gefallen
 Hei meik us Mut, äak ohne Huofstoot dat Fäst aftehallen
 Ohne Huofstoot, dat sull nit dat läßte Weoert sein
 Eckels Franß-Josef harre nää ne Üowerraschung vü uosen Vüeyen
 Dat Konklave inne Hütte, van diam ick aoll harre schriewen
 Was nit ohne Folgen bliewen
 Uose Vüerstand harre sick Gedanken macht

Un en ganß niggas Konzept uppe Reye bracht
 Annen Schüttenfästsunnndagg, seo verkünnere Franz-Josef frank un frei
 Güfft et dat Vuelscheiten Teil zwei
 De Prinßen un de König wäert iutschuoten
 Dat Ganße wät mit fünfzig un hunnert Beier beguoten
 De Herren vannen Huofstoot möt nää ennen Obolus entrichten
 Un hät vüer dat ganße Jauher Repräsentationspflichten
 As reine Männertruppe, ohne Fruggens anne Hand
 Ohne Kleier, Bläomen un anneren Upwand
 Natürlich wät et äak in Teokunft möglich sein
 Mit Fruggens un Gala teo regieren in uosen Vüeyn
 Öwwe sull mol weyer enne Flaute seyn
 Dann tritt düsse nigge Regelung ein
 Ick gläawe, mit düssem niggan Konzept anner Hand
 Briuken wey kenn Suorgen teo häwwen ümme de Teokunft van uosen Vüband
 Seo sinn wey mit niggan Meot afmarschieret
 Äak süss klappere aolles wie geschmiert
 Uose Häauptmann harre de richtigen Kummandos parot
 Un kummandeiere wie en aollen Saldot
 Äak de Totenehrung gink gutt üower de Runnen
 Franß-Josef harre gude Weoerde funnen
 Gemeinschaft, seo mennte hei, kann bläat gelingen
 Wenn aolle bereyt sind, sick intebringen
 De Musik was gutt in Form
 De Zappenstreyk klappere ganß enorm
 Bläat dat Wiader, seoviel kunn man seihn
 Mennte et nit seo gutt mit uosen Vüeyn
 Et was wahne kalt, un man kunn seihn
 Pünktlich teon Zappenstreyk güfft et enne Ladung vü uosen Vüeyn.
 "Hut ab zum Gebet!", hiaat Heinz kummandeert
 do wur us vannen Hiemel en Schauer bescheert
 De Musik dei nit up Heinz'Kummando teon Afmarsk teuwen
 Ümme ähere Instrumente trocken innet Tält te schleuwen
 Na denn Empfang vannen Gasthuowstooten stund seodann
 Danßen un Drinken uppen Fästprogramm
 De Schüttenfästsunnndagg kamp innet Land
 Un domeye Teil zwei vannen Vuelscheiten in uosen Vüband
 Na ennen kurzen Fästümmezug dei Eckels Franß-Josef verkünnen:
 "Ick betahle 500 Euro, wenn wey kennen Kandidaten finnen".
 Uose Jungschütten, dat sei erkläret
 Harren de Weoerde vannen Owerst nit üowerhoert
 Seo begunn dat Scheiten, un ümme twintig vü veier wußten wey, dass
 Fabian Vahle uose nigge Appelprinß was
 Innen Tält gink et, Musik vüriut
 Un Fabian gaff eis moll ennen iut
 Dann gink et widder, Schlagg ümme Schlagg
 Et was siewen vü veier luher, as et Zepter unnen lagg
 Vuller Stolt dei Eckels Franß-Josef verkünnen

" De Zepterprinß is teon drüdden Mal inne Deipen Laake te finnen"
 Vannen Vaa Paul was de Funke up denn Suhn üöwersprungen
 Un Dominik Thiele harre de Würde des Zepterprinßen errungen.
 De Jungschütten wörren iuter Rand un Band
 Un äak de Kreonprinß kamp iut ähern Vüband.
 Ümme feyf na veier luher dei et Giesekeas Andreas gelingen
 Mit denn zehnten Schuß die Würde des Kreonprinßen te erringen
 Seyn Vaa, Oberstleutnant Johannes, seoviel sey erklärt
 Harre sick äak 1987 as Kreonprinß bewährt.
 Niu wörren denn Vuel de Insignien entrieten
 Et gink widder, Schlagg up Schlagg, et fällen de Splieten
 Un ümme zwei Miniuten vü half säcks was et klauer
 Wey hät en niggen König vü dat kumende Jauher
 Harald Burchert harre süß bläat mit seyner Kamera dat Schüttenfäst afschuoten
 Niu harre hei mit denn 130. Schuß denn Powershot maket un wur as König iutruopen
 Michael König harre äk de Königwürde anstrewet un dei sick niu nit genießen
 As Königsoffißier te fungieren
 Un Eckels Christof fungeiert mit Pläsier
 As twidder Königsoffißier
 Seo künn wey full teofräen seyn, wey hät in Berleyn nen niggen Präsident
 Un annen Bahnhuowe nen niggen Regent.
 An aollen Schüttenfästdagen harren wey en vulles Haus
 Un dank neuer Regelung suiht et äak fü de Teokunft rosig aus

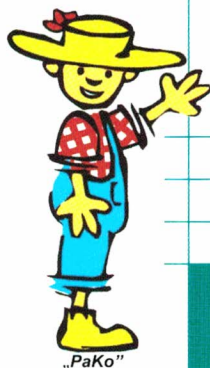
Annen heutigen Mundagguorn steiht de Sinn
 Na Juwelkönig un Königin
 Pahlsmeyers Jupp un Marlies deihn sick nit genießen
 De Heymatliewe vü feyfentwintig Jauhern te regieren
 Vü vätzig Jauhern regieren galant
 Heinrich Hermesmeier un Mia Meyer üower uosen Vüband.
 Un fiftig Jauher is et häer, dass
 Willi Kürpick un Ulla Jerrentrup uose Königspaar was.

Guneog! Dat was iut meyne Sicht
 Van düssen besunneren Schüttenfäst de Fästbericht
 Ick räume niu mannen Chronistenpläß
 wünske jiu aollen nää viel Spaß
 Un roepe mit jiu Huofstoot un Heimatliewe to
 en dreyfach

Horridoh

Dieser Vortrag wurde von Johannes Liggesmeyer beim Frühstück am Schützenfestmontag gehalten.

www.paderkompost.de



„PaKo“

PADER KOMPOST

Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Gütekompost gemäß RAL
- zertifiziert für den ökologischen Anbau



Grüngutkompostierungsanlage
"Alte Schanze", 33106 Paderborn

Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr

Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 0 52 51/18 12 -17

Ihr Raumausstatter + Malermeister

Ausführung sämtlicher Maler-, Tapezier-,
Dekorations-, Polster- und
Fußbodenarbeiten



Bodenbeläge · Gardinen
Tapeten · Farben

Paderborn-Elsen, Henkenstr. 2, Tel. (0 52 54) 6 75 05
Haaren, Paderborner Str. 24, Tel. (0 29 57) 13 95

Anteil verwertbarer Altbatterien auf 72 Prozent gestiegen

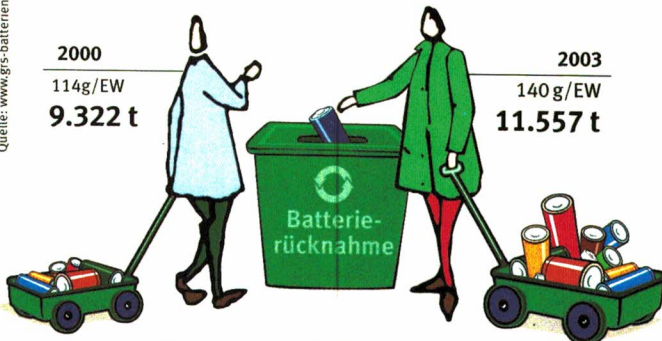
Im Kreis Paderborn sind 2003 knapp 12 Tonnen Altbatterien und -akkus über öffentliche Sammelstellen erfasst worden

Über eine Zunahme von 3 Prozent bei der Rücknahme gebrauchter Gerätebatterien und Akkus im vergangenen Jahr 2003 gegenüber dem Vorjahr berichtet jetzt die Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS Batterien), die mit Sitz in Hamburg für die Erfassung, Sortierung und umweltverträglichen Verwertung und Beseitigung von Gerätebatterien zuständig ist. Im vergangenen Jahr hat die GRS nach ihren Angaben 11.557 Tonnen an Altbatterien und Akkus zurückgenommen. 2002 betrug die Rücknahmemenge 11.256 Tonnen. Der Anteil verwertbarer Batterien habe sich danach von 66 auf 72 Prozent (8.039 t) erhöht, so die GRS. Bei der Verwertung werden u.a. Zink, Ferromangan, Eisen und Nickel zurück gewonnen.

Im Kreis Paderborn sind im vergangenen Jahr knapp 12 Tonnen an Trocken-, Lithium- und Nickel-Cadmium-Batterien über die kommunalen Schadstoffsammlungen erfasst worden. Hinzu kommen noch 37 Tonnen an Bleiakkus, den so genannten Starterbatterien. Der AV.E macht noch einmal die Verbraucher im Kreis Paderborn darauf aufmerksam, dass die schadstoffbelasteten Altbatterien und -akkus nicht in die Restmülltonne gehören, sondern an den Verkaufsstellen im Handel sowie an den öffentlichen Schadstoffsammelstellen kostenlos zurückgegeben werden können.

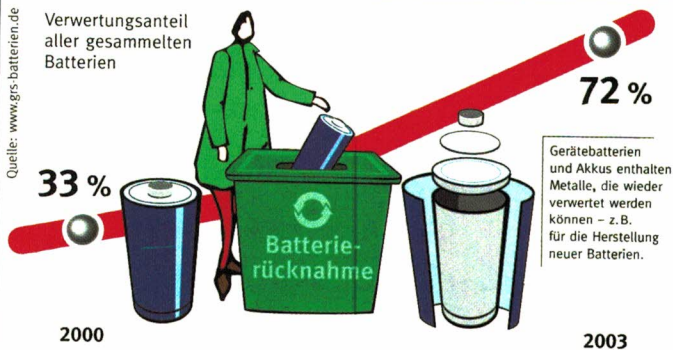
Batteriesammlung im Aufwärtstrend Verbraucher geben mehr Batterien zurück

Quelle: www.grs-batterien.de



Verwertung von Batterien erfolgreich

Quelle: www.grs-batterien.de



Manfred Albrecht Reiseagentur



**Ihr Urlaub
garantiert günstig**

**Vom Reise-Wunsch
zur Wunsch-Reise**

Mit der

"Best-Preis-Plus-Garantie"

**Ihre Zufriedenheit im Urlaub
liegt mir am Herzen**



Preisvergleiche unter allen namhaften Reiseveranstaltern
Last-Minute Angebote sämtlicher Abflughäfen



Schulfahrten, Club - Bus - Gruppenreisen, Tagesfahrten
Wellness - Sport - Ski & Fahrradreisen
Schiffsreisen, Kreuzfahrten, AIDA & Traumschiff

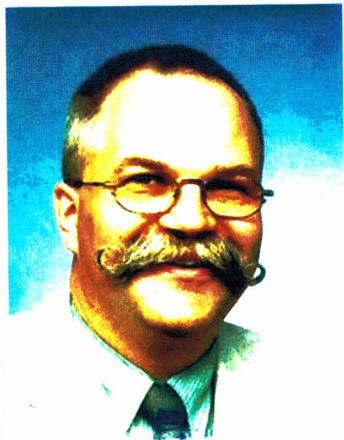


Party - Reise - Event - Veranstaltungsservice



Sie haben Fragen, suchen etwas Spezielles, einen Reisekatalog oder
Sie kennen meine "Best-Preis-Garantie" nicht? Rufen Sie mich an!

! Die neuen Sommerkataloge sind da !



**Manfred Albrecht
Reiseagentur TheoTours**

Schrieweshof 5a 33106 Paderborn

Tel.: 05254 / 6 85 78

Fax : 05254 / 6 92 04

Mobil 0171 / 83 531 85

e-Mail manfred.albrecht@theotours.de

Internet: www.theotours.de/albrecht

Immer mehr Elektronikschrott wird im Kreis Paderborn gesammelt und verwertet

1.111 Tonnen „E-Schrott“ über die RELUM- Recycling gGmbH erfasst und der Verwertung zugeführt

Immer mehr Elektronikschrott wie TV-Geräte, Radios, HiFi-Anlagen, Wasch- und Spülmaschinen, aber auch Kleingeräte wie Kaffeemaschinen und Mixer werden im Kreis Paderborn getrennt erfasst und einer nachfolgenden Verwertung zugeführt. Nach Angaben des AV.E sind 2003 die gesammelten E-Schrott-Mengen gleich um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

In Mengen ausgedrückt kamen im vergangenen Jahr insgesamt 1.111 Tonnen zusammen, die über die Städte und Gemeinden, die zentralen Wertstoffhöfe in Paderborn und im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ eingesammelt wurden. Das entspricht ca. 3,8 Kilogramm „E-Schrott“ (ohne Kühlgeräte) pro Kreisbürger und Jahr. Und auch die ersten Monate in diesem Jahr deuten bereits einen weiteren Anstieg an. Die ausgedienten Groß- und Kleingeräte werden seit 1995 von der RELUM-Recycling gGmbH in Paderborn zerlegt. Hierbei gelangen die Wertstoffe wie Eisen, Kupfer, Aluminium, Glas und andere Metalle zurück in den Wirtschaftskreislauf. Laut RELUM gehen diesen Weg über 85 Prozent des angelieferten „E-Schrotts“. Der Rest ist nicht verwertbar oder schadstoffbelastet (Kondensatoren, Akkus, Batterien) und muss umweltsicher entsorgt werden.

Doch bei der Erfassung und Verwertung von Elektronikschrott kündigen sich bereits umfassende Änderungen an. In der zweiten Hälfte des kommenden Jahres ist EU-weit vorgesehen, dass die produzierende Elektro- und Elektronikindustrie nach dem Gebrauch der Geräte Verantwortung für die Verwertung und Entsorgung ihrer Produkte tragen muss. Die Rahmenbedingungen in Deutschland werden derzeit diskutiert und sollen rechtlich in einer entsprechenden Elektro- und Elektronikgeräteverordnung münden.



UNSERE LEISTUNGEN - IHR VORTEIL

▷ **exakte Augenglas-
bestimmung**

▷ **optimale Beratung**

▷ **genaueste Brillen-
glaszentrierung**

beste Verträglichkeit
besonders bei Gleitsichtgläsern

▷ **sorgfältige
Brillenanpassung**

▷ **vielseitiger Service**

▷ **100% Sehkomfort ein
ganzes Brillenleben lang**

Optik Mundus in Elsen - Ihr Fachmann für gutes Sehen

 **optik
mundus** GmbH
brillen und mehr

Von-Ketteler-Straße 20
33106 Paderborn-Elsen
Telefon (0 52 54) 6 75 83

AV.E informiert über Asbestentsorgung

Wie entsorge ich eigentlich alte asbesthaltige Fassaden, Dachplatten, Nachtspeicheröfen, Fensterbänke oder Rohrleitungen? Diese und ähnlich lautende Fragen häufen sich in jüngster Vergangenheit beim AV.E-Eigenbetrieb, der die als krebserzeugend eingestuften Asbestabfälle umweltsicher auf der Zentraldeponie im Entsorgungszentrum "Alte Schanze" in Elsen zu deponieren hat. Und in der Tat sind bei der Asbestentsorgung besondere Annahmebedingungen aus Arbeitsschutzgründen zu beachten. Sowohl für Gewerbetreibende wie für private Anlieferer gilt u.a., dass diese als "besonders überwachungsbedürftig" eingestuft Abfälle in so genannten "Big Bags" bzw. reißfester Folie staubdicht verpackt angeliefert werden müssen. Wer demnächst Asbestabfälle entsorgen muss und mehr zu diesem Thema wissen will: Auf seinen Internetseiten www.ave-kreis-paderborn.de geht der AV.E detailliert auf den Umgang mit und die Entsorgung von Asbest ein. Die Informationen können beim AV.E aber auch telefonisch angefordert werden unter Tel. 05251 / 18 12 -16 oder -24.

Neue mechanische Restabfall-Aufbereitungsanlage auf der „Alten Schanze“ kündigt Ende der Direktdeponierung an

Knapp ein Jahr vor dem Ende der Direktdeponierung hat jetzt die Paderborner Entsorgung GmbH (PEG) mit dem Bau einer mechanischen Aufbereitungsanlage für Restabfälle im Entsorgungszentrum "Alte Schanze" begonnen.

Wie es in einer Pressemitteilung des AV.E-Eigenbetriebes heißt, ist die PEG, eine Gesellschaft der Entsorgungsunternehmen Tönsmeier (Porta-Westfalica) und Strätmann (Bestwig), nach einer europaweiten Ausschreibung damit beauftragt worden, ab



Derzeitiger Stand der Bauarbeiten im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“.

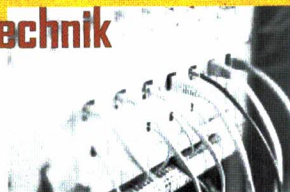
dem 1. Juni 2005 bis zu 60.000 Tonnen Restabfälle aus dem Kreis Paderborn aufzubereiten. Ziel des 15 Jahre dauernden Entsorgungsvertrages ist es, durch Vorsortierung, Zerkleinerung und Absiebung bis zu 70 Prozent der Restabfälle stofflich oder als Ersatzbrennstoff in Kraftwerksbetrieben energetisch zu verwerten. Der nicht verwertbare Rest wird in der Müllverbrennungsanlage in Bielefeld entsorgt.

Die Aufbereitungsanlage entsteht auf einer 45.000 m² großen Fläche im südlichen Bereich des Entsorgungszentrums. Nach Angaben der PEG ist die Anlage auf eine Durchsatzleistung von bis zu 100.000 Jahrestonnen ausgelegt und wird 8 neue Arbeitsplätze schaffen. Mit ihrer Inbetriebnahme ist im Frühjahr 2005 zu rechnen.

Wie bereits mehrfach mitgeteilt, verbieten abfallrechtliche Vorschriften ab Juni 2005 die Direktdeponierung von organisch belasteten Siedlungsabfällen. Neben der Paderborner Zentraldeponie sind davon ca. 330 Deponien in Deutschland betroffen. Umweltziel ist eine drastische Verringerung der Sickerwasser- und Deponiegasbildung, um potentielle Altlasten für nachfolgende Generationen zu vermeiden. Weitere Informationen dazu sind im Internet unter www.ave-kreis-paderborn.de abrufbar.

Ikenmeyer

Rundfunk und Datentechnik



Telekommunikation:

- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:

- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln

EDV:

- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:

- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen
von **"Meisterhand"**

**Laminierservice
bis DIN A3**

**www.idt-computer.de
info@idt-computer-service.de**

**Von Kettelerstraße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994**

Öffnungszeiten:

**Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Sa 9.30-13.00 Uhr**

AV.E-Werksausschuss inspiziert Kompostwerk in Nieheim

Fritz Farke gibt Ausschussvorsitz ab

Vor wenigen Tagen besuchte der AV.E-Werksausschuss das komplett umgebaute Kompostwerk der Fa. Kompotec in Nieheim (Kreis Höxter). Unter der Leitung des Ausschussvorsitzenden Fritz Farke (CDU) ließen sich die politischen Vertreter des Kreistages von Kompotec-Geschäftsführer Karlgünter Eggersmann die Bioabfallkompostierung genauestens erklären. Nach einer europaweiten Ausschreibung wird die Nieheimer Anlage ab April 2005 die Bioabfälle des Kreises Paderborn für 15 Jahre zu Qualitätskompost verarbeiten.

Nach Angaben von Eggersmann kann das Kompostwerk Bioabfälle in einer Gesamtmenge von 75.000 Jahrestonnen verarbeiten. Der Kreis Paderborn wird ab April mit ca. 33.000 Jahrestonnen einen Großteil dazu beisteuern können. Die anderen Mengen resultieren aus den Kreisen Höxter und Herford. In insgesamt 13 Rottetunneln werden die Bioabfälle über 3 Wochen lang einer Intensivrotte unterzogen. Danach gelangen sie über ein fein ausgeklügeltes Steig- und Förderbandsystem in eine vierwöchige Nachrotte. Abschließend entfernt eine Siebtrommel mit nachgeschaltetem Windsichter letzte Störstoffpartikel aus dem Kompost.

Ca. 90 Prozent des RAL-gütegesicherten Kompostes gehen zur Bodenverbesserung in die benachbarte Landwirtschaft. Die Anlage ist im vergangenen Jahr komplett erneuert worden und gehört nach den abschließenden Worten von Eggersmann mit zu den größten und modernsten Kompostwerken in der Bundesrepublik.

Für Fritz Farke war die Besichtigungsfahrt nach Nieheim die letzte Sitzung als AV.E-Ausschussvorsitzender, da er nach eigenem Wunsch nicht mehr für den Kreistag kandidieren wird. In den vergangenen 10 Jahren hat Farke die insgesamt 54 Sitzungen des AV.E-Werksausschusses fast ausnahmslos leiten können. Unter Applaus des gesamten Werksausschusses bedankten sich AV.E-Werkleiter Albert Löhre und Bernhard Hartmann bei Farke für die angenehme und problemlose Zusammenarbeit. In allen Sitzungen habe Farke fachlich kompetent und engagiert den Vorsitz geleitet, so das einmütige Resümee der Werkleiter.



Unter dem scheidenden Vorsitzenden Fritz Farke (zweiter v.l.) überzeugt sich der AV.E-Werksausschuss von der professionellen Bioabfallkompostierung der Fa. Kompotec in Nieheim.



Kompotec-Kompostwerk in Nieheim (Kreis Höxter) mit einer Jahreskapazität von 75.000 Tonnen

Wichtige Adressen

Verwaltungsnebenstelle Elsen

von-Ketteler-Straße 63	50 24
Mo - Do	8.00 - 12.30 Uhr
Fr	8.00 - 12.00 Uhr
Mo	14.00 - 16.00 Uhr
Do	14.00 - 18.00 Uhr

Sprechstunden **Jugendamt** in der Verwaltungsnebenstelle 50 24
Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr

Polizeidienststelle Elsen (0 52 51) 88 10 53
von-Ketteler-Straße 63

Müllabfuhr

Abfuhr gemäß Abfuhrkalender. Müllsäcke/Banderolen für die Graue Tonne sind in der Verwaltungsnebenstelle zu haben.

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

AVE	(0 52 51) 18 12-0
Montag - Freitag	8.00 - 17.00 Uhr
Samstag	8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP - Eigenbetrieb der Stadt PB

An der Talle 21, Service-Center (0 52 51) 88-17 10
Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
www.asp-paderborn.de

Katholisches Pfarramt

Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber 93 31 - 0
von-Ketteler-Straße 38
Mo 8.30 - 12.00 Uhr Di 8.30 - 11.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.15 Uhr Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Telefax-Nummer Pfarrbüro 93 31- 20

Vikar Jörg Plümper 53 76
von-Ketteler-Straße 34

Gemeindereferentin Viviane Bongartz 93 31 - 12

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See 60955
Betreuer: Familie Ernesti
So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl.
Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.

Kleiderkammer Caritas

Dionysius-Haus, von-Ketteler-Straße 38
Ausgabe: 1. und 3. Dienstag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr
Annahme: 2. Dienstag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr

Evangelisch Lutherisches Pfarramt

Pfarrer Jürgen Pensky, Urbanstraße 36 51 21
Küsterin 6 71 24
Gemeindezentrum 6 07 89
Ev. Sozialstation Paderborn (0 52 51) 5 60 85

Schulen

Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9 6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2 6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27 9 78 70

Städtische Musikschule Elsen

Anmeldung: **Verwaltungsnebenstelle Elsen**
von-Ketteler-Straße 63 50 24

Kirchliche Kindergärten

Ev. Kindergarten "Die Arche" 6 70 98
Germanenstraße 21
Kath. Kindergarten St. Josef 51 73
Am Schlengerbusch 1
Kath. Kindergarten St. Urban 51 23
Urbanstraße 35

Städtische Kindergärten

Kindergarten Nesthausen 6 71 11
Am Schlengerbusch 33
Kindergarten Elser Heide 6 43 64
Anne-Frank-Straße 2
Kindergarten Carl Diem 6 84 86
Carl-Diem-Straße 30
Kindergarten Römerstraße 36 66 26 64

Kinderhaus Mobile e.V. 6 42 97
Obernheideweg 1

Jugendtreff im Bürgerhaus Elsen

Montag und Donnerstag 17.00 - 22.00 Uhr

Bibliothek Elsen

Am Schlengerbusch 27 97 87 77
Montag, Dienstag, Freitag 10.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr

Postamt Elsen 95 30 11

Sander Straße 7
Mo - Do 8.30 - 13.00 Uhr, 14.30 - 19.00 Uhr
Fr 8.30 - 19.00 Uhr
Sa 8.30 - 14.00 Uhr

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen 95 68-0

Mo, Fr 8.30 - 12.30 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr
Di, Do 8.30 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr
Mi 8.30 - 12.30 Uhr, nachmittags geschlossen

Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG 6 61-0

Mo, Di, Mi, Fr 8.30 - 12.30 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr
Do 8.30 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr

Volksbank Paderborn-Höxter in Elsen 95 62-0

Mo, Di, Mi, Fr 8.30 - 12.30 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr
Do 8.30 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr

Ärzte

Allgemeinmedizin

Dr. med. J. Mihsin Jabir	52 55
Am Steinhof 4a	
Dr. med. Elisabeth Teßarek	52 23
und Klaus Winterland	
Ärzte für Allgemein- und Sportmedizin	
Dionysiusstraße 10	
Dr. med. Burkhard Schnüchel	51 22
von-Ketteler-Straße 40	
Dres. med. Luise und Werner Stolz	6 00 44
Fachärzte, von-Ketteler-Straße 22	
Dr. med. Uwe Tamm	6 43 34
von-Ketteler-Straße 26	

Ärztlicher Notfalldienst	(0 52 51) 1 92 92
---------------------------------	-------------------

Zahnmedizin

Hans-Peter Debus	6 92 01
von-Ketteler-Straße 26	
Dr. Joachim Michels	63 77
von-Ketteler-Straße 49	
Heinrich Reinstädter	6 53 33
Simonstraße 3	
Richard Wagner	50 80
Sanderstraße 11	
Christoph Waniek	6 92 01
von-Ketteler-Straße 26	

Zahnärztlicher Notfalldienst	(0 52 51) 2 30 70
-------------------------------------	-------------------

Kieferorthopädie

Dr. Julia Heß	6 98 41
Am Glockenbusch 13 a	

Tiermedizin

Dr. Reinhard Kaup	6 53 00
Sanderstraße 40 a	

Heilpraktiker

Elmar Eusterholz	51 17
von-Ketteler-Straße 19	
Mario Kopietz	93 49 77
Auf dem Bühlen 13	

Krankengymnastik

Gerda Koßmann - Thomas Niehoff	64 70 78
Gemeinschaftspraxis, Wewerstraße 1	

Massagen und medizinische Bäder uvm.

Praxisgemeinschaft Pasdzior, Herrel,	6 09 17
Jutta Hischer, Klaudia Köker (vorm. Raasch)	
Sander Straße 4	

TuRa Eisen

Geschäftsstelle Am Mühlenteich 12	6 92 33
Dienstag	19.30 - 20.30 Uhr

Apotheken

St. Dionysius-Apotheke, von-Ketteler-Str. 53	61 12
Steinhof-Apotheke, von-Ketteler-Str. 47	52 93
Westfalen-Apotheke, von-Ketteler-Str. 26	97 80-0

Rechtsanwälte

Udo Pfitzer, Rechtsanwalt und Notar, und	
Oliver Lohr, Rechtsanwalt	
von-Ketteler-Straße 53	51 33
Heike Strakerjahn, Rechtsanwältin	95 36 95
Ratsbruch 4	
Karin Tamm, Rechtsanwältin und	
Susanne Meier, Rechtsanwältin	6 46 60 und 6 46 66
Am Steinhof 4 a	

Steuerberater

Klaus Löseke	6 67 20
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer	
Josefstraße 18	

Hallenbad Eisen

	63 39
Montag	15.30 - 21.00 Uhr
Dienstag	6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr
Mittwoch	13.30 - 21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr
Freitag	13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr
Samstag	6.00 - 17.00 Uhr
Sonntag	8.00 - 12.00 Uhr
In den Osterferien geschlossen; in den übrigen Schulferien	
zusätzlich Mo - Fr von 8.00 - 13.30 Uhr geöffnet.	
Öffnungszeitenänderungen während der Sommerferien.	

Taxi

Taxi-Ruf Hermesmeyer	50 50
Taxi-Ruf PADER-FIT-KURIER-MOBIL	95 27 72
Taxi-Ruf A. Rybka	9 58 00

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Notruf	1 10
Feuerwehr/Rettungsdienst	1 12
Krankentransport	(0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge	(0 52 51) 1 11 01 u. 1 11 02

Beerdigungsinstitute

Berens, Wewerstr. 1-5	53 19 / Mobil 0173/5200396
Disselnmeyer, Nesthauser Str. 6	57 91
Steffens, von-Ketteler-Str. 55	6 51 24
Steinhof Bestattungen, Schulzenhof 133	64 79 64

Redaktionsschluss für die Ausgabe 164:

25. Oktober 2004

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!



Bernhard Petermeier
rät: »Jetzt noch
die Steuervorteile
der Lebensversicherung
sichern.«

»Die Uhr läuft ...«

Wer fürs Alter mit einer kapitalbildenden Lebensversicherung vorsorgen und die jetzt noch gültigen attraktiven Steuervorteile nutzen will, sollte nicht zögern: Zum 1. Januar 2005 tritt das neue Alterseinkünftegesetz in Kraft. Danach sollen die Steuervorteile der beliebtesten Vorsorgeform der Deutschen erheblich eingeschränkt werden. Deshalb ist es höchste Zeit, jetzt aktiv zu werden.

Denn: Bestehende Verträge, die vor In-Kraft-Treten des Gesetzes abgeschlossen wurden, sind nach bisherigem Erkenntnisstand von der gesetzlichen Neuregelung ausgeschlossen. Wer sich nun für eine kapitalbildende Altersvorsorge nach heute gültigem Recht entscheidet, kommt noch in den Genuss der steuerfreien Auszahlung des angesparten Kapitals. Bernhard Petermeier, Leiter der Vermögensberatung der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen, lädt alle Kunden und Nichtkunden zum unverbindlichen Beratungsgespräch ein:

»Die private Altersvorsorge ist ein wichtiger Teil unseres neuen Beratungskonzeptes.«



**Volksbank
Elsen — Wewer — Borchen eG**

... man kennt uns!

Internet: www.vb-elsen-wewer-borchen.de • e-mail: info@vb-elsen-wewer-borchen.de

